

WOHN WIRTSCHAFT

AKTUELL

Der HEV Aargau zieht um

THEMA

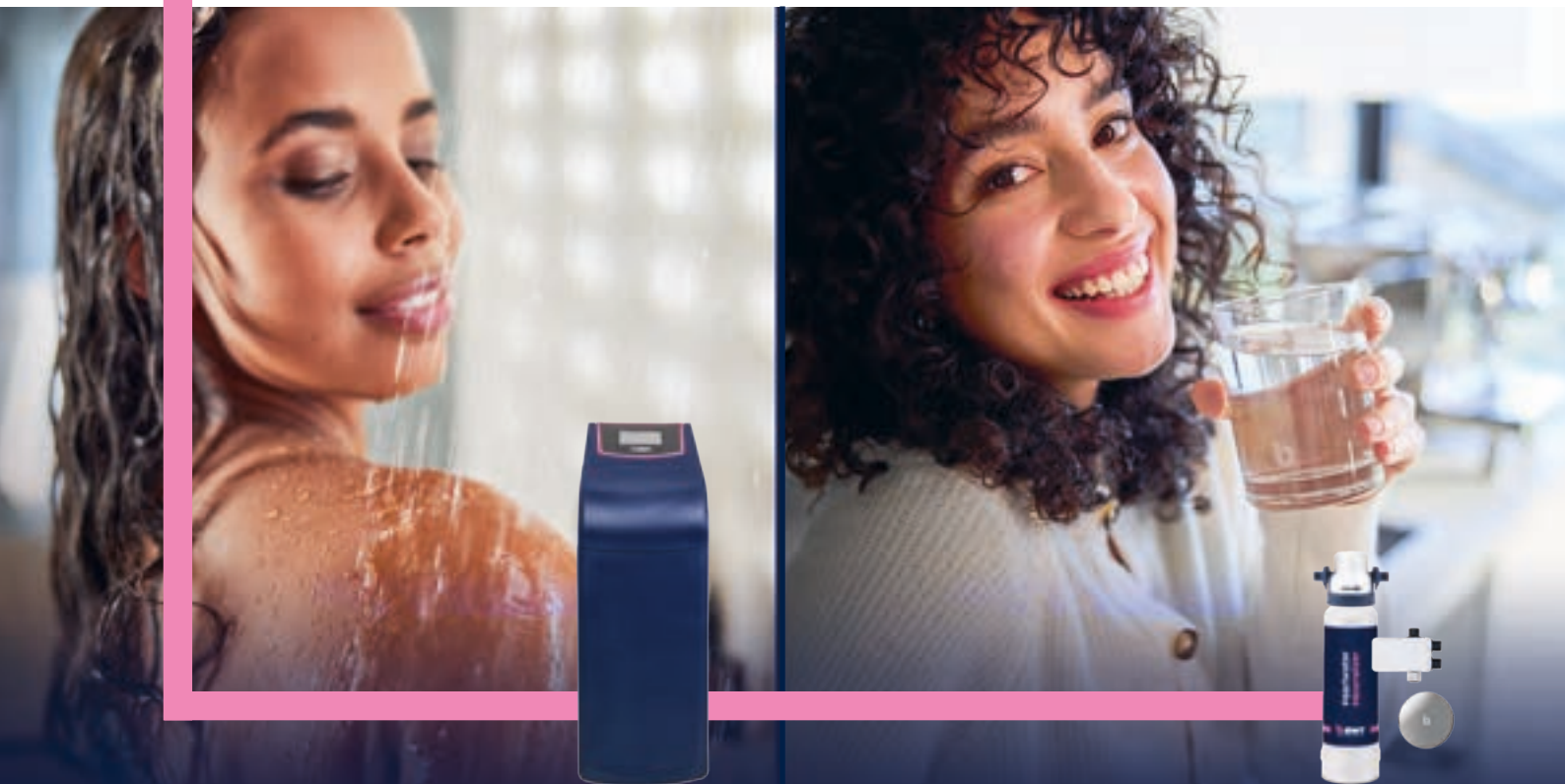
Energie, Heizung, Wohnraumfeuerungen

IMMOBILIEN AARGAU

mit 14 Objekten

Grossauflage
An 100'000
Eigentümerhaushalte
im Kanton Aargau

OnePipe Pearlwater



Erst enthärten...
BWT PerlaMAXX Enthärter sorgen für kalkarmes, seidenweiches Perlwasser im ganzen Haus.

...dann mineralisieren
Das BWT Pearlwater Mineralizer Kitchen-Set garantiert perfekten Trinkgenuss.

Weichstes Wasser trifft auf besten Geschmack!

Geniessen Sie den Komfort von seidenweichem und mineralisiertem Perlwasser aus nur einer Leitung.

Jetzt
entdecken



MITTEN IN BADEN, NÄHER BEI IHNEN

Foto: Hangartner AG



Nach über 30 Jahren im AZ-Hochhaus zieht die Geschäftsstelle des HEV Aargau um. Ab November finden Sie uns an der Badstrasse 11 in Baden – nur wenige Schritte vom Bahnhof und der Badener Altstadt entfernt.

COOL BLEIBEN, CLEVER SPAREN

Foto: stock.adobe.com/Daniele Mezzadri



Hohe Temperaturen, hohe Energiepreise. Da kann man schon mal ins Schwitzen kommen. Eine kluge, energieeffiziente Kühlung bzw. Heizung hilft, Ressourcen und Kosten zu schonen und das ganz ohne Klimaanlage. Bei Ethanol-Öfen hingegen gilt: Was dekorativ aussieht, ist nicht automatisch risikofrei.

EDITORIAL 5

POLITIK

Unser Einsatz für das Grund- und Wohneigentum im Aargau	7
HEV Aargau empfiehlt Maja Riniker	9

AKTUELL

Mitten in Baden, näher bei Ihnen	11
HEV Schweiz stellt Weichen neu	13
Die Immobilie selber verwalten?	17
Fixpreis oder Erfolgsprovision?	23

RECHT

Entfernung und Schnitt grenzabstandsverletzender Pflanzen	27
Selbsthilferecht im Besitzschutz	29

GARTEN

Blumen der Zukunft	33
--------------------	----

SEKTIONEN

Herbstveranstaltung HEV Baden/Brugg/Zurzach	34
Herbstveranstaltung HEV Aarau und Kulm	37
Herbstveranstaltung HEV Fricktal	39

THEMA

Teurer Strom im Aargau	43
12 Grad, die es in sich haben	49
Heizen? Nein. Geniessen? Ja.	52

FIRMEN UND PRODUKTE 55

HEV AARGAU

Vorlagen und Broschüren	35
Immobilienangebote HEV Aargau	40
Impressum und Adressen	63

KLINSO

Storen ■ Markisen ■ Rollläden
Schattenproduzent ■ im Aargau

Störende Nachbarsblicke?

**Plissee, Innen Jalousie
oder Rollo als Lösung**

056 441 51 51

Klinso GmbH
Aarauerstrasse 72 ■ 5603 Staufen
info@klinso.ch



Ihr Partner für qualitativ hochwertige
Innen- und Aussenbeschattungssysteme
sowie Insektenschutz

Wir freuen uns auf Sie.



WETTER MORGEN: SONNE, 24°C
MÜCKENGITTER JETZT BESTELLEN!

Rollos Spannrahmen Türen Pollenschutzgewebe

Rutschmann AG

Fliegengitter-Fabrik
8548 Ellikon an der Thur
Tel. 052 369 00 69
www.rutschmann.swiss
info@rutschmann.swiss



NEU:
33 Standardfarben
gratis

**KÜCHEN
& BÄDER
Fust**

GEPLANT

**Einfach
clever
renovieren**



GEMACHT

A-Z
Bauleitung
aus einer Hand

37
Ausstellungen
in der Schweiz





Fabian Schnell
Geschäftsführer HEV Aargau

Ein Verband fürs Eigentümerleben

Der Hauseigentümerverband gehört nicht nur zu den grössten, sondern auch zu den traditionsreichsten Verbänden der Schweiz. Die älteste Sektion, der HEV Zürich, feiert aktuell ihr 140-Jahr-Jubiläum. Eine eindrückliche Zahl, die zeigt, wie früh Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer das Bedürfnis verspürten, sich zu vernetzen und gemeinsam für ihre Interessen einzustehen.

Im Zentrum stand dabei von Beginn weg die Verteidigung des Eigentums und der persönlichen Freiheit gegen politische Eingriffe. Eine Aufgabe, die bis heute nichts an Aktualität verloren hat. Wer die Diskussionen rund um Steuern, Mietrecht oder Bauvorschriften verfolgt, weiss: Wohneigentum braucht weiterhin eine starke Stimme (vgl. Beitrag auf Seite 7).

Wussten Sie, dass auch der HEV Aargau bereits auf eine lange Geschichte zurückblicken kann? Der erste Eintrag im Handelsregister stammt aus dem Jahr 1951. Vermutlich nahm der Verband damals sein kaufmännisches Geschäft und damit die systematische Erbringung von Dienstleistungen für seine Mitglieder auf. Schon damals bestand offensichtlich ein Bedürfnis nach kostengünstiger und kompetenter Unterstützung bei den vielfältigen Fragen, die mit dem Besitz einer Immobilie verbunden sind.

Während zu Beginn vor allem die juristische Beratung im Vordergrund stand, hat sich das Angebot seither laufend weiterentwickelt. Heute ist es unser Anspruch, Sie während Ihres gesamten «Eigentümerlebens» fachgerecht, praxisnah und unabhängig zu begleiten.

Von der Vertragsprüfung vor dem Eigentumserwerb über die Unterstützung und Beratung bei einer Renovation bis zum Wiederverkauf oder zur Weitergabe der Immobilie: Der HEV ist immer für Sie da – sei es mit internen Spezialistinnen und Spezialisten oder mit externen Partnern.

Natürlich kann auch der HEV Sie nicht von den Risiken und den möglichen Aufwänden, welche die Verantwortung für das Eigentum mit sich bringt, befreien. Aber wir können dafür sorgen, dass Sie bei wichtigen Entscheidungen nicht alleine dastehen. Und wir können uns politisch dafür einsetzen, dass Sie Ihr Eigentum möglichst frei, selbstbestimmt und langfristig nutzen und geniessen können.

Diese Verbindung von politischem Engagement und konkreter Unterstützung prägt den HEV seit Generationen. Und sie bleibt auch in Zukunft unser Auftrag.

JETZT Heizölstand prüfen und planen

Mit den ersten kalten Tagen steigt die Nachfrage sprunghaft – und Lieferkapazitäten werden knapp. Wer frühzeitig aufstockt, sichert sich Versorgung & Flexibilität für den Winter.



**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne:**
056 460 05 05



24H Liefergarantie



Transparente Preise



365 Tage im Jahr

Voegtlin-Meyer AG | Aumattstrasse 2 | 5210 Windisch
info@voegtlin-meyer.ch | voegtlin-meyer.ch

Magischer Winter



12 Tage ab CHF

Winterreise

2995

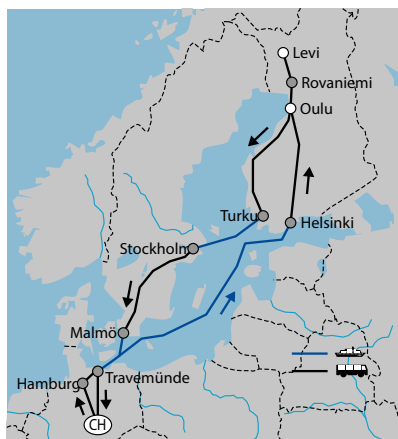
Nordlichtjagd und winterliche Aktivitäten

Winterzauber Lappland

- Märchenhafte Winterlandschaften
- Gute Chancen Polarlichter zu sehen
- Schneeaktivitäten im hohen Norden individuell wählbar (fakultativ)
- Typisch lappländisches Abendessen

Im **Königsklasse-Luxusbus** reisen wir durch märchenhafte Winterlandschaften bis ins Herz von **Lappland**. Funkelnde Schneekulissen, klare arktische Luft und die Magie des Nordlichts begleiten uns auf dieser besonderen Reise.

Nach der gemütlichen Fährüberfahrt nach **Helsinki** führt die Route durchs winterliche Finnland bis nach **Levi**, wo wir fünf Nächte verbringen. Auf dem Weg erleben wir das **Überschreiten des Polarkreises**. Vom **Fjell Levi** genießen wir traumhafte Ausblicke. Vor Ort erwarten uns einmalige Schneeaktivitäten: **Huskytour***, **Schneemobilausflug*** oder eine Begegnung mit **Rentieren***. Am Abend bietet sich immer wieder die Chance **Nordlichter** zu sehen. Am freien Tag stehen uns zahlreiche Möglichkeiten offen – ob **Wintersport**, **Sauna** oder einfach entspannen im Schnee. Ein typisch **lappländisches Abendessen** rundet unseren Aufenthalt ab. Zum Abschluss führt uns die Route in das **«Santa Claus Village»** und entlang malerischer Fluss- und Küstenlandschaften. Die Fähre bringt uns nach Schweden, wo wir auf einer Stadtrundfahrt **Stockholm** erleben, bevor wir wieder zurück in die Schweiz fahren.



* Wahlweise fak. Ausflug oder Hotel genießen. **Abfahrtsorte:** Wil, Burgdorf, Winterthur, Zürich-Flughafen, Aarau, Baden-Rütihof, Basel, Arlesheim, Buchrain. **Nicht inbegriffen:** Annullationschutz- & Assistance-Versicherung, Sitzplatzzuschläge (Reihe 1-3), Auftragspauschale von CHF 25 (entfällt bei Onlinebuchung). **Katalogpreis:** Gültig bei starker Nachfrage (ab 50% Belegung) und 1 Monat vor Abreise. Es gelten die ARV von Twerenbold Reisen AG.

Reisedaten 2027

- 1: 23.01.–03.02.
- 2: 28.01.–08.02.
- 3: 08.02.–19.02.
- 4: 13.02.–24.02.
- 5: 24.02.–07.03.

Typisch Twerenbold

- **Königsklasse-Luxusbus** mit viel Beinfreiheit & 3er Bestuhlung
- **Übernachtung in guten Mittelklasshotels in Levi & Oulu**
- **11 x Frühstücksbuffet & 9 x Abendessen inklusive (davon 1 x typisch lappisch im lokalen Restaurant)**

Pro Person in CHF	Katalogpreis	Sofortpreis
12 Tage im DZ	3330	2995
Zuschlag		
Einzelzimmer Hotel/Kabine		895
Kabinenzuschlag: Doppel aussen		105
Husky Ausflug inkl. Snack		169
Rentier Ausflug		179
Schneemobilausflug		
Preis / Schneemobil (1 oder 2 Pers.)		259

Schiffspassage

Auf dem Hinweg 2 Nächte und auf dem Rückweg zweimal 1 Nacht mit modernen Fährschiffen von Finnlines und Viking Line.

Buchungscode: klapp

© Visit Finland, Marko Junttila

twerenbold.ch oder
056 484 84 84

Twerenbold
Reisekultur, die inspiriert

Unser Einsatz für das Grund- und Wohneigentum im Aargau



Jeanine Glarner
Grossrätin,
Präsidentin HEV Aargau

Verschiedene, vielfältige Themen brennen unseren Mitgliedern unter den Nägeln. Im Folgenden zeige ich Ihnen wieder einmal auf, bei welchen Themen auf dem kantonalpolitischen Parkett die Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer betroffen sind und wo der HEV in den nächsten Wochen und Monaten aktiv werden wird.

Raumplanung

Am Anfang jeder Grundeigentumseinschränkung steht meist die kantonale Raumplanung. Diese ist mittlerweile (leider) stark von der Bundesgesetzgebung getrieben und nimmt kaum mehr auf spezifische Gegebenheiten vor Ort Rücksicht. Zur Raumplanung zähle ich dabei auch weitere Vorschriften wie beispielsweise solche zum Gewässerschutz oder zum Wald. Alles schränkt uns Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer ein. Natürlich sind gewisse Regelungen zum Schutz von Natur und Landschaft notwendig, doch in den letzten Jahrzehnten nahm der Übergreif auf das private Eigentum überproportional stark zu. Dabei geht es nicht nur um formelle Enteignungen nach Bundesgesetz, sondern auch um Eigentumseinschränkungen: So können zum Beispiel grössere Gewässerabstände durchaus starke Wertminderungen zur Folge haben. Hier müssen wir dafür sorgen, dass jede sich abzeichnende zusätzliche Eigentumsbeschränkung auf Stufe

kantonaler Richt- oder kommunaler Nutzungsplanung frühzeitig eliminiert wird.

Gestaltungsplanungen

Sehr aufwändig und teuer sind Planungsverfahren für Gestaltungspläne – mitunter dauern diese Jahre. Gebaut ist dann noch längst nicht. Anschliessend folgen das Bauprojekt, das Baubewilligungsverfahren und schliesslich erst der Bau selbst. Bis der erste Rappen an Ertrag ins Portemonnaie der Bauherrschaft fliesst, vergeht schnell einmal ein Jahrzehnt. Hier sind wir gefordert, die verschiedensten Vorschriften zu vereinfachen, die Detailverliebtheit der Behörden zu reduzieren und damit den Gestaltungsfreiraum für die Bauherrschaften wieder zu erhöhen. Wir werden in den nächsten Monaten den Kontakt zum zuständigen Departement suchen, um Beschleunigungen herbeizuführen.

Bauen

Die verschiedenen Bauvorschriften werden immer komplexer und unüberschaubarer. Es ist schon fast nicht mehr möglich, eigenständig ein kleines Baugesuch einzureichen. Für alles braucht es mittlerweile ein professionelles Planungsbüro, das uns Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer berät, Pläne zeichnet, die Baueingabe macht und dann schliesslich die Ausführung koordiniert. Bauen kann und darf aber nicht so kompliziert sein, denn Aufwand bedeutet Zeit und Geld.

Steuern

Der Eigenmietwert ist bald Geschichte. Der Staat überlegt sich somit, mit welchen neuen Steuern oder Steuererhöhungen er uns Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer melken kann. Dies gilt es abzuwehren. Neue Ideen zur Aufbesserung der Staatskassen bei Bund, Kanton und Gemeinden werden wir entschieden bekämpfen. Und wir werden in den kommenden Wochen und Monaten weitere Steuererleichterungen fordern: Eine Senkung der

Grundstücksgewinnsteuern und die Reduktion von Gebühren bei Grundstücksverkäufen.

Energie

Wir werden uns weiterhin gegen zusätzliche Vorschriften in der Transformation hin zu erneuerbaren Energien wehren. Die Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer investieren bereits heute überproportional viel in den Ersatz von fossilen Heizungssystemen, die Sanierung von Gebäudehüllen sowie Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Energiequellen. Zumeist sind es unangemessene Vorschriften, die uns von weiteren Investitionen abhalten. Dort setzen wir den Hebel an, beispielsweise zur Einführung eines Melde- statt aufwändigen Baubewilligungsverfahrens bei der Installation von Klimageräten. Weiter werden wir den geplanten Erhalt der Abzugsfähigkeit von Energiesparmassnahmen bei den Kantons- und Gemeindesteuern unterstützen, damit auch nach Abschaffung des Eigenmietwerts diese Investitionen von den Steuern abgesetzt werden können.

Sie sehen. Es gibt viel zu tun, der HEV Aargau bleibt auch dank Ihrer Unterstützung dran!

MISSION: IMPOSSIBLE
Umweltfreundliche & kostengünstige Heizsysteme

24h SERVICE
085 441 88 88

Heizteam Savaris AG
info@heizteam.ch
www.heizteam.ch

HEIZ TEAM

Intelligent wohnen. Effizient leben. Sicher zuhause.

LIVINA
EASY LIVING

Mit Livina, dem Smart Home von Eniwa, wird Ihr Zuhause intelligent vernetzt. Beleuchtung, Storen, Heizung, Photovoltaik und weitere Geräte arbeiten optimal zusammen automatisiert, energieeffizient und individuell.



Solarstrom clever nutzen und Energiekosten senken

Livina stimmt Photovoltaik, Wärmepumpe, Warmwasser und weitere Verbraucher intelligent aufeinander ab. So erhöhen Sie Ihren Eigenverbrauch, vermeiden unnötige Lastspitzen und können von dynamischen Strompreisen profitieren.

Beispiele:

- Eigenen Solarstrom optimal nutzen
- Verbraucher intelligent koordinieren
- Lastspitzen reduzieren
- Günstige Strompreise gezielt nutzen



Automatische Storen und intelligentes Raumklima

Ob an heißen Sommertagen oder in der kalten Jahreszeit: Livina verbindet Klimaanlage, Heizung, Storen und weitere Geräte zu einem intelligenten Zuhause. Automatische Abläufe sorgen für ein angenehmes Raumklima und mehr Komfort – abgestimmt auf Ihren Alltag.

Beispiele:

- Klimaanlage und Heizung intelligent steuern
- Storen automatisch als Hitzeschutz nutzen
- Licht und Beschattung automatisieren



Hagelschutz, Überwachung und Sicherheit

Livina behält Ihr Zuhause im Blick, auch wenn Sie unterwegs sind. Türen, Fenster, Bewegungsmelder und Kameras lassen sich intelligent einbinden. Bei Ereignissen werden Sie informiert und Ihr Zuhause kann automatisch reagieren, beispielsweise indem Storen bei einer Hagelwarnung rechtzeitig in die geschützte Position fahren.

Beispiele:

- Türen, Fenster und Bewegungen überwachen
- Kameras und Alarmer intelligent einbinden
- Benachrichtigungen bei Ereignissen erhalten
- Storen automatisch vor Hagel schützen

Ihr Zuhause verändert sich. Livina wächst mit.

Ob Neubau, Umbau oder bestehendes Eigenheim: Livina lässt sich jederzeit erweitern und verbindet über 3000 Produkte führender Hersteller. Starten Sie heute mit dem, was Sie brauchen und ergänzen Sie später neue Geräte und Funktionen.



Jederzeit erweiterbar
Neue Funktionen einfach ergänzen



Energie effizient nutzen
Verbrauch optimieren und Kosten sparen



Alles in einer App
Von überall steuern und überwachen



Herstellerübergreifend vernetzt
Verschiedene Systeme intelligent verbinden



Für Neu- & Bestandsbauten
Flexibel für Ihr Zuhause einsetzbar



Alles aus einer Hand
Beratung, Planung, Installation und Support



Machen Sie Ihr Zuhause bereit für morgen.

Entdecken Sie, wie Livina Komfort, Energieeffizienz und Sicherheit in Ihrem Zuhause intelligent verbindet und lassen Sie sich unverbindlich beraten:

livina.io

Livina • Industriestrasse 25 • 5033 Buchs
T +41 62 205 11 00 • info@livina.io • livina.io

HEV Aargau empfiehlt Maja Riniker

Langjähriges Engagement der Nationalrätin für das Wohneigentum



Foto: Maja Riniker

Nationalrätin Maja Riniker stellt sich am 18. Oktober 2026 zur Wahl in den Aargauer Regierungsrat.

(pd) Der Vorstand des HEV Aargau hat sich einstimmig dafür ausgesprochen, Maja Riniker bei der Ersatzwahl in den Aargauer Regierungsrat vom 18. Oktober 2026 zu unterstützen. Ausschlaggebend sind aus Sicht des Vorstands insbesondere ihre langjährige politische Erfahrung und ihre enge Verbundenheit mit den Anliegen des Wohneigentums.

Im HEV verankert

Maja Riniker engagiert sich seit vielen Jahren für den Hauseigentümerverband. Seit 2021 ist sie Mitglied des Vorstandsausschusses des HEV Schweiz und gestaltet damit die Politik des Verbands im höchsten Führungsgremium aktiv mit. Die 48-jährige

Betriebsökonomin, Mutter von drei Kindern und wohnhaft in Suhr, kennt die Anliegen der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer deshalb aus nächster Nähe.

Auch beruflich bringt Riniker einen Hintergrund mit, der aus Sicht des HEV Aargau für ein Regierungsamt wertvoll ist. Als Betriebsökonomin verfügt sie über das notwendige Verständnis für effiziente Strukturen und eine schlanke Verwaltung.

Erfahrung auf allen Ebenen

Politisch verfügt Maja Riniker über breite Erfahrung auf kantonaler und nationaler Ebene. Seit 2019 gehört sie dem National-

rat an, den sie im Amtsjahr 2024/25 präsidierte. Zuvor war sie während fünf Jahren Mitglied des Aargauer Grossen Rats und präsidierte unter anderem die Kommission für Öffentliche Sicherheit. Damit kennt sie sowohl die politischen Abläufe im Kanton als auch jene auf Bundesebene und bringt aus Sicht des HEV Aargau die notwendige Erfahrung für das anspruchsvolle Amt einer Regierungsrätin mit.

Für den HEV Aargau ist insbesondere wichtig, dass im Regierungsrat weiterhin eine starke Stimme für das Wohneigentum vertreten ist. Dazu gehören schlanke Bewilligungsverfahren, weniger Baubürokratie und verlässliche Rahmenbedingungen für Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer.

So sehr der HEV Maja Rinikers Engagement als etabliertes Mitglied des Vorstandsausschusses des Dachverbands schätzt: Ihre Wahl wäre für den gesamten Kanton Aargau und alle HEV-Mitglieder ein grosser Gewinn. Mit ihr erhalte der Regierungsrat eine erfahrene, kompetente und wirtschaftlich denkende Persönlichkeit, die mit den Anliegen der Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer bestens vertraut ist und diese glaubwürdig vertreten kann.

BLACHO-TEX AG
 Schutzhüllen | Poolblachen
 Blachen-Seitenwände/-Vorhänge
 Zeltvermietung inkl. Festzubehör

www.blacho-tex.ch - Tel. 056 624 15 55

ÖLHEIZUNGEN SIND NICHT VERBOTEN

In vielen Fällen ist der Ersatz einer alten durch eine moderne Ölheizung nach wie vor die sinnvollste Lösung. Im Kanton Aargau ist dies unter den geltenden gesetzlichen Regeln möglich – je nach Zustand des Gebäudes ohne zusätzliche Auflagen.



Für Besitzerinnen und Besitzer einer Ölheizung bedeutet dies, dass der Ersatz der Heizung unter Einhaltung der geltenden Vorschriften geplant werden kann. Im Kanton Aargau gelten beim Heizungsersatz folgende Regeln:

- **Ist der Einbau einer fossilen Heizung günstiger als eine Heizung mit erneuerbaren Energien (bspw. Wärmepumpe), ist der Ersatz grundsätzlich erlaubt.**
Der entsprechende Nachweis kann durch ein einfaches und standardisiertes Verfahren erbracht werden.
- **Bei Häusern mit geringem Energieverbrauch kann eine Ölheizung ohne Einschränkungen installiert werden (GEAK-Energielabel, Klasse A, B, C oder D).**
In der Regel sind dies Häuser ab Baujahr 1990 oder mit einem Heizölverbrauch von nicht mehr als 12 Liter pro m² beheizter Fläche.
- **Bei Häusern mit einem höheren Energieverbrauch müssen beim Heizungsersatz zusätzliche bauliche Massnahmen umgesetzt werden.**
Zur Erfüllung der Auflagen gibt der Kanton Standardlösungen vor, die meist einfach und unkompliziert umgesetzt werden können.

Gerne orientiert Sie Markus Plüss, Energieexperte der Informationsstelle Heizöl, in einem unverbindlichen Beratungsgespräch über Ihre Optionen und über die finanziellen Auswirkungen der verschiedenen Lösungen.



Markus Plüss

Planen Sie jetzt den Ersatz Ihrer in die Jahre gekommenen Ölheizung.

**0800 84 80 84 oder
beratung@heizoel.ch**

Jetzt Beratung vereinbaren:



HEIZEN MIT ÖL
Raffiniert. Versorgt.

Mitten in Baden, näher bei Ihnen

Der HEV Aargau bezieht im November 2026 seine neue Geschäftsstelle

Illustration: Trispace AG.



Der neue Standort der Geschäftsstelle wird sich in neuem Gewand modern und einladend präsentieren.



Foto: Hangartner AG

Die Badstrasse ist die «Lebensader» der Altstadt von Baden.

(pd) Seit 1995 befindet sich die Geschäftsstelle des HEV Aargau im markanten AZ-Hochhaus an der Stadtturmstrasse 19 in Baden. Mehr als drei Jahrzehnte lang war das weithin sichtbare Gebäude damit die Heimat des Kantonalverbands. Das AZ-Hochhaus gehört zu den Wahrzeichen der Stadt, und es war zweifellos ein Privileg, an einem derart zentralen und bekannten Ort präsent zu sein.

Anfang 2026 wurde das Gebäude als Ganzes und damit auch die Stockwerkeinheit des HEV Aargau verkauft. Verschiedene Medien berichteten über die Handänderung. Umso erfreulicher ist, dass mit der Bovida AG und ihrem Inhaber Abraham Oliver ein lokaler Käufer gefunden werden konnte.

Für den Vorstand des HEV Aargau war der Verkauf gleichzeitig Anlass, die Bürosituation und den Standort der Geschäftsstelle grundsätzlich zu überprüfen.

Näher bei Mitgliedern und Kunden

Denn so markant und zentral das AZ-Hochhaus auch gelegen ist: In einem der

oberen Stockwerke fehlt naturgemäss die unmittelbare Nähe zu den Menschen. Genau diese Nähe ist für den HEV Aargau aber wichtig. Er will ein Verband am Puls der Bevölkerung sein – sichtbar, unkompliziert erreichbar und mit einer Geschäftsstelle, die für Mitglieder sowie Kundinnen und Kunden einfach zugänglich ist.

Auch die positive Entwicklung der Geschäftsstelle sprach für eine Neuorientierung. Das Team ist in den vergangenen Jahren gewachsen. Gleichzeitig haben sich die Anforderungen an moderne Arbeitsplätze und an den persönlichen Kundenkontakt verändert.

Der Zufall wollte es, dass mit dem Wegzug der Credit Suisse aus der Badener Innenstadt geeignete Büroflächen frei wurden. Der Standort an der Badstrasse 11 ist nur wenige Schritte vom Bahnhof und von der Badener Altstadt entfernt.

Ab November an der Badstrasse

Das Gebäude wurde Mitte der 1990er-Jahre von der damaligen Neuen Aargauer Bank bezogen und in den vergangenen Monaten

umfassend umgebaut und saniert. Ab 2. November 2026 wird der HEV Aargau seine Mitglieder und sowie Kundinnen und Kunden dort am neuen Standort empfangen. Die Geschäftsstelle liegt mitten im Zentrum von Baden und ist sowohl mit dem öffentlichen Verkehr als auch zu Fuss, mit dem Velo oder dem Auto bequem erreichbar.

In gewisser Weise ist der Umzug zugleich eine Rückkehr zu den Wurzeln: Bereits vor dem Einzug ins AZ-Hochhaus im Jahr 1995 befanden sich die Räumlichkeiten des HEV Aargau unweit des neuen Standorts.

Nach mehr als 30 Jahren beginnt für die Geschäftsstelle damit ein neues Kapitel. Was bleibt, sind die vertrauten Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sowie die breite Palette an Dienstleistungen rund um das Wohneigentum.

Das gesamte Team des HEV Aargau freut sich schon heute darauf, Sie ab November am neuen Standort an der Badstrasse 11 in Baden willkommen zu heissen.

Jetzt auf Wärmepumpe umsteigen lohnt sich

Steuervorteil und Förderung sichern

Für Hauseigentümer in der Schweiz ist jetzt ein guter Zeitpunkt, Öl- oder Gasheizungen zu ersetzen. Eine Wärmepumpe senkt Betriebskosten und reduziert CO₂. Wer früh plant, kann steuerliche Vorteile und Förderbeiträge noch ausschöpfen.

Solange der Eigenmietwert besteht, können Investitionen steuerlich geltend gemacht werden. Beispiel: Der Ersatz einer fossilen Heizung durch eine effiziente Wärmepumpe. Das reduziert die Steuerbelastung – und macht den Umstieg attraktiver als in Zukunft.

Fördergelder rechtzeitig sichern

Auch bei Fördergeldern kann ein früher Umstieg bares Geld bedeuten, denn Förderprogramme waren bisher ein starker Hebel für den Heizungsersatz. Gleichzeitig werden fossile Heizungen immer stärker eingeschränkt oder schrittweise verboten. Das führt dazu, dass Fördergelder künftig zurückgefahren oder ganz eingestellt werden – nach dem Motto: «Wenn es ohnehin vorgeschrieben ist, braucht es weniger Anreiz.» Wer sich jetzt entscheidet, kann Förderbeiträge und Planungssicherheit noch mitnehmen, bevor die Rahmenbedingungen strenger werden.



Foto: Grünenwald AG

Erdsondenbohrungen mit dem kleinsten Bohrergerät der Schweiz.

Mit PV-Strom Kosten senken und unabhängiger werden

Nach dem Umstieg entscheidet der Betrieb über die laufenden Kosten – und hier wird der eigene Strom zum Trumpf. Mit dem kommenden dynamischen Strompreis wird der Zeitpunkt des Strombezugs wichtiger. Eine Wärmepumpe in Kombination mit Photovoltaik (und idealerweise einem Strom-

speicher) nutzt gezielt günstige oder eigene Solarenergie: Wärme erzeugen, wenn der Strompreis tief ist oder wenn die Sonne scheint. Das senkt die Energiekosten und bringt uns einen grossen Schritt näher zur Autarkie – Nutzer werden weniger abhängig von Preisspitzen, Netzengpässen und steigenden Abgaben. Wer Eigenverbrauch optimiert, gewinnt nicht nur Komfort, sondern auch ein gutes Stück Versorgungssicherheit. Grünenwald bietet dafür seit 2018 eine eigens entwickelte Steuerung an.

Verbesserung der CO₂-Bilanz

Eine Wärmepumpe verbraucht etwa 60–80 Prozent weniger Energie als jedes andere Heizsystem. Die eingesparte Energie wird der Luft, dem Boden oder dem Wasser entzogen, je nach Wärmepumpensystem. Die Fachleute des Unternehmens empfehlen, die Wärmepumpe mit Strom aus erneuerbarer Energie zu betreiben. Damit kann der CO₂-Ausstoss auf nahezu Null reduziert und jährlich tausende Tonnen CO₂ eingespart werden.

Installation und Wartung

Die Grünenwald AG plant, installiert und wartet seit über 37 Jahren in der ganzen Schweiz Wärmepumpensysteme.

me. Die Fachleute des Unternehmens demonstrieren die Gas- oder Ölheizung, installieren die gesamte neue Anlage und übernehmen danach auch die Wartung der gesamten Heizungsanlage. So wissen die Nutzer immer, an wen sie sich wenden müssen, wenn im Haus ein Problem mit der Heizung auftritt. Heute werden von dieser Firma in der ganzen Schweiz rund 15'000 Anlagen betreut.

Vorteile einer Wärmepumpe

- Sehr tiefe Energie- und Unterhaltskosten
- Steuervergünstigungen für erneuerbare Energien
- Gebäudewertsteigerung
- Diverse Zinsvergünstigungen auf Darlehen und Kredite möglich
- Erhebliche Förderbeiträge erhältlich
- Hohe Rendite auf dem eingesetzten Kapital

Grünenwald besuchen:

Bauen Wohnen Energie Bern
05.–08.11.2026 BERNEXPO
Halle 3.0, Stand D24

Kleinstes Bohrergerät der Schweiz:

Dank dem kleinen Bohrergerät bohren die Profis kostengünstig Erdwärmesonden – auch dort, wo andere Unternehmen das nicht mehr schaffen. Somit lassen sich die effizienten Wärmepumpen der Grünenwald AG an zusätzlichen Standorten sinnvoll nutzen. Die Abmessungen des Bohrergeräts sind auf der Firmen-Website abrufbar.

Beispiel Ersatz einer Ölheizung durch eine Wärmepumpe mit Erdwärmesonden:		Franken
Investition in die neue Wärmepumpenanlage ca.		58'000.-
./. Investition in eine neue Ölheizung ca.		15'000.-
Mehrinvestition ca.		43'000.-
./. Fördergelder (Beispiel Stadt Aarau)		10'400.-
25% Steuereinsparung ca.		8'150.-
wirtschaftliche Mehrinvestition in Wärmepumpe ca.		24'450.-
Erfolg		
2000 lt. Öl zu Fr. 135.- / 100 lt.		2'700.-
Kaminfeger, Abgaskontrolle, Tankreinigung, Brennerservice etc.		850.-
Strom Brenner		150.-
Total laufende Kosten für Ölheizung pro Jahr		3'700.-
Stromverbrauch der Wärmepumpe mit einer Jahresarbeitszahl von 4,5 = 4000 kWh (AEW)		1'078.-
Unterhalt gem. AWP		150.-
Total laufende Kosten für Wärmepumpe pro Jahr		1'228.-
Jährliche Einsparung		2'472.-
Rückzahlung innert ca. 9,9 Jahren was einer Verzinsung der wirtschaftlichen Mehrinvestition von ca 8,9 % während 25 Jahren entspricht.		

Die Tabelle zeigt rechnerisch die wirtschaftlichen Vorteile einer Wärmepumpe auf (Heizung ohne Warmwasser).



Grünenwald AG

Lauetstrasse 39
8112 Otelfingen
Tel. 043 243 53 53
www.gruenenwald-ag.ch

HEV Schweiz stellt Weichen neu

Politische Herausforderungen und ein Wechsel an der Spitze

(pd) Die 111. Delegiertenversammlung des HEV Schweiz fand dieses Jahr in Zürich statt. Anlass für den Tagungsort war das 140-Jahr-Jubiläum des HEV Zürich. Eine eindrucksvolle Zahl, denn nur wenige Schweizer Vereine können auf eine derart lange Tradition zurückblicken. Sie zeigt zugleich, dass Fragen rund um das Wohneigentum die politische Schweiz schon fast seit ihrer Gründung bewegen.

Der HEV Schweiz konnte auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Zwar war die Jahresrechnung stark von den Aufwendungen rund um die Abstimmung zur Abschaffung des Eigenmietwerts geprägt. Trotzdem schloss sie lediglich mit einem kleinen Verlust. Für den frei gewordenen Sitz im Vorstand wählten die Delegierten die Nationalrätin Patricia von Falkenstein aus Basel.

Neuer Direktor stellt sich vor

Ein Höhepunkt war die Vorstellung von Urs Pfenninger als neuem Direktor des HEV Schweiz. Er übernimmt im September die operative Leitung von Markus Meier, der nach vielen Jahren an der Verbandsspitze in Pension geht. Pfenninger stammt aus Frutigen im Berner Oberland



Foto: HEV Schweiz

Bundesrätin Karin Keller-Sutter (r.), Vorsteherin des Eidgenössischen Finanzdepartements, im angeregten Gespräch mit Nationalrat Gregor Rutz, Präsident HEV Schweiz.

und bringt langjährige Führungserfahrung aus verschiedenen Branchen mit, zuletzt aus dem Tourismus. In seinen Begrüßungsworten beschrieb er sich als «urbanen Bergler» und pragmatischen Brückenbauer und zeigte sich voller Vorfreude auf die neue Aufgabe.

Politische Arbeit bleibt zentral

Im politischen Teil ging HEV-Präsident Gregor Rutz auf die aktuellen Entwicklungen in Bundesbern ein. Seine Botschaft war klar: Den HEV brauche es mehr denn je.

Fortsetzung Seite 15

Integralfenster neo view Sprengt den Rahmen

beste Wärmedämmwerte, hohe Schalldichte
geprüfte Einbruchssicherheit
hohe Stabilität, bester Bedienkomfort
umweltfreundlich: 100% Recycling

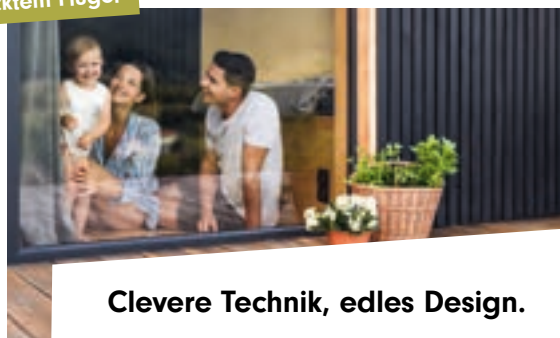


sim fenster ag
CH-5200 Brugg
info@sim-fenster.ch
www.sim-fenster.ch



Extrem schmaler Rahmen
dank verdecktem Flügel

sim fenster



Cleverer Technik, edles Design.

Kalkschutz ohne Salz: Meier Tobler setzt auf «Aquazino»

Einfache Installation und Wartungsfreiheit haben den bekannten Haustechnik-Anbieter überzeugt

Ein führender Schweizer Haustechnik-Anbieter nimmt die nachhaltige Kalkschuttlösung «Aquazino» ins Sortiment auf. Produktmanager Dario Pichierri im Gespräch über die Technologie und ihre Einsatzbereiche.

Nachhaltige und wartungsarme Lösungen gegen Kalk gewinnen in der Gebäudetechnik an Bedeutung. Mit Meier Tobler setzt nun einer der bedeutendsten Schweizer Anbieter für Heizung, Klima, Service und Handel auf «Aquazino». Produktmanager Dario Pichierri erklärt, weshalb die Technologie der Hydro Service Schweiz AG überzeugt.



Dario Pichierri, Produktmanager bei Meier Tobler.

Dario Pichierri, weshalb hat Meier Tobler «Aquazino» ins Sortiment aufgenommen?

Ausschlaggebend war der innovative Ansatz: Kalkschutz ohne Salz und ohne Chemikalien. Gleichzeitig sehen wir eine steigende Nachfrage nach nachhaltigen und wartungsarmen Lösungen.

«Aquazino» ergänzt unser Sortiment optimal und bietet eine interessante Alternative zu klassischen Enthärtungsanlagen.

Wie wichtig war der wissenschaftliche Nachweis von «Aquazino»?

Sehr wichtig. Für uns war entscheidend, dass die Wirkung nicht nur behauptet, sondern geprüft wurde.

Welche Anforderungen muss ein Produkt erfüllen, damit es bei Meier Tobler ins Sortiment aufgenommen wird?

Für uns stehen Qualität, Zuverlässigkeit und ein klarer Kundennutzen im

Vordergrund. Eine Lösung muss unseren Fachpartnern und deren Endkunden einen echten Mehrwert bieten. Bei «Aquazino» haben uns auch die einfache Installation überzeugt – und dass die Anlage nicht gewartet werden muss.

Wie funktioniert «Aquazino»?

«Aquazino» basiert auf der Electric-Anti-Fouling-Technologie, kurz EAF. Die Anlage wird aussen am Leitungsrohr montiert und erzeugt hochfrequente elektrische Impulse. Diese verändern die Form der Kalkkristalle. Der Kalk bleibt im Wasser, haftet aber deutlich weniger an Oberflächen an und wird mit dem Wasser weggespült.

Was macht die Technologie besonders interessant?

Sie reduziert Kalkablagerungen, ohne dass laufend Verbrauchsmaterialien wie Salz nachgefüllt werden müssen.



Fotos: zvg

Die «Aquazino»-Technologie bietet wirksamen Kalkschutz und kommt dabei ohne Salz und Chemikalien aus.

Das ist gerade in Zeiten steigenden Umweltbewusstseins ein spannender Ansatz. Viele Kundinnen und Kunden suchen Lösungen, die Ressourcen schonen und Betriebskosten reduzieren.

Für wen ist «Aquazino» besonders geeignet?

Interessant ist «Aquazino» einerseits für Eigentümerinnen und Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern, die eine wartungsfreie Lösung suchen. Aber auch für Hotels, Wohnüberbauungen oder gewerbliche Anwendungen lohnt sich «Aquazino», weil dort Betriebssicherheit wichtig ist.

Wann ist aus Ihrer Sicht der richtige Moment, um Kundinnen und Kunden auf «Aquazino» aufmerksam zu machen?

Wir sehen ein grosses Potenzial für den Installateur bei der Sanierung des Wärmeerzeugers. Hier kann er den Kunden zeigen, wie der Boiler heute aussieht und ihm durch eine einfache Massnahme eine sehr gute Lösung anbieten.

Welche Rolle spielt Kalkschutz im Gebäudetechnikmarkt?

Kalkschutz ist ein wichtiger Bestandteil moderner Gebäudetechnik. Ablagerungen können die Effizienz von Warmwasserbereitern, Wärmetauschern und Sanitärinstallationen beeinträchtigen und langfristig höhere Unterhaltskosten verursachen. Gerade bei grösseren Anlagen gewinnt zuverlässiger Kalkschutz deshalb an Bedeutung.

Wie ist die Vermarktung angelaufen?

Die ersten Rückmeldungen sind sehr positiv. Vor der Einführung hatten wir verschiedene Testanlagen installiert. Erfreulich ist, dass alle übernommen wurden. Auch interne, sehr kritische Mitarbeitende waren von den Testergebnissen bei sich zu Hause begeistert.



Hydro Service Schweiz AG

Postplatz 4
5610 Wohlen
Tel. 0800 88 33 99
info@hydro-service.ch
hydro-service.ch



Vier Vorteile von «Aquazino» im Überblick

- Wartungsfrei: Keine Folgekosten wie Service, Salz oder Filter.
- Nachhaltig: Kein Salz, keine Chemie, kein zusätzlicher Trinkwasserverbrauch.
- Einfach nachrüstbar: Montage aussen am Leitungsrohr, ohne Rohrschnitt.
- Natürliche Trinkwasserqualität: Kalzium und Magnesium bleiben erhalten.



Foto: HEV Schweiz

Markus Meier, abtretender Direktor HEV Schweiz, Thomas Hilfiker, Vizepräsident HEV Aargau, und Urs Pfenninger, neuer Direktor HEV Schweiz ab Herbst 2026 (v. l. n. r.).

Als Beispiel nannte er das Bundesamt für Wohnungswesen, das kritisiert hatte, dass zu viele ältere Personen in «unterbelegten» Einfamilienhäusern lebten und entsprechend über mögliche Regulierungen dagegen nachdachte. Es sei wichtig, einer solchen Eigendynamik der Verwaltung Einhalt zu gebieten.

Auch die Abschaffung des Eigenmietwerts bleibt ein zentrales Thema. Einerseits dürfe es bei der Umsetzung zu keiner weiteren Verzögerung kommen. Andererseits stellten sich zahlreiche Detailfragen, bei denen sich der HEV weiterhin einbringen müsse. Gefordert bleibt der Verband zudem im Miet-

recht, wo er kantonal und national mit verschiedenen Initiativen zur Einschränkung der Rechte von Vermietern konfrontiert ist.

Schnellere Verfahren notwendig

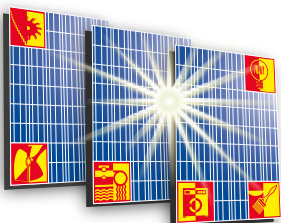
Die Zürcher Regierungspräsidentin Carmen Walker Späh unterstrich in ihrer Grussbotschaft die Bedeutung des Hauseigentümergebietes. Seine Mitglieder seien zentral für die Verteidigung des Eigentums. Dafür brauche es Ausdauer, wie der beinahe hundertjährige Kampf um die Abschaffung des Eigenmietwerts gezeigt habe. Schneller vorangehen solle es dagegen beim Bauen. Walker Späh sprach pointiert von

der «fünften Landessprache», der Einsprache. Es brauche einfachere und schnellere Verfahren, damit dringend benötigter Wohnraum entstehen könne.

Ein weiterer Höhepunkt war das Gespräch zwischen Bundesrätin Karin Keller-Sutter und Gregor Rutz. Die Bundesrätin berichtete aus ihrem Alltag in der Landesregierung, der von einer fremdbestimmten Agenda und hoher Belastung geprägt sei. Auf die Frage nach dem stetigen Wachstum des Bundesbudgets bestätigte sie, dass beim Bund das Geld relativ locker ausgegeben werde. Umso wichtiger sei es, den Verlockungen zusätzlicher Verschuldung zu widerstehen und den Bundeshaushalt in Ordnung zu halten.

Auch Keller-Sutter unterstützt die Abschaffung des Eigenmietwerts ausdrücklich. Gleichzeitig wies sie darauf hin, dass bei der Umsetzung noch komplexe steuerrechtliche Fragen zu lösen seien. In der anschließenden Fragerunde zeigte sich, dass das Thema die Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer weiterhin stark beschäftigt und den HEV noch einige Zeit begleiten wird.

Die nächste Delegiertenversammlung des HEV Schweiz findet am 25. Juni 2027 in Solothurn statt. Wer Interesse hat, selbst einmal an einer Delegiertenversammlung teilzunehmen, kann sich bei seiner lokalen HEV-Sektion melden.



laube-solar
Alternativenergiesysteme

Wir planen und realisieren für Sie Ihr Projekt, alles aus einer Hand.

Weitere Infos auf laube-solar.ch oder kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Beratung unter den untenstehenden Kanälen.

Wir freuen uns auf Sie.

PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN

THERMISCHE ANLAGEN

WÄRMEPUMPEN

SPEICHER UND BOILER

**Alles
rund um
Photovoltaik-
Anlagen**

Dorfstrasse 6, 5334 Böbikon

Alles aus einer Hand Seit 1996

laube-solar.ch

Sanieren macht Sinn

Jetzt ist der ideale Zeitpunkt für eine energetische Sanierung Ihrer Liegenschaft. Mit der AKB Sanierungshypothek profitieren Sie ab sofort von unschlagbaren Vorteilsbedingungen, sodass Sie in Zukunft nicht nur CO₂-Emissionen, sondern auch Kosten senken können. Machen Sie den ersten Schritt und lassen Sie sich beraten. Es lohnt sich.

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie Ihr Eigenheim zukunftsfähig wird? Eine gute Frage, weil Eigenheimbesitzerinnen und Eigenheimbesitzer einen entscheidenden Hebel in der Hand halten, damit die Schweiz bis zum Stichjahr 2050 das Netto-Null-Klimaziel erreichen kann. Unsere Gebäude, die Art, wie sie gebaut und isoliert sind und wie sie beheizt werden, spielen dabei eine entscheidende Rolle. Rund ein Viertel der Treibhausgasemissionen der Schweiz stammt aus dem Gebäudebereich. Der ideale Zeitpunkt also, sich zu fragen, was man als Eigenheimbesitzerin, als Eigenheimbesitzer jetzt unternehmen sollte, um Kosten, Energie und CO₂-Emissionen zu senken. Abwarten und Tee trinken ist keine Option, denn der Staat und auch die Aargauische Kantonalbank fördern energetisch sinnvolle Sanierungsmassnahmen.

Die Finanzierung

Unterhalt kann je nach Vorhaben auch mit Modernisierung verbunden werden und diese kann einer Wertsteigerung der Immobilie gleichkommen. Idealerweise empfiehlt sich ein Beratungsgespräch, und wenn die ersten Schritte auf dem baulichen Weg klar sind und die Kosten bekannt, dann kommen wir ins Spiel. Wir zeigen Ihnen, warum sich Sanieren doppelt lohnt. Unsere Lösungsvorschläge passen in jedem Fall zu Ihren Bedürfnissen. Massgeschneiderte Lösungen zu attraktiven Konditionen sind unsere Spezialität.

Oder ein neues Zuhause?

Besuchen Sie die AKB Immo-Messe (am 31.10. in Baden oder am 7.11. in Wohlen) und lassen Sie sich die attraktiven Objekte von den Ausstellerinnen, Ausstellern und Partnern vor Ort präsentieren. Ebenfalls profitieren Sie von einer unverbindlichen und persönlichen Finanzierungsberatung der AKB.

akb.ch/immomesse

*Der Zinssatz kann sich aufgrund von Veränderungen am Kapitalmarkt in Zukunft ändern.

Publireportage



Heizungersatz • Fensterersatz
Fassadensanierung • Dachsanierung
Solaranlage • Kellerdecke /-boden

Ihre Vorteile im Überblick

Die AKB Sanierungshypothek unterstützt Sie aktiv bei energetischen Sanierungen und setzt so einen Impuls zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei Ihrer Liegenschaft. Mit dieser spezifischen Hypothek unterstützt die AKB energetische Sanierungen. Das heisst:

- Sie profitieren von Vorzugskonditionen.
- Der Zinssatz ist aktuell bei 0,60 Prozent fixiert.
- Die Sanierungshypothek hat eine fixe Laufzeit von fünf Jahren.



Mehr Infos und praktische Tipps rund ums Sanieren finden Sie auf unserer Webseite:

akb.ch/sanieren

Lassen Sie sich von uns beraten. Wir sind gerne vor Ort für Sie da. Vereinbaren Sie noch heute einen Gesprächstermin oder rufen Sie uns an: +41 62 835 77 77.



**Aargauische
Kantonalbank**

Die Immobilie selber verwalten?

Oder doch (vom Profi) bewirtschaften lassen?



Beny Ruhstaller
Immobilien-Spezialist,
Beinwil am See

Jemand, der in der Immobilienbranche arbeitet, wird kaum verstehen können, dass eine Privatperson ihre eigenen Liegenschaften selbst bewirtschaftet. Zu Recht verweist der Experte auf Komplexität im Umgang mit Mietern und auf die rechtlichen Belange, die schnell überfordern können.

Es gibt zwar keine exakten Zahlen, aber etwa 40 bis 50 Prozent der rund 2,4 Millionen Mietwohnungen in der Schweiz werden von Privatpersonen gehalten. Nicht alle davon übernehmen die Verwaltung selbst. Es kann aber angenommen werden, dass zwischen 500'000 und 800'000 Mietwohnungen von Privatpersonen verwaltet werden.

Die Entstehungsgeschichte ist so einfach wie logisch. Institutionelle Immobilienbesitzer und grössere Verwaltungsfirmen sind in überwiegendem Umfang erst in den 1980er-Jahren entstanden. Somit war damals der Anteil privat verwalteter Mietwohnungen noch viel höher.

Die gute alte Zeit?

Wenn in den 1980er-Jahren ein Geschäftsleitungsmitglied am Abend nach Hause kam und seiner Frau erzählte, er habe heute «leider» die firmeneigenen Immobilien übernehmen müssen, war dies damals eher ein Abstieg in der Hierarchie des Unternehmens und passte zum damaligen Image des Immobilienhändlers, der –

etwas abschätzig – gleich nach dem «Autowhändler» eingeordnet wurde.

«Man» bewohnte ein Einfamilienhaus und darin befand sich noch eine Einliegerwohnung. Oder oberhalb der Geschäftsliegenschaft gab es noch drei Wohnungen. Solche Mietwohnungen wurden nebenbei verwaltet. Dies konnte über Jahre gut funktionieren. Man kannte die lokalen Gegebenheiten und war selber dort verwurzelt. Als Vermieter war man fair, verlangte keine übertriebenen Mietzinsen und war froh, wenn man einen langfristigen Mieter gefunden hatte. Jahrzehntlang wurden keine grossen formalen Anforderungen an Vermieter gestellt – wo kein Kläger, da kein Richter – und man hatte sich meist im Gespräch zwischen Mieter und Vermieter geeinigt. Daraus sind Gewohnheiten entstanden, bei denen der Mietvertrag oder das Übergabeprotokoll aus heutiger Sicht ziemlich amateurhaft ausgefüllt wurden. Von korrekt ausgefüllten «Kostenständen» hatten beide Parteien oft noch nie etwas gehört. Sie denken, dies sei übertrieben? Nein, genau so funktioniert dies auch heute noch in Tausenden von Mietverhältnissen!

Die Tücken des Vermietens

Wenn sich der «Nebenbei-Verwalter» von ein paar familieneigenen Wohnungen in Kursen des HEV, des SVIT oder sogar des Mieterverbandes weiterbildete und dabei merkte, dass das Verwalten von Liegenschaften eben doch ein Beruf ist, verfügte er oder sie in der Regel dennoch über das nötige Rüstzeug, um diese Arbeit auch weiterhin korrekt und im Einvernehmen erledigen zu können. Wenn dann aber noch ein Sechsfamilienhaus dazukommt oder eine Eigentumswohnung vermietet werden muss, die nicht verkauft werden konnte, lernt man mit der Zeit den ganzen «Kreislauf des Lebens» kennen, der sich in einer Wohnung abspielen kann.

- Die romantische erste Wohnung von Frischverliebten
- Der Ein- oder Auszug von Partnern (Solidarhaftern)
- Der Nachzug von Familienmitgliedern
- Verwahrlosung/Messi-Wohnungen
- Suizid
- Todesfälle in der Wohnung
- Zweckentfremdung der Wohnung
- Mietnomaden

Wenn Sie jetzt denken, dies sei doch übertrieben, dann muss ich Sie korrigieren: Das sind persönliche Erlebnisse aus drei Jahrzehnten «Nebenbei-Verwaltung». Natürlich ist die grosse Mehrheit der Mieterinnen und Mieter völlig unproblematisch. Einige bewohnen die Liegenschaften schon seit über 30 Jahren, und mit ihnen pflegt man ein ausgezeichnetes Mietverhältnis. Klar ist, dass sowohl von professionellen als auch von privaten Verwaltern ein hohes Mass an Sozialkompetenz verlangt wird.

Fortsetzung Seite 19



Trauen Sie keiner Bodenheizung über 35 Jahren!



Zwischen 1970 und 1990 wurden für Bodenheizungen meist einfache Kunststoffrohre verwendet. Diese Rohre altern und verspröden. Es entstehen Verschlammungen. Die Heizleistung nimmt ab. Das kann so weit gehen, dass die Rohre undicht werden. Lassen Sie es nicht dazu kommen! Mit dem HAT-System wird Ihre Bodenheizung nachhaltig saniert. Günstig und ohne Baustelle. Unsere Zustandsanalyse legt offen, wie es um Ihre Bodenheizung steht. Kontaktieren Sie uns jetzt! Vorsorge ist immer besser als Nachsicht.

Naef GROUP

Freienbach SZ | Villeneuve VD | Gebensdorf AG |
Chur GR | Oey-Diemtigen BE
Tel. 044 786 79 00 | www.bodenheizung.ch

 **Naef** Rohrrinnensanierungen | Das Original
GROUP | Schweizweit führend seit 1985

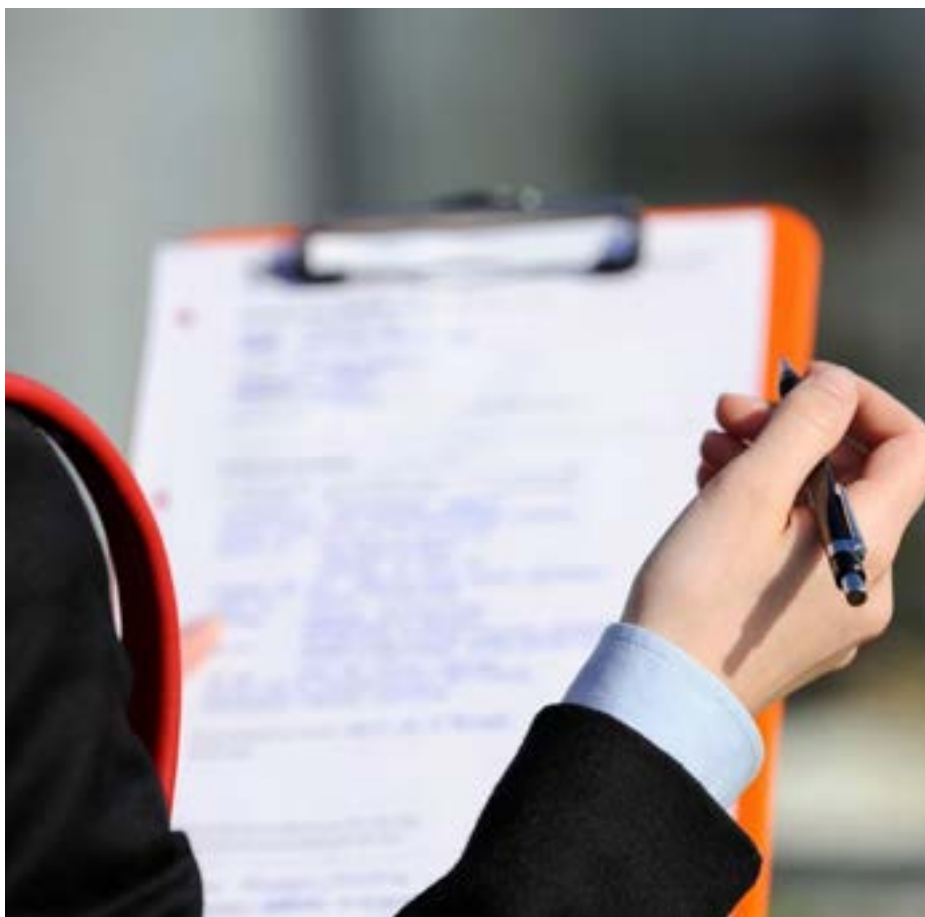


Foto: Beny Ruhstaller

Auch die Wohnungsübergabe wird zunehmend digital umgesetzt.

Als ich 1997 in Zürich die Geschäftsführung einer mittleren, familieneigenen Verwaltung mit neun Personen übernahm, hatte keiner der Angestellten eine Immobilienausbildung oder eine kaufmännische Grundausbildung. Ich denke, dies war da-

mals kein Einzelfall. Heute ist dies nicht mehr vorstellbar: Die Einstiegshürden in eine Bewirtschaftungsfirma sind enorm gestiegen. Die besten Chancen hat, wer bereits in einer Immobilienbewirtschaftungsfirma eine kaufmännische Lehre ab-

geschlossen hat. Mit einer kaufmännischen Grundausbildung und ein paar Jahren Erfahrung, zum Beispiel in einer kleinen Immobilienverwaltung, kann der Einstieg in eine grössere Immobilienfirma immer noch gelingen.

Automatisierung & Digitalisierung

Um den Fachausweis als Immobilienbewirtschafter/-in zu erlangen, werden drei Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt, und die Ausbildung dauert etwas mehr als ein Jahr. Sachbearbeiterkurse als Vorbereitung sind zu empfehlen. Der SVIT Zürich bietet Quereinsteigerkurse an. Die meisten grösseren Immobilienbewirtschaftungsfirmen arbeiten in Zweier- oder Dreierteams, mit einem/einer ausgebildeten Immobilienbewirtschafter/-in sowie einer Immobilienassistentin. Moderne Liegenschaftssoftware unterstützt die Bewirtschaftungsteams, die bis zu 500 Wohnungen und nochmals so viele Nebenobjekte (Garagen, Parkplätze, Bastelräume usw.) bearbeiten können.

Bei grösseren Immobilienbewirtschaftungsfirmen kommen zunehmend Zusatzprogramme zum Einsatz, beispielsweise im Bereich der Schadensmeldungen und deren Behebung sowie im gesamten Prozess der Wiedervermietung und der Wohnungsübergabe. Hier haben sich viele innovative

Fortsetzung Seite 21



G & H Insekten® Schutzgitter
 Insektenschutzgitter nach Mass. Insektophon: 0848 800 688
 Sorry, Tigermücke und Co.



Sticher innovation
 Sonnenschutz auf Mass
 Chli Ebnet 1 | 6403 Küssnacht a.R. | T. +41 41 850 34 26 | info@sticher-innovation.ch



Ihr Dach kann mehr als nur Strom.

Mit PVT-Anlagen Strom und Wärme gleichzeitig gewinnen.

Ein Modul. Zwei Energieformen.

Warum nur Strom vom Dach holen, wenn Sie damit auch heizen können?
PVT kombiniert Photovoltaik und Wärmegewinnung in einem System.
So produziert Ihr Dach gleichzeitig Strom und Energie für Ihre Heizung.



Dachfläche doppelt nutzen

Strom und Wärme auf derselben Fläche gewinnen.



Energiekosten langfristig senken

Eigene Energie produzieren und effizienter nutzen.



Energieertrag zusätzlich steigern

Gekühlte Module können mehr Solarstrom erzeugen.

Ihr verlässlicher Partner für intelligentes Heizen und spürbare Energieeinsparung.

Jetzt kontaktieren und kostenlos beraten lassen





Foto: Beny Ruhstaller

Ist dies der «Nebenbeivermieter» oder der Profi?

Firmen einen Namen gemacht und spezialisierte Tools entwickelt. Leider kann dadurch die Distanz zwischen dem Mieter und seiner Betreuungsperson in der Bewirtschaftung immer grösser werden. Die Effizienz der Bewirtschaftungsteams steigt gleichzeitig stetig. Längst kann ein Mieter z.B. einen kleinen Wasserschaden mit einem «Ticket» melden, worauf die entsprechende Handwerksfirma automatisch angeboten wird. Das System erkennt dabei auch, ob die Reparatur zum «kleinen Unterhalt» gehört, den die Mieterschaft selber bezahlen muss.

Selbst bewirtschaften möglich

Die Bewirtschaftung von Liegenschaften mit Wohnen und Gewerbe, reine Büro- oder Gewerbeliegenschaften oder Logistikliegenschaften sollte man den professionellen Fir-

men überlassen. Auch das Verwalten einer Liegenschaft im Stockwerkeigentum erfordert zusätzliche Rechtskenntnisse und birgt die Gefahr, als «Hobbyverwalter» unter die Räder zu kommen.

Trotzdem: Ein paar Wohnungen im lokalen Umfeld können auch heute noch privat vermietet und verwaltet werden. Dazu gehört aber natürlich die nötige Aus- und Weiterbildung, da die Mieter heute besser informiert sind und ihre Rechte besser kennen, als dies vor 40 Jahren der Fall war. Persönlich habe ich in jungen Jahren ebenfalls ohne eigentliche Erfahrung angefangen, einige Wohnungen zu verwalten. Daraus entstanden meine Faszination für Immobilien und schliesslich mein heutiger Beruf, der mir jetzt sogar erlaubt, eine Kolumne zu diesem Thema zu schreiben.

DOMEISEN | FENSTER | TÜREN | SERVICE
EgoKiefer | FACHPARTNER

Wärme, Licht und Stil.
Lebensqualität hat viele Zutaten.

Auf der Suche nach dem perfekten Fenster?
 Wir können helfen!

Domeisen Fenster AG
 Hauptstrasse 33 | 5243 Mülligen
 T 056 450 00 40 | info@domeisenfenster.ch
 domeisenfenster.ch



Offiziell geprüfter Kalkschutz statt teure Salzanlage

Warum Fachleute heute auf zertifizierten Geysir-Kalkschutz setzen



Natürliches Wasser für die ganze Familie – gesund, frisch und ohne Salz-Zusatz.

Ionentauscher verursachen oft hohe Kosten durch teure Wartungsverträge und Salzverbrauch. Mit Geysir und Vulcan bietet die EWS Wüst AG wartungsfreie Alternativen, die Kalk- und Korrosionsschutz perfekt vereinen.

Während der Sommer sich dem Ende zu neigt, rücken Werterhalt und Sanierungsplanung wieder in den Fokus. Im Kanton Aargau fliesst vielerorts hartes, kalkreiches Wasser durch die Leitungen. Kalkschichten auf Heizstäben treiben den Energiebedarf in die Höhe. Für Eigentümer von Ein- und Mehrfamilienhäusern (STWEG) zeigt die EWS Wüst AG aus Meisterschwanden, warum es Zeit für einen Technologiewechsel im Keller ist – und wie Liegenschaften ohne teure Wartungsverträge optimal geschützt werden.



Gefahr durch Lochfrass: EWS-Systeme bieten aktiven Schutz für Rohrleitungen.

Das Dilemma herkömmlicher Salzanlagen

Klassische Enthärtungsanlagen belasten Haushaltsbudget, Gesundheit und Umwelt mit gravierenden Nachteilen:

- Hohe laufende Kosten & Aufwand: Teure Pflicht-Wartungsverträge, ständiger Salzkauf und das mühsame Schleppen zentnerschwerer Salzsäcke in den Keller verursachen permanente Fixkosten.
- Verkeimungs- & Hygienierisiko: Ohne lückenlose, penible Wartung bildet der feuchte Salzsolebehälter einen idealen Nährboden für schleichende Verkeimung und Biofilme im System.
- Mineralienverlust & Natrium: Dem Trinkwasser werden lebenswichtiges Calcium und Magnesium entzogen und durch Natrium ersetzt. Das Was-



Teure Energiebremse: Kalk auf Heizstäben erhöht den Stromverbrauch massiv.

ser schmeckt oft fad oder leicht salzig statt quellfrisch.

- Spülwasserverlust & Korrosion: Für jede Harzregeneration werden Tausende Liter Trinkwasser vergeudet (+7 % Mehrverbrauch). Zudem fördert künstlich enthärtetes Wasser Korrosion in Wärmetauschern und Altleitungen.

Die gesunde Alternative: Calcium & Magnesium zu 100 % erhalten

Die EWS-Systeme gehen den natürlichen Weg: Alle lebenswichtigen Vitalstoffe bleiben vollumfänglich im Trinkwasser erhalten. Das Wasser bleibt absolut keimfrei, unverfälscht im Geschmack und bietet puren, natürlichen Genuss für Gross und Klein.

Zwei Systeme – ein Ziel: wartungsfrei ohne Chemie

Anstatt Wasser chemisch zu verändern, setzt die EWS Wüst AG auf moderne Verfahren:

- Geysir (Granulat-Technologie): Arbeitet stromlos und rein hydraulisch mit offiziell geprüfter Sicherheit nach DVGW W510/W512.
- Vulcan (Impulstechnologie): Modifiziert die Kalkstruktur mittels elektrischer Impulse. Wartungsfrei, aktiver Schutz vor Lochfrass, 25 Jahre Garantie und 6 Wochen kostenlos testen.

Geprüfte Qualität: Warum DVGW W510 & W512 zählen

Für den verlässlichen Wirknachweis physikalischer Geräte gilt das Regelwerk DVGW W510/W512 als Goldstan-

dard. Im 21-Tage-Dauertest verlangt die Norm eine nachgewiesene Kalkrückhaltequote von mindestens 80 % – ein Kriterium, das Geysir voll erfüllt. Andere wissenschaftliche Untersuchungen oder Tests werden in der Regel nur gemacht, wenn die Lösungen die Prüfnorm W510/W512 mit ihren geforderten 80 % nicht schaffen. Diese werden im Gegensatz zu DVGW-Prüfnormen auch nicht vom SVGW anerkannt.

Exklusive Austauschaktion für Hauseigentümer

Schluss mit Salzschieppen und Hygienearisiken: Beim Kauf eines Geysir-Systems übernehmen wir Demontage und Entsorgung Ihres alten Ionentauschers komplett kostenlos.

Profis entscheiden sich weltweit für Vulcan und Geysir

Vulcan und Geysir kommen in über 30'000 Objekten in der Schweiz und weltweit über 750'000 Mal zum Einsatz u.a. bei Sauber Motorsport, Klärwerke der Stadt Zürich, Schwimmhalle Bern-Neufeld, Stadt Lausanne, Nestlé, Coca-Cola, Danone, Bayer, Mövenpick, McClean, Viessmann, LeMeridien, Heineken, FAG, Swarovski uvm. Neu wurden auch die Giga Fabrik von Tesla, Amazon und die Pilatus Flugwerke AG damit ausgestattet.



Geprüfte Sicherheit: Geysir erfüllt die strenge Norm DVGW W510/W512 offiziell.

EWS 
Wüst - Systeme für Wassertechnik

EWS Wüst AG

Lindenmattstrasse 9
5616 Meisterschwanden
Tel. 044 543 44 35
info@ews-wassertechnik.ch
ews-wassertechnik.ch

Fixpreis oder Erfolgsprovision?

Entscheidend ist, was am Ende übrig bleibt



Salomé Edelmann

Leitung Immobilienvermarktung,
Stv. Geschäftsführerin HEV Aargau

Wer heute ein Haus oder eine Wohnung verkauft, sieht sich unterschiedlichen Maklermodellen gegenüber. Besonders auffällig sind Angebote mit Fixpreis: Für einen im Voraus festgelegten Betrag soll die Immobilie bewertet, ausgeschrieben und verkauft werden. Demgegenüber steht die klassische Erfolgsprovision, die in der Regel als Prozentsatz des tatsächlich erzielten Verkaufspreises vereinbart wird. Auf den ersten Blick scheint die Rechnung einfach: Ein Festpreis ist oft günstiger und besser kalkulierbar. Doch der Vergleich greift zu kurz, denn entscheidend ist nicht die Höhe der Maklerkosten, sondern der Nettoerlös, der nach dem Verkauf übrig bleibt.

Es ist ein weitverbreiteter Irrtum, anzunehmen, dass beide Modelle dieselben Dienstleistungen beinhalten. Fixpreismodelle sind in der Regel stark standardisiert. Solche Abläufe können sich für den Verkauf ganz einfacher Liegenschaften ohne spezielle Eigenschaften eignen. Beim klassischen Provisionsmodell sieht die Ausgangslage anders aus. Die Provision wird anhand des geschätzten Marktwerts und der geplanten Verkaufsstrategie individuell festgelegt. Sie passt sich dem erzielten Preis an. Makler und Eigentümer verfolgen damit dasselbe wirtschaftliche Ziel: einen sicheren Verkauf ohne Zeitdruck zu bestmöglichen Bedingungen. Der Makler hat einen direkten Anreiz, den Verkauf im Interesse des Auftraggebers so erfolgreich wie möglich abzuschliessen.

Präzision zahlt sich aus

Gerade beim Immobilienverkauf kann der erzielbare Preisunterschied erheblich grösser ausfallen als die Honorardifferenz zwischen zwei Maklern (s. Grafik auf Seite 25). Wird eine Liegenschaft beispielsweise aufgrund einer ungenauen Bewertung, eines zu hohen oder zu niedrigen Ausschreibungspreises oder einer oberflächlichen

Präsentation unter ihrem Potenzial verkauft, übersteigt dieser Verlust die vermeintliche Ersparnis beim Honorar rasch. Ein schneller Abschluss ist nicht automatisch ein guter Abschluss. Die wichtigste Frage lautet daher nicht «Wie günstig ist der Makler?», sondern «Welche Beratung und welche Strategie führen zum bestmöglichen Verkaufsergebnis?».

Eine professionelle Vermarktung beginnt mit einer fundierten Bewertung. Dazu gehört die Analyse des regionalen Marktes, der Mikrolage, des baulichen Zustands und vorhandener Nutzungsreserven. In vielen Fällen kommen weitere Fragen hinzu: Besteht Sanierungsbedarf? Gibt es rechtliche Besonderheiten, Dienstbarkeiten oder Fragen zum Stockwerkeigentum? Ist eine bauliche Erweiterung möglich? Ein qualifizierter Makler erkennt solche Themen frühzeitig und kann auf Fachleute aus den Bereichen Bewertung, Bau, Recht, Finanzierung und Steuern zurückgreifen. Diese Schnittstellenkompetenz schützt vor Verzögerungen, kostspieligen Überraschungen

Fortsetzung Seite 25



**Fenster mit
Heimat.**



THEO WERNLI AG



Theo Wernli AG
Fensterbau | Holzbau | Schreinerei

Hegi 300 | 5112 Thalheim | +41 (0)56 443 12 15
wernli-fensterbau.ch

FlexoHauslift[®]

Die Treppe bleibt frei. Sie bleiben selbstständig.

FlexoHauslift – bequem ins Obergeschoss.
Mit Rollator oder Rollstuhl. Ohne Umsteigen.

- **Kein Umsteigen** – Hilfsmittel bleibt bei Ihnen
- **Treppe bleibt frei** – für die ganze Familie
- **Nachträglich einbaubar** – auch im bewohnten Haus
- **Dezent integriert** – passend zu Ihrem Wohnambiente
- **Individuelle Wohnlösung** – mit integriertem Hauslift

H&T RAUMDESIGN

H&T Raumdesign AG · Aarau
062 835 70 31 · hta.ch/hauslift

JETZT BAD RENOVIEREN UND SICHER INVESTIEREN!

- ✦ Zuverlässige Renovation in 5 Tagen durch unser Profi-Handwerker-Team
- ✦ Individuelle Massanfertigung für bodenebene Duschen
- ✦ Ein neues Bad steigert den Wert Ihrer Immobilie

Fachbetrieb mit Badausstellung
Kreuzacher 1a
6217 Kottwil

Jetzt Termin vereinbaren:
Tel. 0800 24 88 33
www.viterma.ch



~~Ölheizung?~~ Wärmepumpe!

Jetzt unverbindlich
beraten lassen!



056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung



Regionalwerke
Baden

Rechenbeispiele

Fixpreishonorar

- Pauschaler Betrag als Basis
- Zusatzkosten sind möglich
- Anreiz: rascher Abschluss

Verkaufserlös*
Fixpreishonorar
Nettoerlös

CHF 1'050'000
- CHF 15'000
CHF 1'035'000

Erfolgsprovision

- Prozentsatz des erzielten Verkaufspreises
- i.d.R. ohne Zusatzkosten
- Anreiz: bestmöglicher Verkaufspreis

Verkaufserlös*
Erfolgsprovision
Nettoerlös

CHF 1'150'000
- CHF 30'000
CHF 1'120'000

*tatsächliches Verkaufsergebnis hängt von Objekt, Markt und Vermarktungsleistung ab



Fixpreis oder Erfolgshonorar: Entscheidend ist, was am Ende übrig bleibt.

und Misstrauen vonseiten der Kaufinteressenten. Für den besten Verkaufserfolg ist das Vertrauen der Käufer und eine umfassende Beratung elementar.

Vertrauensvolle Makler finden

Die Qualität eines Maklers zeigt sich auch darin, wie er eine nachvollziehbare Preis- und Vermarktungsstrategie darlegen kann, die zur Liegenschaft, zur Region und zu den Zielen der Eigentümer passt. Dazu gehören Geduld und der Wille, die Interessen der Verkäuferschaft in den Verhandlungen konsequent zu vertreten. Interessenskonflikte gilt es strikt zu vermeiden. Eine verlässliche Orientierung bietet die Schweizerische

maklerkammer (SMK), das grösste unabhängige Netzwerk professioneller Immobilienmaklerinnen und -makler in der Schweiz. Ihr Gütesiegel verpflichtet die systematisch und wiederholt überprüften Mitglieder zu höchsten Qualitäts- und Leistungsstandards. Für Eigentümerinnen und Eigentümer ist die SMK deshalb eine geeignete Anlaufstelle, um einen ausgewiesenen Qualitätsdienstleister zu finden.

Die SMK empfiehlt das Modell der Erfolgsprovision. Der Grund dafür ist die Übereinstimmung der Interessen: Nur wenn ein Verkauf zustande kommt, erhält der Makler sein Honorar. Je besser das Ergebnis, desto

besser für beide Seiten. Dies setzt eine sorgfältige Vorbereitung, eine breite Vermarktung sowie engagierte Besichtigungen und Preisverhandlungen voraus. Beim Fixpreis hingegen bleibt die Vergütung grundsätzlich gleich, unabhängig davon, ob für die Eigentümerschaft ein durchschnittlicher oder ein hervorragender Preis erzielt wird. Dadurch kann der wirtschaftliche Anreiz entstehen, den einzelnen Auftrag möglichst rasch und mit überschaubarem Aufwand abzuschliessen. Eigentümer sollten deshalb die Leistungen, die Qualifikation, die Erfahrung, die Referenzen und die Vertragsbedingungen genau prüfen. Wer nur die Höhe des Honorars vergleicht, vergleicht möglicherweise zwei grundverschiedene Angebote. Beim Verkauf der meist wertvollsten Vermögensposition eines privaten Haushalts sollte nicht der billigste Auftrag im Vordergrund stehen, sondern der bestmögliche Nettoerlös, verbunden mit fachlicher Sicherheit und persönlicher Begleitung bis zum Eigentumsübergang. Der Immobilienverkauf bleibt trotz aller digitalen Hilfsmittel ein emotionaler Prozess.

Das Immobilienvermarktungsteam des HEV Aargau steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung unter der Nummer 056 200 50 60 oder per E-Mail unter verkauf@hev-aargau.ch. Für ein persönliches Kennenlernen bieten wir ein kostenloses Beratungsgespräch in unseren Büroräumlichkeiten oder bequem bei Ihnen zu Hause an.



**Wir retten Gärten,
Dächer und Ihre
Stromrechnung**

schoop

GARTENBAU
SPENGLEREI + FLACHDACH
BLECH + PROFIL
PHOTOVOLTAIK

| schoop.com

Für Toiletten, die spülen wie am ersten Tag

Ablagerungen, undichte Bauteile oder defekte Ventile sind die häufigsten Ursachen für WC-Störungen. David Kleiner von RESTCLEAN erklärt, wie sie entstehen und was dagegen hilft.

Toiletten verrichten täglich unauffällig ihren Dienst – bis sie plötzlich nicht mehr zuverlässig spülen. Dann zeigt sich, wie sensibel das Zusammenspiel von Technik und Keramik ist. Entscheidend sind glatte Oberflächen, eine gute Wasserzufuhr, funktionierende Dichtungen, ein intakter Siphon und eine durchdachte Geometrie. Wie lange es dauert, bis Defekte auftreten, hängt stark von der Wasserhärte ab: In Regionen mit viel Kalk können Ablagerungen schon nach einem Jahr erste Störungen verursachen.

Am verbreitetsten sind Kalk- und Urinsteinablagerungen, gefolgt von verschlissenen Funktionsteilen oder undichten Ventilen. Solche Schäden können ins Geld gehen: Durch undichte Ventile entstehen unnötige Kosten, im schlimmsten Fall droht ein Wasserschaden mit teuren Umbauarbeiten. Hinzu kommen Umweltbelastungen, wenn Wasser verschwendet oder schädliche Chemikalien eingesetzt werden.

Warum spült ein WC manchmal nicht richtig? Meist liegt es an Ablagerungen im Spülkasten oder an blockierten Leitungen. Auch falsch eingestellte Füll- oder Spülventile können die Ursache sein. Wichtig ist zu wissen:

Eine starke Spülung ist der Motor des gesamten Ablaufsystems. Die rund neun Liter Wasser, die ein WC in wenigen Sekunden abgibt, halten die Leitungen frei. Funktioniert die Toilette nicht richtig, bilden sich Ablagerungen in den Rohren – mit der Zeit führt das zu Verstopfungen und Geruchsproblemen.

Mieterinnen und Mieter können selbst viel tun: ausreichend Wasser verwenden, also konsequent die grosse Taste betätigen, und regelmässig mit umweltverträglichen Reinigern putzen. Eine wirksame Pflege setzt sich aus vier Faktoren zusammen: Zeit, Wärme, Reibung und ökologische Chemie. Wenn die Toilette dennoch nicht mehr richtig funktioniert, sorgt RESTCLEAN mit einer professionellen Instandhaltung dafür, dass alles wieder reibungslos läuft – mit biologisch abbaubarem Nusschalengranulat, in der ganzen Schweiz zu Pauschalpreisen ab CHF 370.–.

Wie lange dauert es, bis Defekte auftreten? Spätestens alle drei bis sechs Jahre ist eine professionelle Instandhaltung empfehlenswert. Nach einem Service von RESTCLEAN spült die Anlage wieder mit voller Kraft. Der Grund liegt im Zusammenspiel

von Spültechnik und Keramik, das sensibel auf Ablagerungen reagiert.

Beim Verfahren zirkuliert biologisch abbaubares Nusschalengranulat rund eine Stunde im geschlossenen System und trägt Kalk und Urinstein sanft ab, ohne die Oberflächen zu beschädigen. Anschliessend werden die Funktionsteile geprüft, bei Bedarf ersetzt und die Keramik poliert. Über 100'000 Toiletten hat RESTCLEAN in der Schweiz bereits erfolgreich saniert.

Auch Verwaltungen können viel zur Vorbeugung beitragen, indem sie Mietende über die richtige Nutzung informieren und Wartungsintervalle einhalten. RESTCLEAN bietet dafür Schulungen und Wartungsverträge als Rundum-sorglos-Paket an – so bleibt der Zustand der Anlagen langfristig gesichert.



In der ganzen Schweiz zu den gleichen pauschalen Preisen ab CHF 370.–

 **Schwiizer Erfindig**

Telefon Mittelland-Ost
056 634 51 85

Telefon Bern
031 301 22 11

Offertanfrage mit Bild
Mail: info@restclean.ch
SMS 079 969 78 78

restclean.ch



Mehr dazu: restclean.ch/diagnose

SIE FRAGEN – DER HEV ANTWORTET

Entfernung und Schnitt grenzabstandsverletzender Pflanzen



Lena Schmid-Waldmeier

MLaw., Rechtsanwältin,
CAS Immobilienbewertung,
Co-Leitung Rechtsberatung
HEV Aargau

Frage:

Wir haben kürzlich ein Einfamilienhaus gekauft. Nun möchten wir den Garten umgestalten und haben festgestellt, dass einige Pflanzen unseres Nachbarn sehr nahe an der Grenze stehen oder diese sogar deutlich überragen. Als wir mit ihm das Gespräch gesucht haben, war er leider nicht einsichtig und hat gesagt, dass diese Pflanzen seit Jahrzehnten an diesen Stellen wachsen und er deshalb nicht verpflichtet sei, tätig zu werden. Hat er Recht?

Antwort:

Grundsätzlich müssen Pflanzen, welche die geltenden Abstandsvorschriften nicht einhalten, entfernt werden. Ragen Teile der Pflanze über die Grenze oder wird sie zu hoch, ist sie zurückzuschneiden. Allenfalls kann dem betroffenen Grundeigentümer sogar ein Selbsthilferecht, das sogenannte Kapprecht, zustehen. Das bedeutet, dass er berechtigt ist, die auf sein Grundstück ragenden Teile (Wurzeln oder Äste) der Pflanze selbst zu schneiden. Dafür muss jedoch von den überragenden Pflanzenteilen eine erhebliche Schädigung des eigenen Grundstücks ausgehen und dem Nachbar zuvor eine angemessene

Frist für den Rückschnitt eingeräumt werden. Zu beachten ist hierbei, dass der Rückschnitt auf eigene Kosten erfolgt.

Verjährung?

Dieses Kapprecht ist unverjährbar und kann jederzeit geltend gemacht werden, auch wenn die Pflanzen bereits Jahrzehnte über die Grundstücksgrenze wachsen. Der Anspruch auf Entfernung oder Rückschnitt von Pflanzen, welche die Vorschriften zum Grenzabstand gemäss Einführungsgesetz zum Zivilgesetzbuch (EG ZGB) verletzen, unterliegt – zumindest im Kanton Aargau – ebenfalls keiner Verjährung. Allerdings ist zu beachten, dass gemäss Aargauer Obergericht eine Frist von 30 Jahren dennoch massgebend ist: Wurde eine grenzabstandsverletzende Pflanze mehr als 30 Jahre lang geduldet, wäre es rechtsmissbräuchlich, noch auf deren Beseitigung oder Rückschnitt zu bestehen. Allerdings beginnt diese 30-jährige Frist bei jedem Eigentümerwechsel neu zu laufen. Das bedeutet, es kommt nicht darauf an, wie lange die entsprechenden Pflanzen Ihres Nachbarn bereits stehen, sondern wie lange Sie schon Eigentümer des Nachbargrundstücks sind.

Geltende Grenzabstände im Aargau

Gemäss EG ZGB sind im Kanton Aargau folgende Grenzabstände für Pflanzen zu beachten:

- Hecken haben gegenüber Grundstücken in der Bauzone einen Abstand von 60 cm, gemessen ab Stockmitte einzuhalten und dürfen dabei eine Höhe von 1,8 m nicht übersteigen. Soll die Hecke höher sein, muss sie mindestens ihre Höhe als Grenzabstand einhalten. Zudem ist eine Hecke stets so unter Schnitt zu halten, dass sie nicht über die Grenze wächst.
- Für Bäume und einzelne Sträucher, die keine Hecke bilden, gelten je nach de-

ren Höhe unterschiedliche Grenzabstände:

- Pflanzen mit einer Höhe von 1,8 bis 3 m haben einen Grenzabstand von 1 m einzuhalten.
- Pflanzen, die 3 bis 7 m hoch sind, müssen 2 m von der Grenze entfernt sein.
- Für Bäume mit einer Höhe von 7 bis 12 m gilt als Mindestgrenzabstand die halbe Pflanzenhöhe.
- Bäume mit über 12 m Höhe sowie Nuss- und Kastanienbäume müssen einen Grenzabstand von 6 m einhalten.
- Ein minimaler Grenzabstand von 3 m gilt für Obstbäume mit einer Höhe von über 7 m.
- Reben, die eine Höhe von über 1,8 m erreichen, sind mindestens 0,5 m von der Grenze entfernt zu pflanzen.

Gemessen wird der Grenzabstand als kleinste horizontale Entfernung zwischen Stockmitte und Grenze. Die Höhe wird gemessen vom Boden bis zum höchsten Punkt der Pflanze. Eine Ausnahme besteht, wenn das Terrain, auf welchem die Pflanze wächst, künstlich aufgeschüttet wurde. In diesem Fall wird die Pflanzenhöhe ab dem ursprünglichen, niedrigeren Terrain gemessen. Abweichende Grenzabstände gelten im Übrigen gegenüber Wald-, Rebland- und Landschaftspartellen sowie in der Landwirtschaftszone. Das aktuelle EG ZGB ist seit 2018 in Kraft. Pflanzen, die zuvor gesetzt wurden und welche die aktuell geltende Regelung verletzen, sind nach den Regeln, die zum Pflanzzeitpunkt gegolten haben, zu beurteilen.

Die Rechtsberaterinnen und Rechtsberater des HEV Aargau beantworten telefonisch Rechtsfragen werktags von 9 bis 11.30 Uhr, Tel. 056 200 50 70.

Wasserqualität ganzheitlich gedacht

Kalkschutz und Filtration für das ganze Haus



ZFA Quattro Power: Zentrale Filtration und integrierter Kalkschutz für das ganze Einfamilienhaus.

Wer eine Liegenschaft besitzt oder saniert, denkt langfristig. Leitungen, Armaturen, Boiler und Haushaltsgeräte gehören zur technischen Substanz des Hauses. Kalkablagerungen erhöhen den Reinigungsaufwand, können die Effizienz beeinträchtigen und zu vorzeitigem Verschleiss wichtiger Komponenten führen. Gleichzeitig können im Trinkwasser unerwünschte Stoffe wie Schwermetalle, Medikamentenrückstände oder PFAS enthalten sein.

Die entscheidende Frage lautet deshalb nicht nur: Wie schützt man sich vor Kalk? Sondern auch: Welche Was-

serqualität soll im ganzen Haus ankommen?

Kalkschutz, der zur Liegenschaft passt

Die ENK Quattro Power Kalkschutzgeräte von TRATSON verfolgen einen standortspezifischen Ansatz. Statt jeder Installation dieselbe Einstellung vorzugeben, lassen sich Wasserhärte, Rohrmaterial und Ausdehnung des Leitungssystems über ein Farb-Touchscreen-Display präzise berücksichtigen. Kalk ist kein standardisiertes Problem – folglich sollte auch seine Behandlung nicht pauschal erfolgen.

Kern des Systems ist die Physical Inductive Technology (PIT). Sie beeinflusst mittels elektromagnetischer Felder die Kristallstruktur des Kalks, sodass sich dieser nicht mehr als harte Ablagerung festsetzt. Die natürlichen Mineralien wie Calcium und Magnesium bleiben dabei im Wasser erhalten.

Die physikalischen Zusammenhänge der PIT-Technologie wurden im Rahmen einer über vier Jahre erarbeiteten Dissertation untersucht, die an der ETH Zürich eingereicht wurde. Die Forschungsarbeit wurde vom damaligen Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL, heute BAFU) begleitet.

Ein weiterer Vorteil: Die Technologie arbeitet unabhängig vom Wasserfluss und damit auch bei stehendem Wasser. Gerade in Wohngebäuden ist das relevant, weil Wasser einen grossen Teil der Zeit in den Leitungen steht. Gleichzeitig kommt das System ohne Salz, chemische Zusätze und regelmässige Wartung aus.

Filtration und Kalkschutz in einem System

Wer zusätzlich zur Kalkproblematik auch die Wasserqualität zentral verbessern möchte, findet mit der ZFA Quattro Power eine weiterführende Lösung. Sie wird direkt am Hausanschluss installiert und kombiniert eine zweistufige Filtration mit integriertem ENK Quattro Power Kalkschutz.

Die beiden Filterstufen reduzieren unter anderem Schwermetalle, Medikamentenrückstände und PFAS-Verbindungen. Gleichzeitig wirkt der integrierte Kalkschutz im gesamten Leitungssystem – vom Keller bis zur letzten Entnahmestelle. Statt mehrere Einzellösungen zu kombinieren, entsteht so eine zentrale Wasserlösung für das ganze Einfamilienhaus.

Langfristig denken

Ob reiner Kalkschutz oder die Kombination aus Filtration und Kalkschutz: Entscheidend ist, dass die Lösung zur Lie-

genschaft und zum persönlichen Anspruch passt. Wer seine Haustechnik langfristig schützen möchte, sollte Wasser nicht erst dann zum Thema machen, wenn Ablagerungen, Wartung oder Ersatzkosten entstehen.

TRATSON entwickelt und fertigt seine Geräte in der Schweiz. Swiss Made steht dabei für kurze Wege, kontrollierte Qualität und eine konsequent auf Langlebigkeit ausgerichtete Fertigung. Zehn Jahre Herstellergarantie und die 365-Tage-Zufriedenheitsgarantie unterstreichen diesen Anspruch zusätzlich.

So wird aus einem technischen Detail eine Investition in Werterhalt, Komfort und Wasserqualität – mit einer Swiss Made Lösung, entwickelt und gefertigt in der Schweiz.

Exklusiver HEV-Leservorteil

Mit dem Code HEV12 erhalten Sie bis Ende Oktober 2026 einen Preisvorteil von 12 Prozent auf Ihre Bestellung bei www.tratson.ch oder per Tel. 044 212 22 31

Zusätzlich profitieren Sie von der 365-Tage-Zufriedenheitsgarantie und können Ihr TRATSON System ein ganzes Jahr im eigenen Zuhause testen.



Tratson AG

Mellingerstrasse 19
5413 Birmenstorf
Tel. 044 212 22 31
info@tratson.ch
www.tratson.ch



Selbsthilferecht im Besitzesschutz

Mit der Revision von Art. 926 ZGB wurde das Besitzesschutzrecht in der Schweiz per Mitte Jahr angepasst (vgl. auch Ausgabe Nr. 9/26 der «Wohnwirtschaft»). Vorliegend soll nun auf das damit zusammenhängende Selbsthilferecht eingegangen werden.



Roger Seiler

Rechtsanwalt und Notar,
Fricker Seiler Rechtsanwälte,
Wohlen und Muri



Julija Mijailovic

Rechtspraktikantin
Fricker Seiler Rechtsanwälte,
Wohlen und Muri

Das Besitzesschutzrecht unterscheidet zwischen der Situation, in welcher sich ein Besitzer gegen die verbotene Eigenmacht eines Dritten wehrt, diesen also direkt hindert, ihm die Sache wegzunehmen, auf der einen Seite und dem Fall, in welchem sich jemand den verlorenen Besitz zurückholt, auf der anderen Seite.

Besitzeswehr und Besitzeskehr

Die sogenannte Besitzeswehr wird in Abs. 1 von Art. 926 des Zivilgesetzbuches geregelt. Dieser besagt: «Jeder Besitzer darf sich verbotener Eigenmacht mit Gewalt erwehren.» Diese Regelung bezieht sich sowohl auf den Besitz an beweglichen Sachen als auch auf denjenigen an Grundstücken. In beiden Fällen muss sich der Besitzer nicht gefallen lassen, dass ein Dritter ihm die Sache mit verbotener Eigenmacht wegnimmt. Er darf sich nötigenfalls auch mit dem Einsatz (verhältnismässiger) Gewalt zur Wehr setzen.

Sobald sich der unberechtigte Dritte der Sache bemächtigt hat, ändert die Rechtslage, und das Gesetz unterscheidet neu zwischen der Besitzeskehr bei Grundstücken und bei beweglichen Sachen. Wird dem Besitzer ein Grundstück durch Gewalt oder heimlich entzogen, so darf er sich seiner innert angemessener Frist nach Kenntnisnahme davon durch

Vertreibung des Täters wieder bemächtigen (Abs. 2). Seit der Revision muss der Besitzer nicht mehr sofort nach dem Besitzesentzug, bspw. einer Hausbesetzung, reagieren. Die Reaktionsfrist beginnt neu mit seiner Kenntnisnahme – und ihm wird auch mehr Reaktionszeit zugestanden. Wenn also jemand unberechtigt seinen Wohnwagen am Montag in meinen Garten stellt, ich aber wegen einer Abwesenheit erst am Freitag davon Kenntnis erhalte, so bin ich berechtigt, den Wohnwagen auch noch am kommenden Mittwoch in eigener Regie abschleppen zu lassen. Nach dem bisherigen Recht wäre dies nicht möglich gewesen, da sofortige Besitzeskehr vorausgesetzt wurde.

Wird dem Besitzer eine bewegliche Sache durch Gewalt oder heimlich entzogen, so darf er sie dem auf frischer Tat ertapten

Fortsetzung Seite 31



Unser Heizöl

Wie Raclette: Ein Klassiker, der für Wärme und Gemütlichkeit sorgt.



Preis berechnen und bestellen unter
www.migrol.ch/plhl-hev
> QR-Code scannen oder
> anrufen unter ☎ 062 789 30 50

Weitere Rabatte für HEV-Mitglieder sowie Informationen zu unseren HEV-Aktionen unter
www.hev-schweiz.ch/migrol.

**HEV
RABATT
CHF 1.–
PRO 100 L**

Einbrüche in Privathaushalte

Wie können Sie sich schützen?

Es gibt diverse Massnahmen, die Sie als Hausbesitzer:in ergreifen können, um sich vor Einbrüchen zu schützen. Angefangen bei sicheren Türen und Fenstern bis hin zu Überwachungskameras und Alarmanlagen. Im Idealfall widmen Sie sich dem Thema Sicherheit in seiner Gesamtheit, denn wirklich sicher wird ein Haus oder eine Wohnung erst, wenn die einzelnen Massnahmen ineinandergreifen. Doch selbst dann gibt es keine Garantie dafür, dass Einbrecher nicht ins Innere gelangen. An dieser Stelle kommt dem Tresor eine entscheidende Rolle zu.

Alles liegt kreuz und quer, Schubladen und Schranktüren stehen offen, der Fussboden ist verdreckt und die schiere Wucht, mit der dieses Chaos verursacht wurde, liegt wie ein zäher Nebel in der Luft. Sofort umgibt Sie ein beklemmendes Gefühl. Als würden sich zwei unsichtbare Hände bedrohlich um Ihren Hals legen und in dieser Position verharren. Hier hat ein Einbruch stattgefunden: Ein Horrorszenario, gegen das man sich bestmöglich schützen möchte.

Was würden Sie vermissen?

Gelangen Einbrecher trotz aller Vorsichtsmassnahmen ins Haus, ist es entscheidend, dass die Wertgegenstände nicht einfach zugänglich sind. Ein Versteck in einer Schublade oder einem abschliessbaren Schrank genügt nicht. Bei einem Einbruch wird ohne Rücksicht durchwühlt, herausgerissen und alles auf den Kopf gestellt, um möglichst schnell ausfindig zu machen, was wertvoll erscheint. Fragen Sie sich deshalb früh genug, welche Gegenstände Sie im Falle eines Einbruchs am meisten vermissen würden. Dabei geht es keineswegs darum, sich selbst in Angst zu versetzen. Es geht darum, im Bewusstsein zu leben, dass ein solches Ereignis stattfinden kann und sich bestmöglich darauf vorzubereiten.

Ein Tresor übernimmt nicht nur die offensichtliche Aufgabe, auf die wertvollsten Dinge aufzupassen, sondern sorgt bei einem Einbruch auch dafür, dass andere Teile des Wohnraumes vernachlässigt werden, weil er die Aufmerksamkeit auf sich zieht. Ein guter Tresor hält gewaltsamen Angriffen stand und sorgt dafür, dass die Wertsachen bleiben, wo sie hingehören. Vor der Anschaffung lohnt sich des-



Fotos: zvg

Die zertifizierten Tresore von WALDIS bieten zuverlässigen und langlebigen Schutz für Wertgegenstände aller Art.

halb eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema, denn in der Qualität gibt es grosse Unterschiede. Begnügen Sie sich nicht mit dem besten Modell aus dem nächstgelegenen Baumarkt.

Sicherheit erkennt man nicht auf den ersten Blick

Äusserlich ist die Widerstandskraft eines Tresors selbst für Kenner kaum zu beurteilen. Trotzdem gibt es einige Merkmale, die Hinweise zur Sicherheit liefern können. Moderne, hochsichere Tresore werden mit elektronischen Zahlenkombinationsschlössern bedient, die neben dem Öffnungscodex noch viele weitere Optionen bieten. Dazu gehören beispielsweise Sperrzeiten bei Falscheingabe oder die Hinterlegung eines Bedrohungscode, mit dem in einem Notfall nicht nur der Tresor geöffnet, sondern im selben Zug auch unbemerkt die Alarmzentrale verständigt werden kann. Aussenliegende Scharniere stellen ein Sicherheitsrisiko dar, weil sie zusätzliche Angriffsflächen bieten, an denen Einbrecher mit Hebelwerkzeugen ansetzen können. Das allerwichtigste Kriterium ist allerdings im Tresorinneren versteckt: die Prüfplakette. Sie dekla-

riert, ob ein Tresor zertifiziert wurde und falls dies der Fall ist, nach welcher Norm und in welchem Widerstandsgrad. Die EN-1143-1 ist dabei die am höchsten anerkannte Normierung. Sie klassifiziert die Tresore in Widerstandsgrad 1 bis 10. Je höher der Widerstandsgrad, desto höhere Wertsummen können im Tresor aufbewahrt und auch versichert werden.

Falls Sie sich genauer über das Thema Tresore informieren möchten, finden Sie auf unserer Website weitere Informationen. Gerne nehmen wir uns auch Zeit, um Sie persönlich zu beraten und auf Ihre Fragen einzugehen. Sie erreichen uns unter www.tresore.ch/info@tresore.ch/043 211 12 00.

WALDIS
TRESORE

WALDIS Tresore AG
Hofwisenstrasse 20
8153 Rümlang
T +41 43 211 12 00
info@tresore.ch
www.tresore.ch



Trotz aller Gewalt und verschiedener Werkzeuge, die eingesetzt wurden, blieb dieser Aufbruchversuch des Tresors glücklicherweise erfolglos.

und unmittelbar verfolgten Täter wieder abnehmen (Abs. 3). Bei Mobilien ist also eine unmittelbare Reaktion nach wie vor erforderlich. Wenn mir heute mein Velo gestohlen wird und ich morgen dem Dieb samt Diebesgut auf der Strasse begegne, ist Besitzeskehr unzulässig, d.h. ich darf es ihm nicht entreissen, sondern bin auf amtliche Hilfe oder ein gerichtliches Vorgehen angewiesen.

Grenzen der Selbsthilfe

Der Besitzer darf Selbsthilfe nur anwenden, sofern amtliche Hilfe nicht rechtzeitig verfügbar ist, und er hat sich jeder nach den Umständen nicht gerechtfertigten Gewalt zu enthalten (Abs. 4). In derselben Bestimmung werden die zuständigen Behörden angehalten, dem geschädigten Besitzer rechtzeitig die nach den Umständen erforderliche Hilfe zu gewähren. Zudem sind gewaltsamer Widerstand und Selbsthilfe des Besitzers nur erlaubt, wenn verbotene Eigenmacht vorliegt, der Dritte also zu seinem Tun nicht berechtigt ist. Die Berechtigung kann in einer Dienstbarkeit am betroffenen Grundstück liegen, in den Amtspflichten bspw. eines Betreibungsbeamten, der pfändbare Gegenstände abholt, oder in öffentlich-rechtlichen Vorschriften

wie dem grundsätzlich freien Zugang zu Wiesen und Wald.

Der Besitzer hat immer verhältnismässig vorzugehen, also von mehreren Abwehrmöglichkeiten diejenige zu wählen, welche die Rechtsgüter des Angreifers am wenigsten verletzt. Entscheidend ist dabei allerdings die Perspektive des sich wehrenden Besitzers im entsprechenden Moment. Im Nachhinein sind oft mehr Informationen und Kenntnisse vorhanden. Dies darf ihm nicht entgegengehalten werden. Die Abgrenzung ist aber immer heikel und bei Selbsthilfe ist grosse Vorsicht geboten. Letztlich entscheidet sich im Einzelfall, was zulässig ist und was die Grenzen der Selbsthilfe überschreitet.

Einige Beispiele

Sicher zulässig ist es, wenn ich den Dieb, der mir das Portemonnaie eben aus der Tasche gezogen hat, festhalte und es ihm wieder entreisse. Gleiches gilt, wenn sich ein Hund in meinem Garten versäubern will und ich ihn mit dem Wasserschlauch vertreibe. Mit Sicherheit unzulässig wäre es, eine weidende Kuh im Garten, die dem Bauern ausgerissen ist, oder einen Falschparkierer auf dem Vorplatz zu erschiessen.

In einem Entscheid aus dem Jahr 2004 (6S.5/2004) hat das Bundesgericht erlaubte Selbsthilfe angenommen, als sich der Besitzer durch Schläge mit einer metallenen Wasserwaage dagegen wehrte, dass vier Personen auf seinem Hof erschienen, trotz Aufforderung nicht wegingen und versuchten, zwei Maschinen eigenmächtig zu entwenden. In einem Entscheid aus dem Jahr 2018 (6B_751/2017) verurteilte das Bundesgericht einen Nachbarn, der eigenmächtig und ohne zuvor andere Mittel zu prüfen, zwei überhängende Birken zurückschneiden liess, wegen Sachbeschädigung. Schliesslich hat es das Bundesgericht als strafbare Nötigung eingestuft, dass der Besitzer einer Scheune einen ungebetenen Eindringling während mindestens 20 Minuten darin festgehalten und am Weggehen gehindert hat (6B_14/2011).

Im Zweifelsfall erscheint es also ratsam, mit Selbsthilfe sehr vorsichtig zu sein und sich eher amtliche Hilfe, unmittelbar durch die Polizei oder mit prozessualen Mitteln durch die Gerichte, zu holen. Es bleibt zu hoffen, dass die zuständigen Behörden den gesetzgeberischen Auftrag wahrnehmen und rechtzeitig die erforderliche Hilfe gewähren.

Knusper, knusper,
Knäuschen - wie
dämm ich bloss
mein Häuschen?

Wir erzählen Ihnen
keine Märchen.



Unabhängige Energieberatung

Jetzt von kostenloser
Erstberatung profitieren!
ag.ch/energieberatung



Eigenmietwert abgeschafft – jetzt investieren

Solaranlage mit Klimaanlage oder Heizungsersatz planen und Steuervorteile sichern

Mit dem Rundum-Sorglos-Paket AEW myHome produzieren, speichern und managen Sie Ihre eigene Wärme sowie Energie und erhöhen auf Wunsch zugleich Wohnkomfort und Sicherheit. Installieren Sie eine Solaranlage oder ersetzen Sie Ihre alte Öl-, Gas- oder Elektrospeicherheizung durch eine moderne Wärmepumpe – und profitieren Sie von attraktiven Förderbeiträgen. Die Nachfrage nach solchen Lösungen steigt spürbar. Gerade auch vor dem Hintergrund globaler Energieabhängigkeiten gewinnt die eigene Energieversorgung zunehmend an Bedeutung.

Wichtig für Hauseigentümer: Die Abschaffung des Eigenmietwerts wurde beschlossen. Der Systemwechsel tritt 2029 in Kraft. Bis dahin gilt das heutige Steuerrecht – energetische Investitionen wie



Foto: AEW

Jetzt clever Strom produzieren, heizen und Steuern sparen!

Wärmepumpen oder Solaranlagen können steuerlich abgezogen werden. Unsere Empfehlung: Realisieren Sie Ihr Projekt idealerweise zwischen 2026 und 2028, um noch von den vollen Steuerabzügen zu profitieren. Bei einer Investition von CHF 50'000 sind – je nach Grenzsteuersatz – CHF 7500 bis 12'500 Steuerer-

sparnis möglich. Parallel bleiben Förderprogramme bestehen. Unser Tipp: Lassen Sie sich von den Profis der AEW beraten und sichern Sie sich Ihren Bau-Slot.

Mit AEW myHome bieten wir Ihnen ein hochwertiges Rundum-Sorglos-Paket: von der persönlichen Beratung über die Planung und Installation bis hin zum Betrieb. Auf Wunsch kombinieren wir Ihre PV-Anlage mit einem Batteriespeicher, einer intelligenten Steuerung, einer Heimpladestation für Ihr Elektroauto oder einer neuen Heizung, einem Klimagerät oder einer Security-Lösung. Ein Klimagerät können Sie bereits jetzt für den nächsten Sommer einplanen. Alles aus einer Hand – umgesetzt mit regionalen Fachpartnern.

Darum mit der AEW

Als Bauherrenvertreterin übernimmt die AEW die komplette Koordination – von

Bewilligungen bis zu Fördergesuchen. Unter www.aew.ch/wohnwirtschaft erhalten Sie mit wenigen Angaben eine erste Richtofferte für Ihr AEW-myHome-Paket.

Seit über 110 Jahren ist die AEW eine verlässliche Partnerin für Energiefragen – auch in Zukunft. Vertrauen Sie auf Kompetenz und Stabilität. Lassen Sie sich jetzt kostenlos und unverbindlich beraten!



AEW Energie AG

5001 Aarau
062 834 28 00
www.aew.ch/wohnwirtschaft



Echte Schweizer Küchen

brunner-kuechen.ch



Brunner
Küchen

Blumen der Zukunft

Die Königskerze trotz den heissen Sommern



Foto: Jeannine Stierli

Mit ihrer schönen gelben Farbe bereichert die Königskerze jede Umgebung.

Jeannine Stierli, Spreitenbach

Die Sonne brennt vom Himmel, die Temperaturen klettern weit über 30 Grad. Eine Hitzewelle nach der anderen und kaum Niederschläge – so erlebten Teile Europas und auch die Schweiz diesen Sommer 2026. Was uns schweisstreibende Tage sowie anstrengende und schlaflose Nächte bescherte, wurde auch für die gesamte Pflanzen- und Tierwelt zur Belastung und Herausforderung. Die Erde trocknete aus, Blätter hingen schlaff herunter oder verbrannten und welkten dahin.

Angeichts der zu erwartenden heissen und trockenen Sommer wäre es sinnvoll, hitze- und trockenresistente Pflanzen zu setzen, die wenig Wasser brauchen und zugleich die Biodiversität unterstützen. Dies gilt umso mehr, als das ständige Bewässern von Gärten in manchen Ortschaften aufgrund sinkender Grundwasserspiegel bereits strengen Auflagen unterliegt. Zum Glück leidet nicht jede Pflanze unter intensiver Sonne und trockenen Böden. Es gibt einige bewährte und genügsame Arten wie Laven-

del, Thymian, Sedum (Fetthenne), Rosmarin, Nachtkerzen und viele mehr, die mit viel Sonne und wenig Wasser hervorragend zurechtkommen.

Die Königskerze mag es trocken

Zu ihnen gehört auch die Gemeine Königskerze, die offenbar nur auf heisse und trockene Sommertage wartet. Diese heimische Staude mit ihren gelb leuchtenden Blüten scheint für genau solche Bedingungen gemacht zu sein. Mit ihren beeindruckenden, oft mehr als mannshohen Blütenkerzen trotzt sie der Hitze regelrecht. Wo andere Pflanzen schlappmachen, setzt sie leuchtend gelbe Farbakzente und zeigt, wie schön ein pflegeleichter Natur- und Sommergarten sein kann.

Das Geheimnis ihrer Widerstandskraft beginnt unter der Erde. Die Königskerze, die bis zu zwei Meter hoch werden kann, bildet eine kräftige, spindelförmige Pfahlwurzel aus, die tief in den Boden ragt. Die lange Wurzel verschafft der Staude einen entscheidenden Vorteil: Sie kann Feuchtigkeit in Form von tief versickertem Regenwasser

oder auch aus feuchteren Bodenschichten erreichen. Dadurch ist sie weniger von den schnell austrocknenden oberen Bodenschichten abhängig.

Königskerzen sind das ganze Jahr über ökologisch wertvoll. Insekten werden von ihnen magisch angezogen. Da sich ihre leuchtend gelben Blüten nach und nach von unten nach oben öffnen, steht über viele Wochen hinweg immer wieder frischer Nektar zur Verfügung. Wildbienen, Hummeln, Schwebfliegen und Schmetterlinge nutzen dieses Angebot besonders gerne. Gerade in trockenen Sommern, wenn viele andere Pflanzen ihre Blüte früher beenden, kann die Königskerze eine wichtige Nahrungsquelle sein. Wer die Königskerze über den Winter stehen lässt, leistet einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz. Sie bietet kleinen Insekten ein Winterquartier, und viele Vögel erfreuen sich an ihren Samen.

Früher als Fackel genutzt

Königskerzen gehören zur Pflanzengattung Verbascum. Zu dieser Gattung gehören zahlreiche Arten und Sorten. Den Namen Königskerze erhielt die Pflanze vermutlich, weil sie früher als Kerze oder Fackel eingesetzt wurde. Dafür tauchte man ihre Spitze in Teer oder Pech und zündete sie an. Betrachtet man das Erscheinungsbild der Pflanze, ähnelt sie mit etwas Fantasie einer langen Kerze.

Auch das Wachstum der Königskerze ist bemerkenswert: Im ersten Jahr bildet sie eine Blattrosette mit grossen, rundlichen, stark behaarten Blättern. Als zweijährige Pflanze bildet sie aus ihrer Mitte einen imposanten Blütenstängel, der bis zu zwei Meter hoch werden kann. Daran öffnen sich nach und nach, von unten nach oben, ihre strahlenden gelben Blüten. Weil nicht alle gleichzeitig aufblühen, kann sich die Blüte über viele Wochen erstrecken und den Garten wunderschön schmücken.



HEV Baden/Brugg/Zürzach

Einladung zur Herbstveranstaltung des HEV Baden/Brugg/Zürzach

«Stockwerkeigentum»

Mittwoch, 21. Oktober 2026, 19.00 Uhr

Trafo Baden, Trafohalle, 1. OG, Brown Boveri Platz 1, 5400 Baden

19.00 Uhr **Begrüssung**

19.05 Uhr **«Tipps vor dem Kauf von Stockwerkeigentum»**

Referent: Gregor Jordi, Voser Rechtsanwälte

«Das Miteinander im Stockwerkeigentum, Unterschiede zum Einfamilienhaus»

Referentin: Nicole Erne, chkp. Rechtsanwälte Notariat

«Neues Gewährleistungsrecht»

Referent: Remo Di Marco, Voser Rechtsanwälte

«Altes Stockwerkeigentum sanieren»

Referent: Dr. Roger Felder, chkp. Rechtsanwälte Notariat

20.00 Uhr **Fragenbeantwortung**

20.30 Uhr **Apéro**

21.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Der Eintritt ist frei.

Anmeldung bitte bis spätestens **Montag, 12. Oktober 2026** über untenstehenden Talon oder unter **www.hev-bbz.ch/events** (oder nebenstehenden QR-Code scannen)

Es erfolgt **KEINE** Bestätigung.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Mitglieder aus der Sektion Baden/Brugg/Zürzach haben Vorrang.



Anmeldetalon

Ich/wir nehme/n teil an der Herbstveranstaltung «Stockwerkeigentum» des HEV Baden/Brugg/Zürzach und melde/n mich/uns hiermit definitiv an. Ort, Zeit und Datum sind mir/uns bekannt.

☐ Mitglied-Nr. _____

☐ Nichtmitglied

Anzahl Personen: _____

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Name: _____

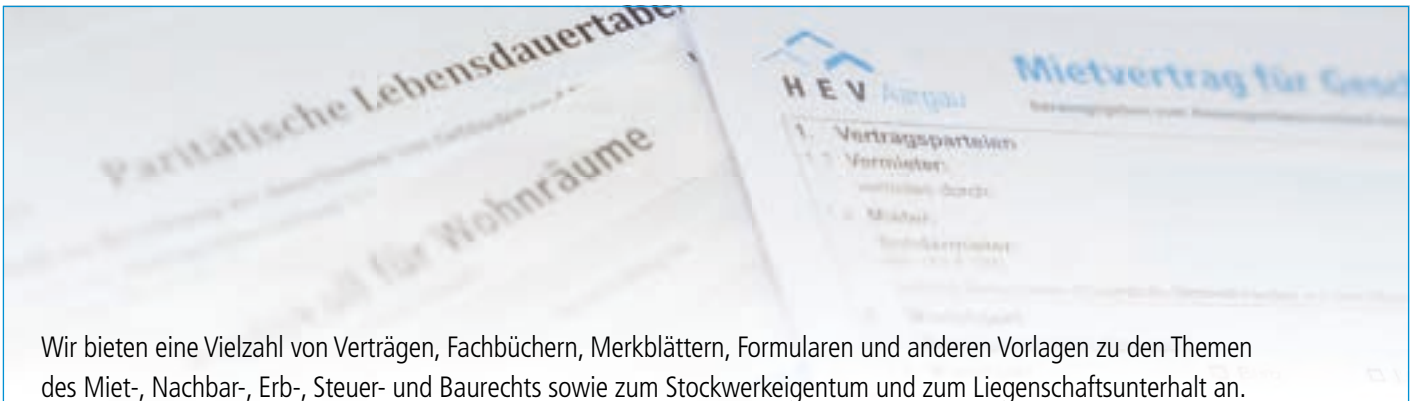
Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon tagsüber: _____



Wir bieten eine Vielzahl von Verträgen, Fachbüchern, Merkblättern, Formularen und anderen Vorlagen zu den Themen des Miet-, Nachbar-, Erb-, Steuer- und Baurechts sowie zum Stockwerkeigentum und zum Liegenschaftsunterhalt an.

Vorlagen und Broschüren gibt es für HEV-Mitglieder zum Vorzugspreis!

Unter shop.hev-aargau.ch oder via QR-Code können Sie ganz einfach die gewünschten Vorlagen oder Broschüren online bestellen.



Hauseigentümerverband Aargau, Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
Tel. 056 200 50 50; www.hev-aargau.ch; info@hev-aargau.ch



Wissen schafft Chancen

Gemeinsam für eine klimafreundliche Energiezukunft – wir bündeln Energie.

Wer Energie versteht, kann fundierter entscheiden. Der Primeo Energie Kosmos und unsere Energieberatung machen komplexe Themen verständlich – für Sie und die nächste Generation.



Solarstrom, der unter Nachbarn bleibt

Gemeinsam profitieren

Wer Solarstrom selbst produziert, kann ihn heute weit über den eigenen Haushalt hinaus wirtschaftlich nutzen. Wer keine PV-Anlage hat, kann Solarstrom aus der Nachbarschaft beziehen. Für jede Situation gibt es ein passendes Modell für gemeinschaftliche Nutzung. Eniwa hilft, den Eigenverbrauch zu optimieren oder von Solarstrom aus der Nachbarschaft zu profitieren.

Wenn die Sonne mehr Energie liefert als man selbst benötigt, kann man den mit eigener Solaranlage produzierten Strom direkt mit Haushalten in der Nachbarschaft teilen. Und wer selbst keine Solaranlage hat, kann aus der Nachbarschaft Strom beziehen. Wie funktioniert das konkret und wie wird es abgerechnet? Hierbei kann Eniwa unterstützen. Grundsätzlich stehen vier Modelle zur Verfügung.

Welches Modell passt, hängt unter anderem von den beteiligten Liegenschaften und deren Netzanschlüssen ab.

Welches Modell passt am besten?

VNB-Praxismodell: Die unkomplizierte Lösung im Eniwa-Versorgungsgebiet. Die Teilnehmenden beziehen Solarstrom vom Besitzer der Anlage, bleiben gegenüber Eniwa aber eigenständige Kundinnen und Kunden. Die Abrechnung übernimmt Eniwa.

ZEV – Zusammenschluss zum Eigenverbrauch: Mehrere Parteien nutzen gemeinsam Solarstrom aus einer oder mehreren Anlagen. Gegenüber dem Energieversorger tritt der ZEV als ein Kunde auf. Die Abrechnung kann Eniwa übernehmen.

vZEV – virtueller Zusammenschluss zum Eigenverbrauch: Ähnlich wie das



Foto: Adobe Stock

Lokal produziert, gemeinsam genutzt.

VNB-Praxismodell. Solarstrom kann über die Gebäudegrenze und in der Nachbarschaft gemeinsam genutzt werden. Auf Wunsch übernimmt Eniwa gleich die Abrechnung und damit die Aufteilung der Kosten innerhalb des vZEVs.

LEG – lokale Elektrizitätsgemeinschaft: Lokal produzierter Strom kann innerhalb eines Quartiers oder einer Gemeinde über das öffentliche Stromnetz geteilt werden.

Was ist die Rolle von Eniwa?

Eniwa klärt die Voraussetzungen, berät bei der Wahl des geeigneten Modells und bietet auf Wunsch auch die passende Abrechnungslösung.

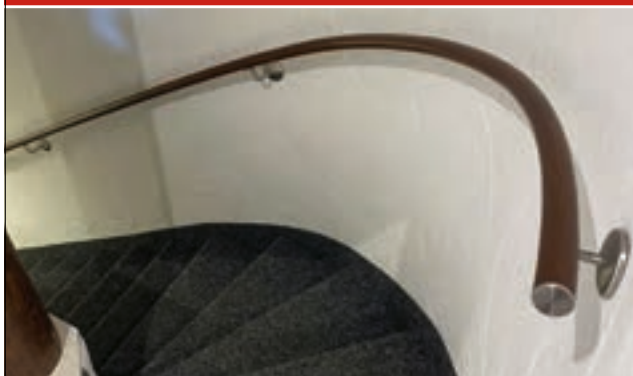
Mehr erfahren: eniwa.ch/eigenverbrauchsgemeinschaften

eniwa

Eniwa AG
5033 Buchs AG
062 835 00 10
www.eniwa.ch

Neuer Ansprechpartner im Aargau

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme



LAUT SUVA EREIGNEN SICH IN DER SCHWEIZ RUND 200'000 STOLPER- ODER STURZUNFÄLLE IM JAHR!

Ob langer Aufgang zum Haus, nur der eine Tritt vor der Haustür oder die Stufen beim Kellerabgang: Die Treppe ist im häuslichen Bereich eine grosse Gefahrenquelle mit oft schwerwiegenden Folgen bei einem Sturz.

Wir sind Ihr Partner für normgerechte Handläufe im Aargau.

Als Spezialisten für die Nachrüstung bieten wir sichere und schöne Lösungen für innen und aussen.

Sehr grosse Materialauswahl.

Kostenlose Beratung inkl. Offerte und rascher Montage.

Stürze vermeiden, die eigene Selbstständigkeit erhalten, Lebensqualität steigern und Ihr Zuhause verschönern.

Rüsten Sie jetzt nach!

Der Mensch ist unser Massstab!



Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir. Gerne komme ich dann für eine kostenlose Beratung bei Ihnen vorbei.

Gemeinsam finden wir so eine massgeschneiderte und ästhetische Lösung, welche optimal zu Ihnen und Ihrem Zuhause passt.
Sascha Coradi

Flexo-Handlauf Aargau GmbH · Hammermattenstrasse 11 · 5600 Lenzburg · ☎ 062 212 78 60

✉ aargau@flexo-handlauf.ch · aargau.flexo-handlauf.ch





HEV Aarau und Kulm

Einladung zur Herbstveranstaltung des HEV Aarau und Kulm

Besichtigung der Biogas-Anlage der Green Power Aarau AG

Dienstag, 13. Oktober 2026, 14.00–16.00 Uhr

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 18.00–20.00 Uhr

Green Power Aarau AG – Biogas-Anlage, Neumattstrasse 62, 5000 Aarau



Wir laden Sie herzlich zu unserem diesjährigen Herbstanlass in der Biogas-Anlage der Green Power Aarau AG im Telli in Aarau ein. Erfahren Sie bei einer interessanten Führung mehr über die Gewinnung von Biogas, die Verarbeitung von Grüngut und die nachhaltige Energieproduktion direkt vor Ort.

Begrenzte Parkierrmöglichkeiten stehen direkt vor dem Haus zur Verfügung. Alternativ befindet sich beim Lidl, ca. 50 m entfernt, ein kostenpflichtiges Parkhaus. Mit dem Bus Nr. 2 können Sie ab dem Bahnhof Aarau bis zur Haltestelle Neumattstrasse fahren, von dort sind es zu Fuss ca. 3 bis 4 Minuten.

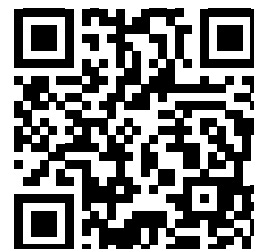
Anschliessend offeriert der HEV Aarau und Kulm einen Steh-Apéro. Der ganze Anlass dauert rund 2 Stunden.

Die Anmeldung erfolgt bequem via QR-Code oder direkt unter www.hev-aarau-kulm.ch/events.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wir freuen uns auf einen spannenden sowie informativen Herbstanlass und auf Ihre Teilnahme.

HEV Aarau und Kulm



WO FEUCHTIGKEIT BLEIBT, GEHT SUBSTANZ VERLOREN.

**Risse | Feuchtigkeit | Nässe | Schimmel | Algen
Hausschwamm | Wasserschaden | Leckortung
Salzausblühungen | Trocknung | Sanierung & Umbau**



0800 30 31 30
dobler-bautenschutz.ch
INFO@DOBLER-BAUTENSCHUTZ.CH

FENSTERGLAS IST

30^x

STÄRKER ALS IHRE STOREN.



 Gewitter in Sicht?
Storen hoch.
die-agv.ch/hagel

 **DIE AARGAUISCHE GEBÄUDEVERSICHERUNG**
Nachhaltig geschützt.

HAGA 
NATURBAUSTOFFE SEIT 1953

BAUEN UND SANIEREN MIT NATURBAUSTOFFEN
KREATIV, BAUPHYSIKALISCH UND BIOLOGISCH EINWANDFREI

HAGA Naturkalk- und Lehmputze **nehmen Feuchtigkeit auf** und geben sie bei sinkender Luftfeuchtigkeit wieder ab. Das **verhindert Algen und Schimmel**. Aufgrund ihrer natürlichen Eigenschaften **reinigen sie die Raumluft und binden Schadstoffe**. HAGA Dämmsysteme aus Mineralschaum, Schafwolle, Kork, Flachs oder Holzfasern sind **ressourcenschonend** und ergeben **beste Dämmwirkung**.





- Naturputze ohne giftige Zusätze für biologisches Bauen
- Über 1 000 Farbtöne, unzählige Strukturen
- Grosse Vielfalt an natürlichen Dämmungen

 HAGA AG Naturbaustoffe, Amselweg 36, CH-5102 Rupperswil
Beratung und weitere Informationen:
062 889 18 18, info@haganatur.ch, www.haganatur.ch

eniwa

Solarstrom vor Ort nutzen. Mehrwert für alle.

Lokal produziert, lokal genutzt.





 qube ag



Einladung zur Herbstveranstaltung des HEV Fricktal

«Werterhalt im Stockwerkeigentum»

Mittwoch, 21. Oktober 2026, Einlass ab 18.30 Uhr, Beginn um 19.00 Uhr

Schlösslistube der Brauerei Feldschlösschen, Theophil-Roniger-Strasse, 4310 Rheinfelden

Die Planung und Finanzierung der Sanierung von gemeinschaftlichen Bauteilen im Stockwerkeigentum ist Thema des diesjährigen Fachvortrages.

Das Referat wird gehalten von Micha Noser, Leiter Lifecycle Management und Mitglied der Geschäftsleitung der Qualicasa AG. Er hat jüngst in der NFZ einen Ratgeberspaltenbeitrag zur Thematik verfasst, der auch für Hauseigentümer von Interesse ist.

Anschliessend laden wir Sie gerne zu einem Apéro riche bei einem geselligen Beisammensein ein!

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine **Anmeldung bis Montag, 05. Oktober 2026.**

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme!

Bitte melden Sie sich mit dem QR-Code über unsere Webseite oder dem Anmeldetalon per Post (HEV Fricktal, Postfach 176, 5070 Frick), per E-Mail (kontakt@hev-fricktal.ch) an.



Anmeldetalon

Gerne nehme ich an der Herbstveranstaltung des HEV Fricktal vom 21. Oktober 2026 teil.

Ich komme mit Begleitperson(en)

☐ ja – Anzahl (max. 2 Begleitpersonen nehmen kostenlos teil): _____

☐ nein

☒ Zutreffendes bitte ankreuzen

Mitglied-Nr. _____

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon tagsüber: _____

Immobilienangebote HEV Aargau

Wohn- / Gewerbehaus Bad Zurzach

Restaurantfläche (auch als stilles Gewerbe nutzbar), 9-Zimmerwohnung ohne Küche, 199 m² Wohnfläche 16.4 m² Nutzfläche, 322 m² Grundstück, kantonaler Denkmalschutz
Verkaufspreis CHF 1'380'000.–



Wohnhaus Hettenschwil

5 Zimmer, mit Gewerbeanteil und Scheune, 187 m² Wohnfläche 971 m² Grundstück stark renovierungsbedürftig Stall und Tenn mit zusätzlicher Nutzfläche
Verkaufspreis CHF 640'000.–



Mehrfamilienhaus Hellikon

vier Wohnungen, eine Werkstatt 285.9 m² Wohnfläche 311 m² Grundstück, Denkmalschutz Gartenhaus, Terrasse inkl. Aussenabstellplatz
Verkaufspreis CHF 890'000.–



Bauland Muhen

1'700 m² Grundstück, Wohnzone W2 Hanglage, optimale Besonnung süd- und westorientierte Ausrichtung ruhige Wohngegend
Verkaufspreis: CHF 1'925'000.–



Stadtvilla Lenzburg

13 Zimmer, 450.8 m² Wohnfläche 889 m² Grundstück, BJ. 1910 Wohnen und Arbeiten unter einem Dach, grosszügige Küche toller Garten, Aussen-Parkplätze
Verkaufspreis CHF 2'690'000.–



Attikawohnung Lenzburg

3½ Zimmer, 79 m² Wohnfläche, 3. OG Terrasse/Loggia, Balkon, Lift Waschturm in Wohnung, Veloraum Top Infrastruktur, vis à vis Bahnhof inkl. Tiefgaragen-Parkplatz und Keller
Verkaufspreis CHF 820'000.–



Einfamilienhaus Remigen

6 Zimmer, 120 m² Wohnfläche 589 m² Grundstück geschlossene Küche, Hobbyraum Werkstatt, gepflegter Garten, Terrasse Weitsicht, Einzelgarage zwei Aussenabstellplätze
Verkaufspreis CHF 920'000.–



Eigentumswohnung Rombach

3.5 Zimmer, 97.6 m² Wohnfläche
grosse Küche mit Balkonzugang
zwei Gartensitzplätze
mit Aussenabstellraum
inkl. Aussenabstellplatz
Verkaufspreis CHF 750'000.–



Einfamilienhaus Seon

6.5 Zimmer, 1'422 m² Grundstück
ruhige, erhöhte Lage mit Weitsicht
grosse, geschlossene Küche
zwei Aussenabstellplätze
Verkaufspreis CHF 1'550'000.–



Mehrfamilienhaus Seon

6 x 3.5-Zimmerwohnungen
1 x 4.5-Zimmer-Dachwohnung
Tiefgarage, Aussenabstellplätze
615 m² Wohnfläche total
1'127 m² Grundstück
Verkaufspreis CHF 3'300'000.–



Einfamilienhaus Wittnau

7.5 Zimmer, 176 m² Wohnfläche
606 m² Grundstück
grosser, gedeckter Balkon
schöner Garten
1 Einzelgarage, Aussen-Parkplätze
Verkaufspreis CHF 980'000.–



Bauland Wegenstetten

Parzelle Nr. 1039, Top-Aussicht
bewilligtes Bauprojekt: Terrassenhaus
mit drei barrierefreien Wohneinheiten
im Stockwerkeigentum begründet
abgeschlossener Aushub
Verkaufspreis CHF 890'000.–



Einfamilienhaus Veltheim

6 Zimmer, 94 m² Wohnfläche
989 m² Grundstück, BJ. 1956
freistehend, viel Umschwung
Einbauschränke, gedeckter Sitzplatz
Doppelcarport, Garage mit Vorplatz
Verkaufspreis CHF 850'000.–



Einfamilienhaus Windisch

4.5 Zimmer, 101 m² Wohnfläche
453 m² Grundstück, freistehend
Schwedenofen, Wintergarten mit
Cheminée, Aussenschopf
Ausbaupotential, Top-Lage
Carport und Vorplatz
Verkaufspreis CHF 1'150'000.–





**NASSE WÄNDE?
FEUCHTER KELLER?
SCHIMMELSCHADEN?**

Abdichtungssysteme Wanderon AG

Gontenschwil • 062 773 87 87
Schöftland • 062 721 24 94
Baden • 056 209 00 30

www.isotec-wanderon.ch



18. Oktober 2026

In den Regierungsrat

Maja Riniker

Für die Menschen im Aargau



FDP




Kostenlos zur Infoveranstaltung anmelden:
www.ag.ch/energie-live

Neue Spielregeln für Ihr Zuhause: Was Sie jetzt wissen müssen

Melden Sie sich jetzt für die kostenlosen Informationsveranstaltungen der energieberatung AARGAU an und erfahren Sie, wie Sie Ihr Zuhause nachhaltig gestalten.

Wir informieren Sie über folgende Themen:

- Wie sich Strom, Netze und Tarife verändern – und was das für Ihr Zuhause bedeutet
- Wie der Systemwechsel bei der Wohneigentumsbesteuerung die Steuerrechnung beeinflusst.
- Wie Sie Ihr Gebäude fit für die Zukunft machen

Nutzen Sie den anschliessenden Apéro, um mit unseren Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.

Wir freuen uns auf Sie!



Teurer Strom im Aargau

Mythos oder Realität – ein Faktencheck

Warum besteht die Stromrechnung fast zur Hälfte aus Gebühren? Und weshalb bezahlen Kundinnen und Kunden im Aargau mehr für Strom als in anderen Kantonen? Antworten auf diese Fragen gibt uns Urs Meister, Geschäftsführer Fachsekretariat eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom, die unabhängige staatliche Regulierungsbehörde im Elektrizitätsbereich.

Eveline Frei, Redaktorin

Der Strompreis im Aargau wird wie im Rest der Schweiz durch dieselben Markt- und Regulierungsmechanismen bestimmt. Auch die zahlreichen Kraftwerke in der Region führen nicht automatisch zu tieferen Strompreisen für Endkunden. Der Grund dafür ist, dass Strom nicht lokal, sondern schweizweit und im europäischen Markt gehandelt wird.

Strukturelle Besonderheiten

Unterschiede zu anderen Kantonen ergeben sich vor allem aus strukturellen Besonderheiten. Auch das dichte Hoch- und Mittelspannungsnetz sowie die unterschiedlichen Netzbetreiber in den Gemeinden beeinflussen die Netznutzungsentgelte. Dabei spielen deren Investitionen, Effizienz und Betriebskosten ebenso eine Rolle wie die Siedlungsstruktur. In dünn besiedelten Gebieten sind längere Leitungsnetze pro angeschlossenem Haushalt erforderlich, wodurch die Netzkosten pro Kunde steigen können. Dennoch stellt sich die Frage:

Weshalb fallen die Strompreise in anderen Kantonen wie dem weniger dicht besiedelten Graubünden oder der strukturell vergleichbaren Zentralschweiz tiefer aus?

Urs Meister: Tatsächlich variieren die Strompreise für Haushaltskunden stark, zwischen

«Die ElCom überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben.»

etwa 10 und 44 Rp./kWh. Besonders tiefe Tarife gibt es teilweise in Berggemeinden im Wallis oder Graubünden, welche etwa Vorteile aus Kraftwerkskonzessionen über die Stromtarife an die Endverbraucher weiterreichen. Das sind aber Ausnahmen. Grosse Unterschiede gibt es auch zwischen und innerhalb der Kantone im Mittelland. Im Kanton Aargau variieren die Tarife zwischen 20 und 40 Rp./kWh.

Was bedeutet das konkret?

Generell gilt, dass die Tarife für das Stromnetz und die Energie in der Grundversor-



Foto: zvg

Urs Meister,
Geschäftsführer Fachsekretariat ElCom

gung auf Basis der Kosten festzulegen sind. Und diese Kosten unterscheiden sich zum Teil stark zwischen den Versorgern. Die Netzkosten können je nach Alter sowie Struktur, Bebauungsdichte und Topographie eines Versorgungsgebietes variieren. Unterschiedlich sind auch die kommunalen Abgaben. Zudem variieren die Energiekosten je nach Produktions- und Beschaf-

Fortsetzung Seite 45

2029 fällt der **Eigenmietwert**.

Und Ihr Schuldzinsabzug?

Amortisieren oder anlegen? Wir rechnen es durch.
Und verkaufen Ihnen keine Hypothek.

sensusPLUS
VERMÖGENSVERWALTUNG

Sensusplus AG – Ein Unternehmen der CORUM Gruppe – sensusplus.ch – 062 855 05 80

Bester Schutz und bis zu 10% Rabatt – exklusiv für HEV-Mitglieder



Kontaktieren Sie uns:
Zürich, Generalagentur
Vincenzo Centolanza



Z



HAUSTECHNIK FÜR DIE ZUKUNFT

Umfassendes Know-how und langjährige Erfahrung in Planung, Ausführung und Wartung machen uns zu einem kompetenten Partner für sämtliche Bereiche der Haustechnik:

- Wärmepumpen (Luft- und Erdsonden)
- Öl-, Gas- und Pelletheizungen
- Sanierung von Grossanlagen in Mehrfamilienhäusern
- Solaranlagen
- Lüftungs- und Klimasysteme
- Sanitärinstallationen
- Badsanierung

WIR SUCHEN LEHRLINGE

Oberwil-Lieli | Obfelden | Boswil | 056 460 22 60 | www.eichholzer-ht.ch

Das Plus für Ihr Zuhause im Aargau

10-Jahre-Festhypothek
zum günstigeren 8-Jahres-Zinssatz.

Angebot
gültig bis
15.12.2026

ubs.com/aargau

© UBS 2026. Alle Rechte vorbehalten.





Foto: stock.adobe.com/Rochu_2008

Kommunale Abgaben auf der Stromrechnung unterscheiden sich je nach Gemeinde.

fungsportfolio eines Versorgers. Verfügt ein Versorger über viel eigene Produktion, kann er diese zu Gestehungskosten in der Grundversorgung absetzen. Diese Kosten können je nach Art der Produktion höher oder tiefer sein. Ohne eigene Produktion muss ein Netzbetreiber den Strom am Markt einkaufen – seine Beschaffungskosten hängen dann vom Marktpreis ab.

Wie viel Spielraum lässt das Gesetz?

Das Gesetz gibt Verteilnetzbetreibern mit eigener Produktion einen gewissen Spielraum bei der Einrechnung von Gestehungskosten oder Marktpreisen. Der Ge-

setzgeber legt hierfür lediglich einen Rahmen mit Mindestvorgaben fest. So müssen die Verteilnetzbetreiber mindestens die Hälfte ihrer eigenen erneuerbaren Pro-

«Effizienzgewinne können von den Netzbetreibern nicht einfach als Gewinn einbehalten werden.»

duktion in der Grundversorgung absetzen, es steht ihnen aber auch frei, mehr von ihrer eigenen Produktion zu Gestehungskosten in die Grundversorgung einzurechnen.

Netzbetreiber mit eigener Produktion nutzen diese Möglichkeit in unterschiedlicher Weise, je nach Höhe von Gestehungskosten und Marktpreis wird dadurch der Tarif bei den Endverbrauchern und auch der Ertrag beim Netzbetreiber beeinflusst.

Mit der Stromrechnung bezahlt man auch Netz- und Infrastrukturkosten. Wieso sind diese Abgaben so hoch bemessen?

Die Netzbetreiber dürfen die im Netz entstandenen Betriebs- und Investitions- bzw. Kapitalkosten vollständig in die Tarife ein-

Fortsetzung Seite 46

Ihre Partnerin für erfolgreichen Immobilienverkauf in der Region Aargau

- Verkauf von Einfamilienhäusern
- Verkauf von Stockwerkeigentum
- Verkauf von Renditeliegenschaften

Ein Team aus zwei ausgebildeten Spezialisten in der Immobilienvermarktung.

Individuelle Betreuung von Verkäufer und Käufer sowie eine zielgerichtete und professionelle Abwicklung – vom Erstgespräch bis zum Notariatstermin.



«Im Sport zählt Vertrauen – in meine Leistung und mein Team.»

Marco Odermatt

rechnen. Tatsächlich sind in den vergangenen Jahren die Netzkosten vor allem durch Investitionen in Erhalt und Ausbau gestiegen. Ein Grund dafür ist, dass heute mehr Strom dezentral produziert wird, beispiels-

«Die aktuelle Grundversorgungsregulierung schützt weniger die Verbraucher, sondern eher die Versorger.»

weise durch Photovoltaikanlagen. Gleichzeitig steigt der Stromverbrauch zu bestimmten Zeiten, etwa durch Wärmepumpen oder Elektroautos. Das stellt höhere Anforderungen an die Stromnetze und macht zusätzliche Investitionen notwendig. Auch die Förderung erneuerbarer Energien wirkt sich teilweise auf die Netztarife aus. Wer beispielsweise selbst produzierten Strom direkt verbraucht, bezahlt dafür keine Netznutzungsgebühr. Die dadurch entfallenden Einnahmen werden letztlich auf die übrigen Netznutzer verteilt – entsprechend fällt der Netztarif für alle etwas höher aus.

Sind diese hohen Abgaben angesichts der Digitalisierung und möglicher Kosteneinsparungen noch gerechtfertigt?

Die ElCom überwacht die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Kosteneinsparungen durch Digitalisierung oder Effizienzmassnahmen müssen an die Kundinnen und Kunden weitergegeben werden und können nicht einfach als Gewinn einbehalten werden. Gleichzeitig steigen die Anfor-

«Der Effekt auf die Stromrechnung hängt stark von der konkreten Ausgestaltung sowie dem Stromkonsumverhalten ab.»

derungen an die Netze und der Ausbaubedarf, sodass sich die Auswirkungen von Effizienzgewinnen auf die Netzkosten nur schwer abschätzen lassen. Im Kontext der Energiewende und wachsender dezentraler Produktion ist die Digitalisierung zudem

Voraussetzung für den sicheren und effizienten Betrieb der Stromnetze.

Stichwort «Netzmillionäre». Beahlt der Endkunde nicht viel zu viel für den Strom?

Für die Bereiche im Monopol, also das Netz sowie die Grundversorgung Energie, gelten kostenbasierte Tarife. Diese Tarife werden von der ElCom beaufsichtigt. Der Gewinn wird im Wesentlichen über die vom Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation festgelegte Kapitalverzinsung bestimmt. Die Angemessenheit dieser Kapitalverzinsung wird verschiedentlich diskutiert, aktuell beträgt die für Eigen- und Fremdkapital gemittelte Verzinsung auf dem für das Netz eingesetzten Kapital 3,43 Prozent. Für 2027 fällt sie leicht auf 3,28 Prozent.

Wie gross ist der Spielraum für zusätzliche Gewinne in der Grundversorgung?

In der Grundversorgung bestehen gewisse zusätzliche Gewinnmöglichkeiten, da das Gesetz bei der Anrechnung eigener Produktion und Marktbeschaffungen auf die Tarife einen gewissen Spielraum lässt. Dadurch sind die Netzbetreiber bei tiefen Marktpreisen abgesichert, können bei ho-

«Wer beispielsweise selbst produzierten Strom direkt verbraucht, bezahlt dafür keine Netznutzungsgebühr.»

hen Preisen aber zusätzliche Gewinne erzielen. Die heutige Regelung schützt deshalb eher die Versorger als die Verbraucher. Aus Sicht der ElCom wäre eine Öffnung des Strommarkts für die Verbraucher daher eher eine Chance als ein Risiko.

Wie frei können sich die Strompreise im Grosshandel entwickeln?

Für die Energiepreise im Grosshandel, und damit für den Verkauf von Strom am Markt, gelten keine regulatorischen Beschränkungen. Aufgrund des grenzüberschreitenden Stromhandels übernimmt der Schweizer Strommarkt in der Regel die Preise ihrer Nachbarländer, wo sehr häufig die Kosten von Gaskraftwerken preisbe-

stimmend sind. Aufgrund der aktuell hohen Gas-, aber auch CO₂-Preise in Europa sind damit auch die Strompreise im Schweizer Markt derzeit relativ hoch und deutlich über dem Niveau vor der Energiekrise 2021/2022. Schweizer Betreiber von Wasser- und Kernkraft oder auch PV profitieren davon, da ihre Kosten unabhängig von den hohen Gas- und europäischen CO₂-Preisen sind.

Warum werden die Gewinne aus der lokalen Stromproduktion nicht stärker vor Ort verteilt, sodass auch die lokale Bevölkerung und der lokale Verbrauch davon profitieren? Dies ist Sache der Unternehmen der Stromwirtschaft. Das Gesetz sieht hier keine Einschränkungen vor. Und in einer freien Marktwirtschaft können Unternehmen res-

«Aufgrund des grenzüberschreitenden Stromhandels übernimmt der Schweizer Strommarkt in der Regel die Preise seiner Nachbarländer.»

pektive ihre Eigentümer grundsätzlich frei über ihre Gewinne verfügen. Bei vielen Netzbetreibern und Energieproduzenten ist die öffentliche Hand, also Gemeinden und Kantone, alleine oder wesentlich beteiligt. Indirekt besteht damit auch eine politische, demokratische Kontrolle über einen Gross teil der Unternehmen in der Stromwirtschaft.

Ist der «Energiekanton» Aargau also nur ein Mythos?

Der Aargau ist zwar ein wichtiger Stromproduzent, doch der erzeugte Strom wird nicht automatisch vor Ort verbraucht. Ein grosser Teil wird am Stromgrosshandelsmarkt verkauft. Da viele Netzbetreiber im Kanton über keine oder nur wenig eigene Produktion verfügen, müssen sie Strom am Grosshandelsmarkt beschaffen. Die Kosten dafür stellen sie ihren Kundinnen und Kunden über die Energietarife in Rechnung.

Und noch eine andere Frage. Der bisherige Hoch- und Niedertarif wurde im Aargau auf den 1. Januar 2026 durch einen Einheitstarif ersetzt. Wer profitiert am meisten von der Umstellung?

Vorab: Da die Tarife auf Basis der Kosten zu berechnen sind, ändern sich die gesamten Einnahmen eines Netzbetreibers mit einer Änderung der Tarifstruktur nicht. Das heisst, in der Summe zahlen die Verbraucher bei einer solchen Umstellung nicht mehr. Welche Verbraucher dadurch mehr oder weniger bezahlen, lässt sich nicht pauschal beantworten, da dies vom individuellen Verbrauchsverhalten abhängt.

Wird es angesichts der saisonalen Unterschiede zwischen hoher Stromproduktion im Sommer und höherem Verbrauch im Winter in absehbarer Zeit einen Sommer- und Wintertarif geben?

Es gibt bereits saisonale Tarife. Grundsätzlich geniessen die Netzbetreiber bei der Festsetzung der Tarifstruktur innerhalb der gesetzlichen Vorgaben sehr grosse Freiheit. Auch hier hängt der Effekt auf die Stromrechnung stark von der konkreten Ausgestaltung sowie dem Stromkonsumverhalten ab.

Zusammenfassung

Der Strompreis im Aargau wird durch den schweizweiten und europäischen Strommarkt sowie durch regulierte Netz- und Energiekosten bestimmt. Unterschiede zwischen Gemeinden und Kantonen entstehen unter anderem durch Netzstruktur, Siedlungsdichte, kommunale Abgaben sowie das jeweilige Produktions- und Beschaffungsportfolio der Versorger. Steigende Anforderungen an die Stromnetze durch Photovoltaik, Wärmepumpen und Elektroautos führen zudem zu höheren Investitions- und Netzkosten. Die ElCom überwacht die kostenbasierten Tarife, wobei die Versorger bei der Anrechnung der eigenen Produktion und der Tarifgestaltung einen gewissen Spielraum haben.

Making energy smarter



«Für Verwaltungen zählt Vertrauen in transparente Abrechnung und smarte Systeme.»

Noè Ponti

NeoVac macht Gebäude effizienter. Mit Monitoring, ZEV, vZEV und Ladeinfrastrukturen, die Zukunft schaffen.

neovac.ch

WAJO
Security

Alarmanlagen und
Videoüberwachung
für Ihre Sicherheit!

wajo.ch | +41 62 552 07 24 | info@wajo-group.ch

 **Alpsteg Fenster AG**
062 888 80 50 | www.alpsteg.ch | info@alpsteg.ch

MIT UNS
HABEN SIE DEN
DURCHBLICK

**Steigende
Energiepreise?
Kosten Sie ein
Lächeln!**

Produzieren Sie Ihren Strom selbst!
Unsere **schlüsselfertigen PV-Anlagen** inklusive
Speicherlösung und smarter Eigenverbrauchs-
optimierung machen Sie unabhängiger von der
Energiepreisentwicklung.

 Jetzt
Beratungstermin
vereinbaren!

 energie-freiamt.ch

**ENERGIE
FREIAMT**
Besser näher.

DESIGN TRIFFT FUNKTION | FREGO.SWISS | 0800 99 00 77

 **Fregoswiss**
SINCE 1947  SWISS MADE

SONNEN- WETTER- SICHTSCHUTZ

12 Grad, die es in sich haben

Natürliche Ressourcen für ein behagliches Raumklima

Um ein Gebäude im Sommer kühl und im Winter warm zu halten, ist das Zusammenspiel von Baustoffen, Gebäudetechnik und Bauweise entscheidend. Ein cleveres Belüftungssystem, eine PV-Anlage und konstant temperiertes Grundwasser können für ein ganzjährig ausgeglichenes Wohlfühlklima sorgen.

Eveline Frei, Redaktorin

Wohnraum kann man auf viele Arten kühlen oder erwärmen. Es fragt sich nur, welche Lösung den eigenen Bedürfnissen am besten entspricht. Die A. Meier Gartenbau AG in Hirschtal hat sich für Beton als Untergrund und Holz für den Oberbau entschieden. «Bei diesem Industriebau handelt es sich um einen vorgefertigten 3-geschossigen Holzbau», erklärt Adrian Kiener, Architekt aus Schöffland.

Deckenheizung mit Kühldecke

Ich bin erstaunt. Im Gebäudeinnern herrscht ein überraschend angenehmes kühles Raumklima in diesem Hitzesommer. «Alles ohne Klimaanlage», erklärt Adrian Meier, Inhaber/Geschäftsführer A. Meier Gartenbau AG. Für die angenehme Kühle in seinem Büro sorgt nicht etwa eine Klimaanlage, sondern eine ausgeklügelte Energieversorgung. «Im Winter wird das Gebäude über die Deckenpaneele beheizt. In den Sommermonaten dient die gleiche Decke zur Kühlung.



Foto: Eveline Frei

Vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) sind in der Regel dreischichtige Fassaden.

Dies ist dank der Grundwasser-Wärmepumpe möglich und ein wesentlicher Grund für die angenehmen Temperaturen», führt Adrian Kiener aus.

So funktioniert der Wasserkreislauf

Adrian Meier betont: «Auf dem Dach steht eine Photovoltaik-Anlage und im Keller

eine Heizzentrale für die gesamte Liegenschaft mit weiteren eingemieteten Firmen.» Aus ökonomischen und ökologischen Gründen wurde für die Grundwasser-Wärmepumpe ein Brunnen gebohrt und eine Versickerungsanlage erstellt. Das Grund-

Fortsetzung Seite 51

**Wie Tag und Nacht:
Unsere Kompetenz macht den Unterschied.**

Straub & Partner
DIE IMMOBILIEN-PROFIS

1995 | 2026

ZERTIFIZIERT
SCHWEIZERISCHE
MAKLERKAMMER

LENZBURG [straub-partner.ch](https://www.straub-partner.ch) 062 885 80 60

Flexo: neuer Ansprechpartner im Aargau

Stürzen kann jeder – ein Handlauf hilft!



Foto: Flexo

Optisch schöne Sicherheit im Garten dank Flexo-Handlauf.

Seit 1. Januar 2026 vertritt Sascha Coradi, ehemaliger Kunstturner (Nationalkader Schweiz in Magglingen), Flexo-Handlauf im Aargau. Flexo ist in Lenzburg beheimatet und Sascha Coradi kennt die Firma bereits seit seiner aktiven Zeit als Turner, arbeitete mehrere Jahre als Handlauf-Monteur und kennt sämtliche Facetten des Handlaufs.

Ein umfassendes Sortiment

Flexo-Handlauf ist spezialisiert auf die Nachrüstung von Handläufen. Ob für private Wohnhäuser, öffentliche Gebäude oder gewerbliche Objekte – Handläufe von Flexo überzeugen durch ihre hochwertige Verarbeitung und ihre Eleganz.

Weil unsere Handläufe mit einem pflegeleichten, UV- und wetterbeständigen Laminat ummantelt sind, sind wir

in der Lage, ein grosses Sortiment unterschiedlicher Dekore anzubieten – und somit immer passend für Ihre Situation. Gerade im Aussenbereich haben unsere laminatummantelten Handläufe durch die Isolierung den Vorteil, dass sie sich im Gegensatz zu Edelstahl im Hochsommer nicht so stark aufheizen und sich im Winter nicht so kalt anfühlen.

Gerne kommen wir für eine kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause vorbei und stellen eine unverbindliche Offerte im Nachgang aus. Sämtliche Materialien (Handlaufmuster, Halter, Abschlüsse und Stützen) nehmen wir physisch mit und so können Sie sich vor Ort von unserem vielfältigen Sortiment überzeugen.

Tun Sie etwas für Ihre Sicherheit – und für die Ihrer Familie, Freunde und Gäste.

Rufen Sie uns an unter 062 212 78 60 oder kontaktieren Sie uns per Mail an aargau@flexo-handlauf.ch.

Flexo-Handlauf – Ihre Experten für sichere und schöne Handläufe.



Flexo-Handlauf Aargau GmbH

Hammermattenstrasse 11
5600 Lenzburg
Tel. 062 212 78 60
www.aargau.flexo-handlauf.ch

Generationenwechsel bei der ImmoService Partner GmbH

Bewährtes bewahren, Neues gestalten – ImmoService stellt die Weichen für die Zukunft

Beim Aarauer Immobilienunternehmen übernimmt die nächste Generation: Frank Kessler übergibt per 1. Januar 2027 die Firma an seine bisherigen Partner Andreas Bräm und Matthias Hunger. Frank Kessler wird im Unternehmen aktiv bleiben und weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Pünktlich zum 20-jährigen Jubiläum der ImmoService Partner GmbH übernehmen die beiden bisherigen Partner von Frank Kessler das Unternehmen und führen das solide, regional bestens verankerte Haus gemeinsam in die Zukunft. Matthias Hunger und Andreas Bräm freuen sich darüber, dass Frank Kessler weiterhin eine aktive Rolle im Unternehmen wahrnehmen wird und die ImmoService-Familie gemeinsam mit den langjährigen Mitarbeiterinnen Marion Schäfer und Elena Bräm, der



Foto: ImmoService

Andreas Bräm und Matthias Hunger freuen sich darauf, ImmoService zu übernehmen und die bewährten Werte des Unternehmens in die Zukunft weiterzutragen.

Ehefrau von Andreas Bräm, weiterhin tatkräftig unterstützt. Für die Kundinnen und Kunden bleibt damit das Wichtigste unverändert: Die bekannten Ansprechpartner sind weiterhin da und die langjährige Erfahrung aller Partner bleibt dem Unternehmen erhalten.

Familiär verankert bleiben

Den familiären Charakter, der das Haus über zwei Jahrzehnte geprägt hat, wollen die neuen Inhaber bewahren. Deshalb freuen sich Andreas Bräm und Matthias Hunger, dass bereits im Januar 2027 ein weiteres Familienmitglied die Firma bereichern wird.

«Wir sehen die Übergabe nicht als Ende eines Kapitels, sondern als den Beginn eines neuen», lautet die gemeinsame Botschaft der drei Geschäftspartner. Die erfolgreiche Zusammenarbeit der vergangenen Jahre bilde das Fundament, auf dem weiter aufgebaut werde – mit frischen Ideen, Herzblut und viel Engagement. Die Kundschaft profitiert weiterhin von vertrauten Gesichtern und einem Team, das die Immobilienlandschaft der Region wie kaum ein anderes kennt.



ImmoService Partner GmbH

Tellstrasse 94, 5000 Aarau
Baldeggstrasse 27, 5400 Baden
Tel. 062 822 24 34
info@immoservice.ch
www.immoservice.ch



Foto: Eveline Frei

Dank des kiesigen Untergrunds versickert das Wasser rasch im Boden.

wasser versorgt zwei Gebäude verschiedener Firmen mit Wärme- und Kälteenergie. «Dem ca. 12 °C kalten Grundwasser wird über einen Wärmetauscher die Kälte entzogen und über Metallleitungen in den Deckenpaneelen im ganzen Gebäude verteilt», präzisiert Adrian Kiener. Im Sommer dient das Grundwasser somit der Kühlung des Gebäudes. Im Winter nutzt die Wärmepumpe die Wärme aus dem Grundwasser und erhöht das Temperaturniveau dieser Wärme, sodass sie zum Beheizen der Räume genutzt werden kann. Zusätzlich wird ein Teil der Wärme über die Lüftungsanlage im Gebäude verteilt. Die notwendige elektrische Energie dazu stammt von der PV-Anlage auf dem Dach, die sich über rund 1500 m² erstreckt.

Das Grundwasser wird über eine Sickergrube bzw. ein Retentionsbecken wieder in den Boden geleitet. Als Brauchwasser wird Regenwasser genutzt. Dafür wurde ein Regenwassertank mit einem Fassungsvermögen von 100'000 Litern unter Terrain erstellt.

Aussenverkleidung und Dämmung

Um Hitze vom Gebäudeinnern fernzuhalten, werden unter anderem auch die Verbunddraffstoren (Aussenjalousien) über die Haustechnik gesteuert. Im Zusammenspiel mit einem durchdachten Lüftungssystem konnte so in diesem Sommer die Raumtemperatur bei durchschnittlich ca. 25 °C gehalten werden.

«Natürlich könnte der Luftaustausch auch über geöffnete Fenster erfolgen. Jedoch ist die Lüftungsanlage deutlich effizienter und sorgt kontinuierlich für frische Luft», meint Adrian Kiener. «Zudem kann die Anlage die einströmende Luft je nach Jahreszeit vorwärmen oder vorkühlen.» Des Weiteren hilft auch die hochisolierte Wandkonstruktion mit hinterlüfteter Holzfassade dabei, die Hitze draussen zu halten. Durch den Luftspalt hinter der Holzverkleidung kann die erwärmte Luft zirkulieren und abtransportiert werden. So trägt die Konstruktion zusätzlich zu einem angenehmen Raumklima bei. «Im Winter hilft die sehr gut gedämmte Holzkonstruktion, die Wärme im Gebäude zu halten», erläutert der Architekt.

Eleganz und Funktionalität

Das Gebäudeinnere besticht durch den Einsatz von viel Holz und zahlreiche unverkleidete Rohrleitungen. Es vermittelt das Gefühl einer Industriehalle, die zu einer Loftwohnung umgebaut wurde. Der Bauherr Adrian Meier erzählt: «Mir war es wichtig, so viele natürliche Baustoffe wie möglich einzusetzen.» Für das Gebäude wurde ausschliesslich Holz aus der Region verarbeitet, darunter verschiedene Fichtenhölzer. Die Kombination aus Holzoberflächen und sichtbaren technischen Bauteilen verleihen den Räumen eine natürliche und warme Ästhetik. Gleichzeitig trägt das Holz als natürlicher Baustoff zur Wärmespeicherung bei und unterstützt damit ein angenehmes Raumklima.

Nicht nur für Gewerbebauten

«Diese Art der Gebäudetemperierung eignet sich grundsätzlich auch für Eigenheime», erklärt Beat Plüss von der Firma BP Haustechnik in Staffelbach. «Die Frage ist nur, wie viele sichtbare technische Elemente man im Wohnbereich zur Schau stellen möchte», gibt er zu bedenken. «Sichtbare Rohre und Kanäle an der Decke sind schliesslich nicht jedermanns Geschmack.» Insbesondere die direkt an der Decke aufgehängten Deckenpaneele sind wenig sinnvoll, wenn sie abgedeckt oder verputzt werden. In diesem Fall können sie ihre Funktion nicht mehr erfüllen. «Eine seitliche

Installation an den Wänden ist nicht üblich; zum einen aus technischen Gründen, zum anderen, weil Wände in einem Eigenheim eine andere Funktion haben», erklärt Beat Plüss.

Ein abschliessender Blick

Damit zeigt sich auch der Unterschied zwischen einem Industriebau und einem Eigenheim. «Für einen Industriebau ist die ausgeführte, sichtbar bleibende Leitungsführung eine tolle Lösung. In einer Privatwohnung möchte man die technischen Elemente hingegen wohl eher nicht sichtbar haben», so Adrian Kiener. «Im Gewerbepark wird das Gebäude über die Decke geheizt und gekühlt. Im Eigenheim eignet sich hingegen die Kombination aus Wärmepumpe und Bodenheizung.»

Zusammenfassung

Eine Grundwasser-Wärmepumpe, Deckenpaneele und eine effiziente Lüftung sorgen im Winter für Wärme und im Sommer für angenehme Kühle. Den benötigten Strom liefert eine PV-Anlage auf dem Dach. Gute Dämmung, eine hinterlüftete Holzfassade und gesteuerte Aussenjalousien unterstützen das angenehme Raumklima ganz ohne Klimaanlage. Das Konzept eignet sich grundsätzlich auch für Eigenheime, dort sind Wärmepumpe und Bodenheizung jedoch meist die passendere Lösung.

INDIVIDUELLE PRIVATPFLEGE UND BETREUUNG BEI IHNEN ZUHAUSE

Kostenlose Beratung:
056 544 72 72
info@privatcare.ch
private-care.ch

PRIVATE **Care**

Heizen? Nein. Geniessen? Ja.

Feuer für die Stimmung und nicht zum Heizen

Wenn ein Cheminée bewusst als stimmungsvolles Gestaltungselement konzipiert und nicht als klassische Wärmequelle eingesetzt wird, rücken Atmosphäre und Behaglichkeit in den Mittelpunkt. So wird das Feuer zum besonderen Blickfang und schafft eine gemütliche Stimmung im Wohnraum.

Eveline Frei, Redaktorin

Eine Wohnraumfeuerung muss nicht immer zum Heizen dienen. Man muss auch kein Pyromane sein, um Feuer faszinierend zu finden. Das Spiel der Flammen bringt Bewegung in den Raum, zieht unsere Blicke auf sich und schafft eine ganz besondere Atmosphäre. Oft ist es genau das Feuer selbst, das den besonderen Reiz ausmacht. Das warme Licht, das sanfte Knistern und die lebendige Flamme schaffen eine einzigartige Atmosphäre und sorgen für Ruhe sowie Entspannung. So wird das Feuer zu einem Ort der Erholung und nicht in erster Linie zu einer Wärmequelle.

Sauna oder Wohnraumfeuerung?

Eine Umfrage von feusuisse zur Frage, ob man lieber eine Sauna oder eine Wohnraumfeuerung hätte, hat klar gezeigt, dass sich die Mehrheit der Befragten eine Wohnraumfeuerung wünscht. Kein Wun-

der, denn die Faszination für Feuer ist ungebrochen. Nicht ohne Grund erfreuen sich Videos mit knisternden Kaminfeuern grosser Beliebtheit. Auf YouTube finden sich unzählige Aufnahmen, die stundenlang das Flammenspiel eines Feuers zeigen. Manche dieser Videos laufen 12 Stunden oder länger.

Wohnraumfeuerung in einer Eigentumswohnung

Im Video «faktenfeuer – die Feuerinitiative» von feusuisse kommt auch Andrin Schweizer zu Wort. Er ist Architekt und Innenarchitekt in Zürich. Seiner Erfahrung nach wünschen sich die meisten seiner Kundinnen und Kunden eine Wohnraumfeuerung vor allem wegen der Atmosphäre. «Dass man damit noch heizt, ist fast nie der Fall.» Immer wieder erhält er auch Anfragen von Kundinnen und Kunden, die ein Cheminée in eine bestehende Eigentumswohnung integrieren möchten. «Das ist oft

nur mit grösserem Aufwand machbar, weil kein Kamin vorhanden ist und dafür erhebliche bauliche Eingriffe notwendig sind.»

Alternativen zur Holzfeuerung

Eine Alternative zur Holzfeuerung sind Cheminées ohne Kaminanschluss, die Bioalkohol auf Basis von Kartoffelstärke verbrennen, wie sie etwa von der A. Iten AG in Unterägeri oder der Firma Rüegg in Hinwil angeboten werden. Diese Feuerstellen lassen sich ohne aufwendigen Einbau im Innen- oder Aussenbereich einsetzen. Sie sind in verschiedenen Formen und Designs erhältlich und können je nach Ausführung unterschiedlich in die Umgebung integriert werden.

Vorsicht bei Ethanol-Öfen

Dabei ist jedoch Vorsicht geboten. Bioalkohol oder Bioethanol ist chemisch gesehen reines Ethanol. Entsprechend sind die als «Deko-Öfen» oder «Deko-Feuer» angeprie-



SEMOfix
Insektenschutz
Innenbeschattung

Vereinbaren Sie
einen kostenlosen
Beratungstermin

www.semofix.ch 062 871 63 07

Die Ansprechpartner
für Ihre Inserate

@ DAPA MEDIA

Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
Tel. +41 56 641 90 80
info@dapamedia.ch – dapamedia.ch

senen Ethanol-Öfen ohne Kamin nicht risikofrei. Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) weist darauf hin, dass solche Geräte wegen der Unfall- und Brandgefahr nur unter Einhaltung der Brandschutzvorschriften der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) aufgestellt und betrieben werden dürfen. Wer ein Ethanol-Feuer in Innenräumen betreibt, bringt nicht nur Wärme und Atmosphäre, sondern auch Schadstoffe in die Raumluft. Auch Bioethanol verbrennt nicht schadstofffrei. Neben CO₂ können gesundheitsschädliche Stoffe wie das Atemgift Kohlenmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x) sowie feine und ultrafeine Verbrennungspartikel entstehen.



Lassen Sie sich von einer Fachperson oder direkt vom Ofenbauer beraten. So können wichtige Aspekte wie Standort, Dimensionierung, Kaminanschluss und bauliche Voraussetzungen von Anfang an berücksichtigt werden. Eine professionelle Planung sorgt dafür, dass die Feuerung sicher, effizient und optimal auf den Wohnraum abgestimmt ist.

Aargauer Ofenbauer finden Sie unter:
www.feusuisse.ch/mitglieder1



Foto: stock.adobe.com/Irina MANSIEUX

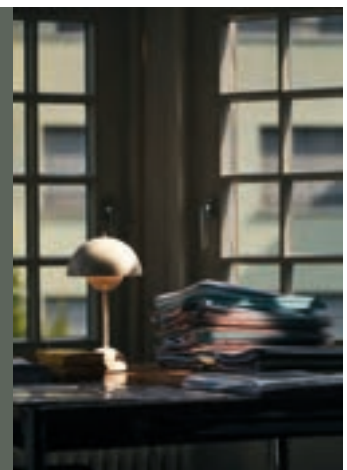
Die Flammen sorgen für Bewegung und eine natürliche Atmosphäre.



„Weil ein Zuhause mehr ist als nur vier Wände!“

Wir kümmern uns um Liegenschaften mit dem Blick für's Ganze und mit dem Herzen für die Menschen, die darin leben.

OLCONA Verwaltungs AG
 Kompetenz in Immobilien | olcona.ch



WÄRMEPUMPE AKTION

- ✓ Nachhaltig heizen.
- ✓ Zukunft sichern.
- ✓ Kosten sparen.

Angebot 1

10 kW Wärmepumpe

CHF 25'990.-

Komplett montiert*

*Exkl. bauliche Massnahmen und Elektroarbeiten

Angebot 2

10 kW Wärmepumpe inkl. Wärmepumpenboiler 310 Liter

CHF 27'990.-

Komplett montiert*

*Exkl. bauliche Massnahmen und Elektroarbeiten

STWB 310 A+

LIEFERUNG UND MONTAGE
 INBETRIEBNAHME INKLUSIVE
 R290 NATÜRLICHES KÄLTEMITTEL
 EXZELLENT ENERGIEEFFIZIENZ
 INDIVIDUELLE WARTUNGSPAKETE

FINANZIERUNG

monatlich ab

CHF 283.-*

bei einer Laufzeit von 10 Jahren

Keine Anzahlung – wir beraten Sie gerne.

*Beispielrechnung: 10 kW Wärmepumpe

JETZT OFFERTE ANFORDERN UND PROFITIEREN

Suntherm AG
Obere Haldenstrasse 3, 5610 Wohlen AG
☎ +41 56 610 19 19 | ✉ contact@suntherm.ch | suntherm.ch

suntherm
Innovative Energiesysteme
Seit 1966

Publireportage – Publireportagen sind keine Empfehlung des HEV Aargau

Klimaresilienz wird zum Verkaufsargument

UTA Immobilien AG: wertvolle Tipps von den Verkaufsprofis

Hitze, Tropennächte und Trockenheit zeigen: Das Klima verändert sich – und damit auch die Anforderungen an Immobilien. Für Eigentümerinnen und Eigentümer gewinnt die Klimaresilienz beim Verkauf an Bedeutung. Kaufinteressierte achten zunehmend darauf, wie gut ein Gebäude sommerliche Hitze bewältigt. Bei Bestandesliegenschaften ist dieser Aspekt im Markt bis heute noch weniger spürbar und wird bei der Preisbildung bislang kaum berücksichtigt. Dies dürfte sich in den kommenden Jahren jedoch verändern.

Aussenliegender Sonnenschutz wie Rollläden, Rafflamellen oder Markisen reduziert die Aufheizung. Begrünte Dächer, eine gute Gebäudehülle, Querlüftung und effiziente Kühllösungen wie z.B. Free Cooling erhöhen den Wohnkomfort und können im Verkauf gezielt als Mehrwert kommuniziert werden.



Das Team: Thomas Hager, Nicole Steffan, Ivonne Hildebrandt, Nicole Sibold, Pascal Schmid.

Unsere Neubauprojekte zeigen bereits, wohin die Entwicklung geht: VivAare Döttingen kombiniert Minergie mit Fassadenbegrünung, MontVue.ch Dintikon und 5412.ch Gebenstorf setzen auf Free Cooling über Erdsonden mit Verteilung über die Betondecken, Schinznach-Bad auf Minergie-P sowie Free Cooling und Brugg ebenfalls auf Free Cooling. Photovoltaik und innovative Beschattung ergänzen die Konzepte. Diese Projekte setzen Massstäbe, an denen sich künftig auch Bestandesliegenschaften messen lassen müssen.

Unsere Empfehlung: jetzt bewerten lassen

Ob Sie eine Liegenschaft verkaufen oder deren Marktwert realistisch einschätzen möchten: Die klimatische Ausstattung wird zunehmend zu einem wertrelevanten Faktor.

Unser Team erstellt eine fundierte, marktgerechte Bewertung und berücksichtigt dabei auch Beschattung, Dachbegrünung und den energetischen Zustand. So schaffen wir die Basis für einen realistischen Verkaufspreis und eine überzeugende Vermarktung.

UTA IMMOBILIEN

Kostenloses Beratungsgespräch
Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich zu Marktwert, Verkaufschancen, Kosten und der optimalen Vorbereitung. Kontaktieren Sie uns – wir begleiten Sie professionell bis zum erfolgreichen Verkauf.

ZERTIFIZIERT
SCHWEIZERISCHE
MAKLERKAMMER

UTA Immobilien AG

5400 Baden
Tel. 056 203 00 80

5314 Kleindöttingen
Tel. 056 268 66 68

www.uta-immobilien.ch
verkauf@uta.ch

Heizöl rechtzeitig sichern

Prüfen Sie jetzt Ihren Heizölstand und den Bedarf für den kommenden Winter. Erfahrungsgemäss steigt das Bestellaufkommen mit den ersten kalten Tagen deutlich an. Dadurch können Lieferkapazitäten knapper, Lieferfristen länger und Preise stärker unter Druck geraten. Wer frühzeitig plant und seine Reserven rechtzeitig aufstockt, sichert die Versorgung und bleibt flexibel.

Internationales Umfeld

Die internationalen Ölmärkte bleiben angespannt. Geopolitische Konflikte, Angriffe auf Raffinerien und Unsicherheiten auf wichtigen Transportrouten sorgen weiterhin für Preisschwankungen. Wie sich die Preise in den kommenden Wochen entwickeln, lässt sich deshalb kaum zuverlässig vorhersagen. Für Hauseigentümerinnen und -eigentümer ist jedoch nicht allein der Ta-



Foto: zvg

Mit den ersten kalten Tagen steigt das Bestellaufkommen.

gespreis entscheidend. Mindestens ebenso wichtig ist die Frage: Wie gut ist der eigene Tank für die kommende Heizsaison gefüllt?

Jetzt vorsorgen für den Winter

Der Frühherbst ist der perfekte Zeitpunkt, den Tankstand zu prüfen und den voraussichtlichen Win-

terbedarf abzuschätzen. Planen Sie genügend Heizöl ein, damit Ihre Versorgung über den Winter sichergestellt ist. Die Heizöl-Spezialisten von Voegtlin-Meyer unterstützen Sie bei dieser Entscheidung: Wie viel Heizöl ist für meine Liegenschaft sinnvoll? Wann ist ein guter Zeitpunkt für die Bestellung?

Tipp

Mit unserem kostenlosen Heizöl-Push per SMS oder E-Mail erhalten Sie Informationen zu relevanten Marktbewegungen und konkrete Kaufempfehlungen. So behalten Sie die Preisentwicklung im Blick und können den passenden Bestellzeitpunkt besser einschätzen. Jetzt kostenlos anmelden: bit.ly/heiz-push

(Hinweis: Die Voegtlin-Meyer AG übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit der publizierten Marktinformationen.)



Voegtlin Meyer AG

5210 Windisch
Heizöl-Preisrechner:
voegtlin-meyer.ch
Telefonische Beratung:
Tel. 056 460 05 05
energie@voegtlin-meyer.ch

www.voegtlin-meyer.ch



Mehr von der Pensionszeit



Foto: zvg

Heute planen. Morgen entspannen.

Rund um die Pension werden die grössten Beträge ausbezahlt, etwa aus Pensionskasse, Lebensversicherungen, 3. Säule, Immobilien oder Erbschaften. Mit einer Lebenserwartung von rund 84 Jahren stehen viele vor wichtigen finanziellen Entscheidungen.

Warum ist diese Lebensphase besonders entscheidend?

Gerade jetzt müssen die verfügbaren Gelder sinnvoll angelegt werden, um im Ruhestand flexibel zu bleiben. Es empfiehlt sich daher ab 55 Jahren eine umfassende Pensions- und Finanzplanung, bei der Spe-

zialisten die persönliche Situation, Ziele sowie steuerliche und erbrechtliche Themen einbeziehen. So entstehen individuelle Lösungen für die optimale Geldanlage.

Welche Lösungen gibt es für eine sinnvolle Geldanlage im Alter?

Das Kapital kann in eine Vermögensverwaltung, einen Auszahlungsplan oder eine private Altersrente fließen. Diese Varianten bieten regelmässige Zahlungen über einen bestimmten Zeitraum oder lebenslang. Auch Kombinationen sind sinnvoll – zum Beispiel ein Auszahlungsplan bis 85, danach eine Altersrente als garantiertes Einkommen.

Wie lässt sich die finanzielle Situation nach der Pension weiter verbessern?

Das Geld einfach auf einem Konto zu lassen, ist wegen der niedrigen

Zinsen kaum sinnvoll. Attraktiver sind Anlageprodukte wie Zertifikate mit drei- bis fünfjähriger Laufzeit, die einen Aktienindex abbilden: Sie bieten Zusatzrendite bei positiven Börsenentwicklungen und Kapital-schutz bei Rückschlägen. Für längere Horizonte empfiehlt sich eine steuerbegünstigte Lebensversicherung mit guten Konditionen.



Zurich Generalagentur

Vincenzo Centolanza
Industriestrasse 14
5036 Oberentfelden
Tel. 062 836 52 52
aargau@zurich.ch

www.zurich.ch/centolanza



Unternehmen, die Vertrauen verdienen

FRANZ WIDMER

**DÄCHER
FASSADEN
SPENGLEREI**

SEENGEN UND FAHRWANGEN
TELEFON 062 777 66 88
WIDMERDACH.CH

Jede Farbe
eine neue Welt.
Wir Malen auch
Ihr Zuhause.

Büchi + Fischer AG
Ziegelhausstrasse 2
5400 Baden

056 222 53 83
buechi-fischer.ch
info@buechi-fischer.ch

Seit
1879
schaffen wir
bleibende Werte

FISCHER

Hochbau - Tiefbau - Holzbau
Sanierungen - Renovationen

Max Fischer AG
Postfach 208
5600 Lenzburg
Tel. 062 886 66 88

www.maxfischer.ch



BODEN + WAND für Ihre Wohnräume INNEN + AUSSEN

- » Inspirierende grosse INNEN-AUSSTELLUNG und IDEENGARTEN
- » Umfangreiches, vielfältiges Boden- und Wandplatten-Sortiment
- » Über 30 Jahre Erfahrung mit individueller Top-Beratung

WUNSCHRäume.ch
Suhrenmattstrasse 36
5035 Unterentfelden
062 737 54 44
info@wunschraeume.ch



Jorge GmbH
Seit 2002

Maler-/Gipsergeschäft
maler-jorge.ch

5623 Boswil Telefon 076 332 51 17

 **eichholzer
haustechnik**

eichholzer-ht.ch Sanitär ■ Heizung ■ Alternativenergie
Oberwil-Lieli/Obfelden/Boswil 056 460 22 60

Dehlerstrasse 2b
5210 Wädswil

sanigroup
Sanitär- & Haushaltsgeräte

Aktionen

V-Zug Waschautomat Adora V2000	1649.00
V-Zug Geschirrspüler Adora V2000	1429.00
Miele Geschirrspüler G 27658 SCVi	1739.00
Miele Tumbler TWH 700-80	1399.00
Miele Waschautomat WWE 300-60	1399.00
Electrolux Geschirrsp. GA 55	1159.00
Electrolux Kühlschrank IK 243	1059.00
Gebert DuschWC Aufsatz 4000	549.00
Gebert DuschWC Alba	899.00
Gebert DuschWC Mera Classic	3189.00
Grünbeck Wasserentthärer SE 18	2499.00
Qertli WP Boiler DHW 301 CHP	2489.00
Bauknecht Wäscheturm WM/WT	1599.00

056 441 46 66 sanigroup.ch



**Kostenlose
Funktions-
Kontrolle
Abwasser
+ Lüftung**

ROHRMAX

Fachwissen vor Ort
bestellen: 0848 852 856
rohrmax.ch info@rohrmax.ch

**Es lohnt sich
Alles im Fluss?**

Rohrreinigung Kanal-TV
Rohrsanierung Lüftungsreinigung
24h Abfluss-Notfallservice



**MARTIN
BRUGGISSER**

UMBAUPLANUNG
BAULEITUNG
IMMOBILIEN-
BETREUUNG

www.mb-w.ch

Winernstrasse 4 • 5430 Wettingen
056 430 10 30 • info@mb-w.ch



Diese Seite interessiert mich

- Kleines Feld 4-farbig 58x22 mm Fr. 168.–
- Grosses Feld 4-farbig 58x50 mm Fr. 289.–

Ich reserviere ☐ 5-mal oder ☐ 10-mal ☐ grosses Feld ☐ kleines Feld

Name/Firma

Zuständig

Adresse

PLZ/Ort

Tel./Fax

Datum/Unterschrift

Bitte ausfüllen und einsenden an:

DaPa Media GmbH, Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten, Tel. 056 641 90 80, E-Mail: info@dapamedia.ch

Wenn die Treppe zum Hindernis wird

Wer im eigenen Haus älter wird oder zunehmend Mühe mit dem Gehen bekommt, kennt die Situation: Die Treppe, die lange selbstverständlich zum Alltag gehörte, wird plötzlich zur Herausforderung. Das Obergeschoss aufgeben oder sogar umziehen? Nicht unbedingt. Ein Hauslift kann das Zuhause an die veränderte Lebenssituation anpassen.

Barrierefrei zwischen zwei Etagen

Der FlexoHauslift verbindet zwei Geschosse direkt und barrierefrei. Er benötigt keinen gemauerten Schacht, keinen Maschinenraum sowie keine Grube und lässt sich auch nachträglich in bewohnten Häusern einbauen. Ein besonderer Vorteil ist seine Flexibilität. Grösse, Ausführung und Integration lassen sich an die jeweilige Wohnsituation und die vorhandenen Platzverhältnisse anpassen. Anders als bei einem Trep-



Der FlexoHauslift lässt sich gut in bestehende Wohnräume integrieren.

penlift entfällt das Umsteigen. Mit Rollator oder Rollstuhl fährt man direkt in die Kabine. Je nach Ausführung findet auch eine Begleitperson Platz. Gleichzeitig bleibt die Treppe frei und kann weiterhin von allen ge-

nutzt werden, im Optimalfall mit beidseitigen Handläufen.

Eine Lösung, die passt

Auch gestalterisch fügt sich der FlexoHauslift ins Zuhause ein. Als Schrei-

nerlösung kann er beispielsweise mit passender Verkleidung, Schreinertüre, Einbauschränk oder Garderobe kombiniert werden. So wird der Lift nicht zum Fremdkörper, sondern Teil des bestehenden Wohnraums.

Am besten vor Ort beurteilen

Ob ein FlexoHauslift in eigenen Haus möglich ist, lässt sich am besten vor Ort beurteilen. H&T Raumdesign AG in Aarau klärt gemeinsam mit den Interessierten die räumlichen Möglichkeiten und zeigt auf, welche Lösung sich sinnvoll und harmonisch in das bestehende Zuhause integrieren lässt.

Foto: flexomobil AG



H&T Raumdesign AG

Rohrerstrasse 20
5000 Aarau
Tel. 062 835 70 31

hta.ch/hauslift



Storenlösungen für Komfort und Design



Foto: Klinso

Für jeden die passende Store – ausgestellt im grossräumigen Showroom der Klinso GmbH.

Die Klinso GmbH bietet eine breite Auswahl an hochwertigen Storenarten für private und gewerbliche Kunden. Mit fundierter Beratung, präzisiertem Aufmass und fachgerechter Montage entstehen individuelle Lösungen, die exakt auf die jeweiligen Anforderungen abgestimmt sind.

Die richtige Wahl ist entscheidend

Sonnen- und Wetterschutz ist ein zentraler Faktor für ein angenehmes Raumklima und einen hohen Wohnkomfort. Die Wahl der richtigen Storen beeinflusst nicht nur den Lichteinfall und die Temperatur im Gebäude, sondern auch dessen Erscheinungsbild. Moderne Storenlösungen verbin-

den heute Funktion, Design sowie Technik und bieten für jede Anforderung die passende Lösung.

Für jedes Bedürfnis die passende Store

Ob klassische Sonnenstoren für Balkon und Terrasse, Lamellenstoren zur präzisen Lichtlenkung, Rollläden für zusätzlichen Sicht- und Einbruchschutz oder textile Beschattungssysteme für grossflächige Verglasungen – jede Storenart erfüllt spezifische Bedürfnisse. Professionell geplante Systeme schützen vor Überhitzung, reduzieren Blendung und sorgen für angenehme Lichtverhältnisse. Gleichzeitig tragen sie zur Energieeffizienz bei und entlasten Klimatisierung und Heizung.

Intelligenter Sonnenschutz

Moderne Storen überzeugen durch hohen Bedienkomfort. Automati-

sierte Steuerungen, Sensoren für Sonne und Wind sowie smarte Lösungen ermöglichen eine einfache und effiziente Nutzung im Alltag. Hochwertige Materialien garantieren Langlebigkeit, leisen Betrieb und ein dauerhaft gepflegtes Erscheinungsbild.

Qualität, Zuverlässigkeit und Kundennähe stehen bei uns stets im Fokus. Klinso verbindet durchdachten Sonnen- und Wetterschutz optimal mit Funktionalität und Design.



Klinso GmbH

Aarauerstrasse 72
5603 Staufen
Tel. 056 441 51 51

www.klinso.ch



Gute Adressen für Immobilien

Beratung | Bewertung
Verkauf | Vermietung
Verwaltung

räberimmo
Hier sind Sie zuhause.

raeber-immo.ch

Ihr starker Partner
im Immobilienverkauf

Bundis AG
Verkauf - Verwaltung - Bewertung - Beratung
Dottikerstrasse 7 - 5611 Anglikon (Wohlen AG)
056 555 70 70 - info@bundis.ch
bundis.ch

Bundis

realit seit 1961

Eine klassische Treuhanderunternehmung,
die viel von Immobilien versteht.

Immobilien Treuhand
Beratungen Digital Services

REALIT TREUHAND AG | Bahnhofstrasse 41 | 5600 Lenzburg
062 885 88 00 | www.realit.ch | info@realit.ch

STEFAN STÖCKLI
IMMOBILIEN TREUHAND

5200 Brugg www.immostoeckli.ch

Immobilienverkauf mit dem
Rundumsorglos-Paket

VERKAUF
VERMIETUNG
VERWALTUNG

UTA IMMOBILIEN AG
Hauptstrasse 18
5314 Kleinbottlingen
056 268 68 68
verkauf.kb@uta.ch

UTA IMMOBILIEN
Bahnhofstrasse 44
5400 Baden
061 303 00 80
verkauf@uta.ch

PREMIUM HOMES

Wir kaufen oder vermitteln Ihre Immobilie
- schnell, diskret und zuverlässig.

Jetzt unverbindliches Angebot sichern!

info@premium-homes.ch 062 535 72 64 www.premium-homes.ch

**Wir bewerten und ver-
kaufen Ihre Immobilien
für 1.9 % zzgl. MWST**

www.zihlmann-immobilien.ch

056 267 40 40

ZIHLMANN Immobilien AG

**Grosses Feld, 58 x 50 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 289.-
Informationen Tel. 056 641 90 80**

SCHIBLI
Immobilien Treuhand AG

Bahnhofstrasse 5c, Wynenhof 5734 Reinach
Telefon 062 737 17 37 www.schibli-immobilien.ch

**Kleines Feld, 58 x 22 mm, 4farbig
pro Erscheinung CHF 168.-
Informationen Tel. 056 641 90 80**

Diese Seite interessiert mich

- Kleines Feld 4-farbig 58x22 mm Fr. 168.-
- Grosses Feld 4-farbig 58x50 mm Fr. 289.-

Ich reserviere ☐ 5-mal oder ☐ 10-mal ☐ grosses Feld ☐ kleines Feld

Name/Firma _____ Zuständig _____

Adresse _____ PLZ/Ort _____

Tel./Fax _____ Datum/Unterschrift _____

Bitte ausfüllen und einsenden an:

DaPa Media GmbH, Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten, Tel. 056 641 90 80, E-Mail: info@dapamedia.ch

Jetzt die neue Heimsauna planen



Foto: zvg

Heimelige finnische Sauna, angepasst an zwei bestehende Fenster.

In der kalten Jahreszeit holen sich Naturfreunde die Natur ins Haus, z. B. mit einer individuell geplanten Arvensauna von Ging. Eine Ging-Sauna mit gemütlicher Innenausstattung und grosszügig konzipierten Liegebänken ist die optimale Heimsauna, auch für engste Raumbedingungen.

Sauna mit Aussicht

Diese heimelige finnische Sauna wurde an zwei bestehende Fenster angepasst und bietet eine wunderschöne Aussicht auf die Berge sowie die verschneite Winterlandschaft. Für die Saunakabine wurde Arvenholz, auch Zirbenholz genannt, gewählt. Es ist bekannt für sein angenehmes Aroma

und seine wohltuenden Eigenschaften.

Sauna mit vielseitiger Nutzung

Ein finnischer Saunaofen bringt die Sauna auf Temperatur und lässt intensive Aufgüsse zu. Beleuchtet wird die Saunakabine mit indirektem, warmweissem LED-Licht und einem Deckenspot der als Leselicht dient. Das Highlight dieser Sauna ist die zusätzliche Nutzung als Lounge oder Gästebett. Die Saunapritschen wurden so gestaltet, dass sich die Saunakabine in eine gemütliche Leselounge oder auch als Gästebett verwenden lässt.

Individuelle Saunakreationen nach Mass

Ging Saunabau ist Ihr Ansprechpartner für aussergewöhnliche Ideen und anspruchsvolle Projekte. In Tuggen (SZ) entstehen aus hochwertigen

Materialien wie edlen Hölzern, Naturstein und grosszügigen Glasflächen individuelle Saunakreationen, die sich harmonisch in jeden Raum einfügen. Durchdachte und praktische Details sorgen für zusätzlichen Komfort – mit vielfältigen Ausstattungsmöglichkeiten wie Farbbeleuchtung, Sternenhimmel und Musik.



Ging Saunabau AG

Linthstrasse 43
8856 Tuggen
Tel. 055 445 16 26
info@saunabau.ch

www.saunabau.ch



Wetter morgen: sonnig bei 24 °C

Seit 1995 steht die Rutschmann AG in Ellikon an der Thur für hochwertigen Insektenschutz nach Mass. Entdecken Sie unsere Lösungen in der über 250 m² grossen Ausstellung oder lassen Sie sich von unserem Fachteam beraten.

Massgeschneiderte Lösungen

Gegen lästige Gäste wie Fliegen oder Stechmücken haben wir die passende Lösung für Ihr Zuhause: ein Insektenschutzgitter nach Mass. Die Vorstellungen vom perfekten Insektenschutz sind ebenso individuell wie die jeweiligen Einbausituationen. Deshalb bieten wir eine vielfältige Produktpalette, die für unterschiedlichste Anforderungen die passende Lösung bereithält, ob im Schlafzimmer, in der Küche oder im Gewerberaum. Unsere Insektenschutzgitter werden exakt nach Mass gefertigt und auf die individu-



Foto: zvg

Insektenschutz mit kompetenter Beratung seit 1995.

ellen Bedürfnisse unserer Kunden abgestimmt.

33 Standard-Trendfarben

Das Herzstück jeder Insektenschutzlösung ist das Gewebe. In

unserem Sortiment finden Sie unter anderem das nahezu transparente und patentierte Transpatec-Gewebe. Es überzeugt mit hoher Luftdurchlässigkeit sowie Witterungsbeständigkeit und bietet damit gegenüber herkömmlichen Insektenschutzgeweben klare Vorteile. Auch die optische Integration gewinnt zunehmend an Bedeutung. Mit 33 Standard-Trendfarben lassen sich unsere Insektenschutzgitter harmonisch in die Aussenansicht integrieren, ohne Aufpreis.

Beratung vor Ort

Gerne finden wir gemeinsam mit Ihnen vor Ort die passende Lösung. Dank unserer eigenen Fliegengitter-Manufaktur können wir Ihren Insektenschutz nach Mass in kurzer Produktionszeit fertigen und fachgerecht montieren. So können Sie auch bei offenem Fenster und fri-

scher Luft entspannt und gut geschützt vor lästigen Insekten schlafen.

Ihr Vorteil

Über unsere Homepage erhalten Sie zudem innert 24 Stunden eine unverbindliche Blitzofferte.



Rutschmann AG

Insektenschutzgitter
Uesslingerstrasse 22
8548 Ellikon an der Thur
Tel. 052 369 00 69
info@rutschmann.swiss

www.rutschmann.swiss



Eine der effizientesten Wärmepumpen

Modernes Design vereint mit einer der weltweit effizientesten Wärmepumpen der Welt: Die OVUM Air-Cube von Suntherm ist ein flexibles vollmodulierendes Wärmepumpenmodul zum Heizen und Kühlen, welches die Energie der Umgebungsluft nutzt.

Die neuesten Modelle der ACP-Reihe, von Leistungsstufen 6,5 bis 20,3 kW, werden mit dem klimaneutralen Kältemittel Propan (R290) betrieben. Mit einem weltmeisterlichen SCOP-Wert von bis 6,02 [35], garantiert sie eine maximale Vorlauftemperatur bis zu 70 Grad und einen tiefen Schallleistungspegel von bis zu 39 dB(A) nach ERP.

Anbindung an PV-Anlage

Alle Modelle sind aus hochwertigen Materialien wie Aluminium und Kupfer gefertigt. Dies vermeidet



Foto: Suntherm

Die Ovum AirCube von Suntherm für die Aussenaufstellung passt in jeden Garten.

Korrosion und sichert einen langlebigen Betrieb. Dank der intelligenten Bauweise erreicht die OVUM AirCube von Suntherm höchste Wirkungsgrade.

Die flüsterleisen Luft/Wasser-Wärmepumpen AirCube von Suntherm sind ausgelegt zum Heizen, Kühlen

und zur Warmwasseraufbereitung. Die modernste Scroll-Inverter-Technologie sichert sowohl bei tiefen Aussentemperaturen im Winter als auch in den Herbst- und Frühlingsmonaten einen äusserst effizienten Betrieb. Die Anbindung an eine Photovoltaikanlage ist ebenso gewährleistet wie die Steuerung mittels

eigener OVUM-App MIRA auf ihrem Mobiltelefon. Alle Wärmepumpen von OVUM werden, mithilfe zusätzlicher Erfahrungen von Installateuren, in Tirol entwickelt und konstruiert. Sie sind nach den Richtlinien der Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz zertifiziert und fördergeldberechtigt!

Neu: Möchten Sie zusätzlich eine Photovoltaik-Anlage oder eines oder beide Systeme durch Suntherm vorteilhaft finanzieren lassen? Wir bieten alles aus einer Hand.



Suntherm AG

Obere Haldenstrasse 3
5610 Wohlen
Tel. 056 610 19 19
contact@suntherm.ch

www.suntherm.ch



Einbruchschutz: Internorm-Fenster



Foto: Internorm AG

Detail-I-tec-Secure-Klappe.

In vielen Fällen sind Fenster eine Schwachstelle, durch die sich mit wenigen Handgriffen ein Gebäude betreten lässt. Daher sollten Hausbauer und Sanierer bei der Wahl der Fenster auf die Sicherheitsausstattung achten.

Verriegelungstechnik

Klappen ersetzen herkömmliche Verriegelungszapfen und sorgen für eine präzise Verriegelung von Fensterflügel und Rahmen, wodurch Aushebeln nahezu unmöglich wird. Mit der konkurrenzlosen Verriegelung

I-tec Secure können Sie sichergehen, dass Ihre Fenster zuverlässigen Einbruchschutz bieten.

Widerstandsklassen

Die beiden Top-Modelle KF 510 und KF 520 von Internorm – aus Kunststoff und aus Kunststoff-Aluminium – sind punkto Sicherheit standardmässig mit der I-tec-Secure-Verriegelung ausgestattet. RC1N verriegelt an allen vier Ecken, RC2N – die höchste Stufe, in die auch unsere Fenster mit I-tec-Secure-Verriegelung fallen – sichert umlaufend mit Verriegelungsklappen und gehört damit zu den besonders einbruchsicheren Fenstern.

Fensterreinigung

Bei der Fensterreinigung bieten diese Klappen deutliche Vorteile: Nur wenige Teile am Flügel stehen vor. Die Rahmenteile entfallen fast zur

Gänze. Zwischen den Teilen befindet sich lediglich eine glatte und pflegeleichte Kunststoffoberfläche.

Vorteile von I-tec Secure

Perfekte Sicherheit durch integrierte Klappen, kombiniert mit der optionalen I-tec-Secure-Verriegelung bis zur Widerstandsklasse RC3. Dadurch wird ein Aushebeln des Fensters nahezu unmöglich. Zusätzlich überzeugt das System mit einer edlen Optik, da keine sichtbaren Rahmenteile vorhanden sind, und lässt sich dank einfacher Reinigung und Pflege unkompliziert sauber halten.



Internorm AG

Römerstrasse 25
5502 Hunzenschwil
Tel. 0848 00 33 33
info-swiss@internorm.com

www.internorm.ch



Ein Tag mit dem WC-Profi



Foto: Restclean

Restclean agiert von 18 Servicestandorten aus und ist in der ganzen Schweiz unterwegs.

Wartung statt teurer Ersatz: Die Servicetechniker von RESTCLEAN sorgen für den Werterhalt von WC-Anlagen. Ein Einblick in Technik und Handwerk zeigt, wie viel Fachwissen hinter einem Einsatz steckt. Roger Keusch weiss genau, wie ein

WC aufgebaut ist. «Man muss jedes Modell kennen, jedes Teil verstehen», sagt er, während er beim Kunden den Spülkasten öffnet. RESTCLEAN wird gerufen, wenn die Spülleistung nachlässt oder sich Kalk festsetzt. Damit lässt sich oft ein Er-

satz der Toilette verhindern – das spart Geld und schont die Umwelt.

Für seine Arbeit nutzt Keusch ein eigens entwickeltes Reinigungssystem. Das WC wird mit Reinigungswasser gefüllt und rund eine Stunde umgewälzt. Beigemischt wird biologisch abbaubares Nusschalengranulat, das wie ein sanftes Schleifmittel wirkt. «Es reinigt gründlich, aber greift nichts an», so Keusch. Nach der Instandhaltung folgt der Feinschliff: Die Oberflächen werden poliert, damit sich neue Ablagerungen weniger schnell festsetzen.

Funktionstüchtige Bauteile werden nicht entsorgt, sondern aufbereitet und wiederverwendet – ein Beitrag zur Kreislaufwirtschaft. Bei jedem Besuch nimmt sich Keusch Zeit, seiner Kundschaft alles zu erklären und Tipps für den Alltag zu geben. Bis

heute hat das Team von RESTCLEAN bereits über 100'000 Toiletten in der ganzen Schweiz saniert, zu Pauschalpreisen ab 370 Franken.

Viele Kundinnen und Kunden setzen auf ein Abo mit regelmässiger Wartung und Kalkfrei-Garantie. Keusch gibt einfache Tipps: «Keine aggressiven WC-Steine verwenden, regelmässig die grosse Spülung betätigen und ab und zu in den Spülkasten schauen.» Der Profi wartet und repariert teilweise bis zu acht Toiletten pro Tag.



RESTCLEAN AG

Tel. 0800 30 89 30 (gratis)
SMS 079 969 78 78
info@restclean.ch

www.restclean.ch



Holzpellets – gespeicherte Energie der Sonne



Foto: zvg

Technikraum inklusive Pufferspeicher und Pelletbunker.

Moderne Pelletheizungen sind digital gesteuerte Energiesysteme, die präzise arbeiten und sich optimal an den Wärmebedarf anpassen. Sensorik und intelligente Regelungen sorgen für hohe Effizienz, Komfort und einen wirtschaftlichen Betrieb. Alle Informationen können auf Wunsch

bequem per App auf dem Smartphone eingesehen werden.

Moderne Wärme neu gedacht

Pelletheizungen können das Heizwasser sehr stark erhitzen und dabei trotzdem sparsam arbeiten. Dadurch eignen sie sich besonders für die Mo-

dernisierung älterer Gebäude, da bestehende Heizkörper in der Regel weiter genutzt werden können. Auch Schwimmbäder lassen sich damit zuverlässig und CO₂-neutral beheizen. Zudem benötigt die Anlage nur wenig Strom – deutlich weniger als andere Heizsysteme, die im Winter stark auf elektrische Energie angewiesen sind, wenn Strom oft knapp ist.

Warum Holzpellets von Suter Joerin?

Unsere Pellets bestehen zu 100 % aus regionalem Nadelholz und kommen ohne chemische Zusätze aus. Sie erfüllen und übertreffen alle ENplus- und DINplus-Anforderungen. Diese hohe Qualität garantiert einen hohen Energiegehalt, einen sehr geringen Aschewert sowie eine hohe Abriebfestigkeit – für einen störungsfreien Betrieb Ihrer Heizung. In einer Ton-

ne unserer Pellets steckt mehr Energie als in einer Tonne Standard-Pellets. Und abgerechnet wird ja bekanntlich pro Tonne.

Ihr Vorteil

Wir liefern schweizweit direkt ab Werk und garantieren eine schnelle und zuverlässige Auslieferung. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von hoher Qualität zu fairen Preisen. Als HEV-Mitglied erhalten Sie mit dem Stichwort «Warmduscher» CHF 10.– Rabatt pro Tonne Holzpellets.



Suter Joerin AG

Tel. 061 705 15 15
info@suter-joerin.ch

www.suter-joerin.ch/pellets



Trockengebiet Hausgarten – mehr Wurzeln im Rohr



Foto: RohrMax

Der Klimawandel forciert Wurzeleinwüchse: RohrMax entfernt lange Stränge.

Sickerleitungen führen das Wasser rund ums Haus ab. Sie sind frostsicher verlegt in mindestens eineinhalb Metern Tiefe. Durch kleine Löcher nehmen die Rohre das Umgebungswasser auf und leiten es vom Grundstück.

In den Rohren ist es meist etwas feucht, was auch die Natur bemerkt. Bei Hecken und Bäumen in Hausnähe ist eine periodische Kontrolle der Sickerleitungen und -schächte durch den Fachmann ratsam. Insbesondere da in den vergangenen Jah-

ren die Verstopfungen in Sickerleitungen durch Wurzeleinwuchs merklich zugenommen haben.

Klimawandel beschert Stress

Mal sind es starke Niederschläge, dann folgen wieder anhaltende Trockenheit oder Hitze und die Bäume und Sträucher reagieren, indem sie ihre Energie vermehrt ins Wurzelwachstum investieren. Sie verbessern ihre Wasseraufnahme. Eine Strategie, die sich langfristig sicherlich lohnt, denn die nächste Trockenperiode kommt bestimmt.

Ein nützliches Angebot

Wer sich über den Zustand seiner Rohre – und auch Rinnen und Schächte – informieren will, kann bei RohrMax eine kostenlose Funktionskontrolle anfordern. Telefonisch oder über info@rohrmax.ch. Dabei gilt stets: Sollte die Kontrolle

eine Verstopfung oder anderen Handlungsbedarf aufdecken, ist es immer der Hauseigentümerin resp. dem Hauseigentümer überlassen, eine Reinigung/Massnahme durchführen zu lassen oder darauf zu verzichten. Die Vorsorge-Funktionskontrollen von RohrMax ziehen nie Verpflichtungen nach sich – und bleiben kostenlos, auch wenn kein Reinigungsauftrag erteilt wird.



RohrMax AG

24-h-Abfluss-Notfallservice
Rohrreinigung
Kostenlose Funktionskontrolle
Industriestrasse 2
5610 Wohlen
24-h-Service und -Beratung Tel.
Tel. 0848 852 856
info@rohrmax.ch

www.rohrmax.ch



Küchen aus dem Freiamt

Eine Küche ist weit mehr als ein Ort zum Kochen. Sie ist Treffpunkt, Lebensmittelpunkt und Ausdruck des persönlichen Wohnstils. Seit einem halben Jahrhundert entwickeln wir Lösungen, die Design, Funktionalität und handwerkliche Qualität vereinen. Rund 50 Mitarbeitende verbinden traditionelles Handwerk mit modernster Fertigungstechnik und schaffen in der eigenen Schreinerei in Bettwil Küchen, die durch Qualität, Langlebigkeit und Präzision überzeugen.



Foto: Brunner Küchen

Persönliche Beratung und regionale Produktion – eine Kombination, die Vertrauen schafft.

Individuell geplant, regional gefertigt

Als regional verankertes Familienunternehmen planen und fertigen wir massgeschneiderte Küchen für Kundinnen und Kunden in der ganzen Schweiz. Bei Brunner Küchen entstehen individuelle Lebensräume, die passgenau geplant, hochwertig

gefertigt und perfekt auf die Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer abgestimmt sind – und über viele Jahre Freude bereiten.

Die grösste Küchenwelt

Persönliche Beratung und regionale Produktion – eine Kombination, die

Vertrauen schafft. Auf rund 1000 Quadratmetern präsentieren wir eine der grössten Küchenausstellungen der Schweiz mit rund 30 Ausstellungsküchen in unterschiedlichen Stilrichtungen sowie mit innovativen Lösungen für modernes Wohnen. Materialien, Oberflächen und Aus-

stattungen können direkt erlebt und verglichen werden. Holz, Naturstein, Metall und moderne Verbundwerkstoffe machen die Küchenplanung dabei inspirierend und greifbar.

Wir bilden aus

Als Ausbildungsbetrieb investieren wir gezielt in die Zukunft unseres traditionsreichen Schreinerhandwerks. So bleiben Wissen, Erfahrung und die Begeisterung für das Handwerk auch für kommende Generationen erhalten.



Brunner Küchen AG

Daniela Meier
Marketing/Kommunikation
Hauptstrasse 17
5618 Bettwil
Tel. 056 676 70 70
d.meier@brunner-kuechen.ch

www.brunner-kuechen.ch



Nr. 472 Oktober 53. Jahrgang
 Auflage WEMF beglaubigt 39'334 Ex. Basis 2024/2025
 Grossauflage 10/26: 100'000 Ex.
 Anzahl Mitglieder: 40'714 (30. August 2026)
 Offizielles Organ des Hauseigentümerverbandes Aargau,
 erscheint 10 Mal jährlich
 Einzelexemplar Fr. 3.–
 Für Verbandsmitglieder ist das Abonnement im Jahresbeitrag
 inbegriffen.

HERAUSGEBER

Hauseigentümerverband Aargau
 Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
 Tel. 056 200 50 50
 info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch
 IBAN: CH82 0900 0000 5000 9730 2

REDAKTION

Dr. Fabian Schnell (fs), Chefredaktor
 Redaktion Themen:
 Eveline Frei (ef), 6214 Schenkon
 Martin Meili (mm), 5412 Gebenstorf

INSERTATE

DaPa Media GmbH, Davide Paolozzi
 Luzernerstrasse 22, 5620 Bremgarten
 Tel. 056 641 90 80
 info@dapamedia.ch
 www.dapamedia.ch

HERSTELLUNG UND VERTRIEB

Hauseigentümerverband Aargau
 Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden
 Tel. 056 200 50 50
 wohnwirtschaft@hev-aargau.ch

ADRESSÄNDERUNGEN

HEV Aargau, Tel. 056 200 50 50, info@hev-aargau.ch

Titelbild: stock.adobe.com/Wilm Ihlenfeld

Der Nachdruck ist mit Quellenangabe gestattet. Über nicht bestellte
 Manuskripte kann keine Korrespondenz geführt werden. Der Inhalt der
 Rubrik «Firmen und Produkte» liegt in der Verantwortung der Absen-
 der und muss nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstim-
 men. Der Inserateteil und die Publireportagen dienen lediglich der Infor-
 mation der Mitglieder und Leser über Produkte und Dienstleistungen.



Hauseigentümerverband Aargau (Kantonalverband)

Stadtturmstrasse 19, 5400 Baden, Tagblatthaus, 11. OG
 Schalteröffnungszeiten:
 Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr
 www.hev-aargau.ch, info@hev-aargau.ch
 Telefonzentrale inkl. Bestellung Vorlagen und Broschüren:
 Tel. 056 200 50 50, Mo–Fr 8.00–12.00 sowie 13.30–16.00 Uhr
 Telefonische Rechtsberatung:
 Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
 Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümerverband Aarau & Kulm

Bahnhofstrasse 10, Postfach, 5001 Aarau
 www.hev-aarau-kulm.ch
 Tel. 062 822 06 14
 Telefonische Rechtsberatung:
 Mo 13.15–17.00, Mi 13.15–17.00, Fr 7.30–12.00 Uhr
 Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümerverband Baden/Brugg/Zurzach

siehe oben Hauseigentümerverband Aargau

Hauseigentümerverband Freiamt (Bezirke Bremgarten & Muri)

Geschäftsstelle: c/o Fricker, Seiler Rechtsanwälte
 Kirchenfeldstrasse 8, 5630 Muri
 Tel. 056 664 37 37
 www.hev-freiamt.ch, info@hev-freiamt.ch
 Rechtsberatung:
 Mo–Fr 8.00–12.00 Uhr sowie 13.30–17.00 Uhr:
 lic. iur. Matthias Fricker
 Kirchenfeldstrasse 8, 5630 Muri
 Tel. 056 664 37 37
 Dr. iur. Samuel Egli, MLaw Patrik Burri
 Bahnhofplatz 1, 5610 Wohlen
 Tel. 056 611 91 00
 MLaw Dominik Peter
 Zürcherstrasse 8, 5620 Bremgarten
 Tel. 056 204 41 41

Hauseigentümerverband Fricktal (Bezirke Rheinfelden & Laufenburg)

Postfach 176, 5070 Frick
 Fragen zu Mitgliederwesen, Liegenschaftsschätzungen
 und Formularbestellungen:
 Tel. 0840 438 438, Di+Fr 8.30–12.00 Uhr
 www.hev-fricktal.ch, kontakt@hev-fricktal.ch
 Telefonische Rechtsberatung:
 Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
 Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümerverband Lenzburg-Seetal

Niederlenzerstrasse 10, 5600 Lenzburg
 Tel. 062 888 25 38
 www.hev-lenzburg.ch, info@hev-lenzburg.ch
 Telefonische Rechtsberatung:
 Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr
 Persönliche Beratungen: nach tel. Vereinbarung

Hauseigentümerverband Zofingen

c/o kunzwärk ag, Rathausgasse 7, 4800 Zofingen
 Tel. 062 501 83 81
 www.hev-zofingen.ch, info@hev-zofingen.ch
 Öffnungszeiten Schalter und Telefon:
 Di+Do 9.00–11.30 Uhr (oder auf Anfrage)
 Telefonische Rechtsberatung:
 Tel. 056 200 50 70, Mo–Fr 9.00–11.30 Uhr



Schweizer Strom braucht Energie-Vielfalt.

40% des Schweizer
Strombedarfs
deckt Axpo.



Mehr erfahren.

Energie-Vielfalt trägt zur Versorgungssicherheit bei. Denn jede Technologie spielt ihre Stärken zu unterschiedlichen Zeiten aus. Windenergie beispielsweise ergänzt den Strommix in der kalten Jahreszeit: Rund zwei Drittel des Windstroms werden im Winter produziert, wenn die Nachfrage besonders gross ist.

axpo.ch